

Pforzheimer Bevölkerung 2025

Teil 1: Bevölkerungsentwicklung und -struktur

Wanderungsbilanz sowie Zu- und Wegzüge Nichtdeutscher



Pforzheimer Bevölkerung 2025

Teil 1: Bevölkerungsentwicklung und -struktur

Herausgeber:

Stadt Pforzheim

Amt für Digitalisierung und IT

Abteilung Kommunale Statistik

www.pforzheim.de/statistikstelle



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	6
Vorbemerkung	7
Daten und Entwicklungen auf einen Blick	8
Die Entwicklung der Bevölkerung	
Die Entwicklung der Einwohnerzahl im Zeitvergleich	9
Die Entwicklung der Einwohnerzahl im Regionalvergleich	11
Die Entwicklung der Einwohnerzahl in den Stadtteilen	12
Die Bevölkerungsbilanz in Pforzheim	14
Die natürliche Bevölkerungsentwicklung	15
Die Entwicklung der Wanderungen	19
Innerstädtische Umzüge nach Stadtteilen	25
Die Struktur der Bevölkerung	
Die Altersstruktur	26
Die Altersstruktur im Regionalvergleich	28
Die Altersstruktur in den Stadtteilen	30
Die Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	34
Die Nationalitätenstruktur	36
Ausländeranteile in den Stadtteilen	40
Die Altersstruktur ausländischer Einwohner	43
Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Zeitvergleich	45
Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Altersgruppen in den Stadtteilen	46
Die Religionszugehörigkeit	48
Die Bevölkerung nach dem Familienstand	51
Eheschließungen	52
Ehescheidungen	53
Haushaltsstrukturen	54
Haushaltsstrukturen in den Stadtteilen	55
Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren	57
Haushalte mit Alleinerziehenden	58
Haushalte mit Kindern in den Stadtteilen	59
Tabellenanhang	
Die Altersstruktur in den Stadtteilen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	61

Tabellenverzeichnis

	Seite
Tab. 1: Entwicklung der Einwohnerzahl im Zeitvergleich	10
Tab. 2: Entwicklung der Einwohnerzahl in den letzten fünf Jahren im Regionalvergleich	11
Tab. 3: Entwicklung der Einwohnerzahl in den Stadtteilen im Zehnjahresvergleich	12
Tab. 4: Bevölkerungsentwicklung und Bilanzen im Zeitvergleich	14
Tab. 5: Geburten- und Sterbezahlen im Zeitvergleich	15
Tab. 6: Häufigste erste Vornamen in Pforzheim und Deutschland	16
Tab. 7: Geburten- und Sterbezahlen im Regionalvergleich	17
Tab. 8: Zusammengefasste Geburtenziffer (ZGZ) im Regionalvergleich	18
Tab. 9: Wanderungsentwicklung und Bilanzen im Zeitvergleich	19
Tab. 10: Wanderungsbewegungen im Regionalvergleich	20
Tab. 11: Wanderungsbilanzen Pforzheims nach Ziel- bzw. Herkunftsgebieten im Zeitvergleich	21
Tab. 12: Wanderungsbeziehungen Pforzheims im 20 km-Umkreis	22
Tab. 13: Altersstruktur der Wandernden	23
Tab. 14: Staatsangehörigkeit der Wandernden	24
Tab. 15: Innerstädtische Umzüge nach Stadtteilen	25
Tab. 16: Altersstruktur im Zeitvergleich	26
Tab. 17: Altersstruktur im Zeitvergleich in %	26
Tab. 18: Altersstruktur Pforzheims im Regionalvergleich	29
Tab. 19: Geschlechterproportionen und Altersstruktur	34
Tab. 20: Entwicklung ausgewählter Nationalitätengruppen im Zeitvergleich (Zahl der Personen)	38
Tab. 21: Entwicklung ausgewählter Nationalitätengruppen im Zeitvergleich (in % der Bevölkerung)	38
Tab. 22: Ausländeranteile im Regionalvergleich	39
Tab. 23: Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung im Zeitvergleich	44
Tab. 24: Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung im Zeitvergleich in %	44
Tab. 25: Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Stadtteilen und Altersklassen	46
Tab. 26: Religionszugehörigkeit im Zeitvergleich	49
Tab. 27: Religionszugehörigkeit nach Stadtteilen	49
Tab. 28: Bevölkerung nach dem Familienstand im Zeitvergleich	51
Tab. 29: Alter der Personen bei der Eheschließung im jeweiligen Jahr	52
Tab. 30: Eheschließende nach Staatsangehörigkeit und Religionszugehörigkeit	52
Tab. 31: Alter der Personen bei der Ehescheidung im jeweiligen Jahr	53
Tab. 32: Ehescheidende nach Staatsangehörigkeit und Religionszugehörigkeit	53
Tab. 33: Haushalte nach Personenzahl	54
Tab. 34: Haushalte nach Kinderzahl (u. 18-Jährige)	54
Tab. 35: Einpersonenhaushalte nach Altersklassen	54
Tab. 36: Verteilung der Haushalte nach Anzahl der Personen in den Stadtteilen	55
Tab. 37: Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren im Zeitvergleich	58
Tab. 38: Haushalte mit unter 18-Jährigen nach Stadtteilen (anteilig)	59
Tab. 39: Haushalte mit unter 18-Jährigen nach Stadtteilen	59
Tab. 40: Altersstruktur der Bevölkerung der Stadtteile	61
Tab. 41: Altersstruktur der Bevölkerung der Stadtteile in %	64

Abbildungsverzeichnis

	Seite	
Abb. 1:	Entwicklung der Einwohnerzahl im Zeitvergleich	10
Abb. 2:	Veränderung der amtlichen Einwohnerzahl im Regionalvergleich	11
Abb. 3:	Veränderung der Einwohnerzahlen in den Stadtteilen im Jahresvergleich in %	12
Abb. 4:	Bevölkerungsgewinne/-verluste im Pforzheimer Stadtgebiet in den letzten zehn Jahren	13
Abb. 5:	Bevölkerungsgewinne/-verluste im Pforzheimer Stadtgebiet im Jahresvergleich	13
Abb. 6:	Entwicklung der Bevölkerungsbilanzen in Pforzheim	14
Abb. 7:	Entwicklung der natürlichen Bevölkerungsbilanz	15
Abb. 8:	Entwicklung der natürlichen Bevölkerungsbilanz nach Staatsangehörigkeit	16
Abb. 9:	Bilanz der Geburten- und Sterbezahlen im Regionalvergleich	17
Abb. 10:	Geburtenraten in Pforzheim im Zeitvergleich	18
Abb. 11:	Entwicklung der Wanderungsbilanz	19
Abb. 12:	Die Wanderungsbilanzen im Verhältnis zur Bevölkerung in den letzten fünf Jahren im Regionalvergleich	20
Abb. 13:	Die Wanderungsbilanz Pforzheims in den letzten drei Jahren nach Ziel- bzw. Herkunftsgebiet	21
Abb. 14:	Wanderungsbilanzen nach Anteilen an den Altersgruppen	23
Abb. 15:	Umzugsquote: Innerstädtische Umzüge je 100 Einwohner im Zeitverlauf	25
Abb. 16:	Innerstädtische Wanderungsbilanzen der Stadtteile im Verhältnis zur Stadtteilbevölkerung in %	25
Abb. 17:	Altersaufbau der Pforzheimer Bevölkerung (Bevölkerungspyramide)	27
Abb. 18:	Durchschnittsalter im Regionalvergleich	28
Abb. 19:	Altersstruktur im Regionalvergleich im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung	28
Abb. 20:	Veränderung der Altersstruktur im Regionalvergleich in %-Punkten im Zehnjahresvergleich	29
Abb. 21:	Typen der Altersstruktur der Stadtteile	31
Abb. 22:	Bevölkerungsanteil der 18-Jährigen im Stadtgebiet	31
Abb. 23:	Bevölkerungsanteil der 18- bis unter 65-Jährigen im Stadtgebiet	32
Abb. 24:	Bevölkerungsanteil der ab 65-Jährigen im Stadtgebiet	32
Abb. 25:	Bevölkerungsanteil unter 6-Jährigen im Stadtgebiet	33
Abb. 26:	Bevölkerungsanteil ab 85-Jährigen im Stadtgebiet	33
Abb. 27:	Entwicklung der Geschlechterproportionen nach Altersgruppen	34
Abb. 28:	Geschlechterzusammensetzung nach Altersjahren	35
Abb. 29:	Entwicklung des Ausländeranteils an der Gesamtbevölkerung im Zeitvergleich	36
Abb. 30:	Entwicklung der Einwohnerzahl ausgewählter Nationalitäten	37
Abb. 31:	Ausländeranteile im Regionalvergleich	39
Abb. 32:	Ausländeranteile in den Stadtteilen	40
Abb. 33:	Ausländeranteile im Stadtgebiet	40
Abb. 34:	Bevölkerungsanteil türkischer Staatsangehöriger im Stadtgebiet	41
Abb. 35:	Bevölkerungsanteil rumänischer Staatsangehöriger im Stadtgebiet	41
Abb. 36:	Bevölkerungsanteil ukrainischer Staatsangehöriger im Stadtgebiet	42
Abb. 37:	Bevölkerungsanteil irakischer Staatsangehöriger im Stadtgebiet	42
Abb. 38:	Entwicklung der Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung	43
Abb. 39:	Bevölkerung nach Migrationshintergrund im Zeitvergleich	45
Abb. 40:	Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund im Stadtgebiet	47
Abb. 41:	Durchschnittsalter von Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtgebiet	47
Abb. 42:	Entwicklung der Religionszugehörigkeit im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung	48
Abb. 43:	Bevölkerungsanteil Protestanten im Stadtgebiet	50
Abb. 44:	Bevölkerungsanteil Katholiken im Stadtgebiet	50
Abb. 45:	Bevölkerung nach Geschlecht, Alter und Familienstand	51
Abb. 46:	Eheschließende nach Alter und Geschlecht	52
Abb. 47:	Geschiedene Personen nach Alter und Geschlecht	53
Abb. 48:	Anteil 1-Personen-Haushalte über 65-Jähriger im Stadtgebiet	56
Abb. 49:	Durchschnittliche Haushaltgröße im Stadtgebiet	56
Abb. 50:	Haushalte mit Kindern (unter 18 Jahren) nach der Kinderanzahl	57
Abb. 51:	Alleinerziehende Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren	58
Abb. 52:	Anteil der Haushalte mit Kindern in den Stadtteilen gemessen an allen Haushalten	60
Abb. 53:	Anteil der Kinder, die bei alleinerziehenden Haushaltsvorständen leben gemessen an allen Kindern	60

Vorbemerkung

Demografische Veränderungen haben tiefgreifende Auswirkungen auf die Entwicklung unserer Städte. Die Beobachtung und Beschreibung der aktuellen und zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung stellt daher eine wichtige Basisinformation dar. Mit der vorliegenden Veröffentlichung möchte die Kommunale Statistikstelle auf diese zentralen Trends eingehen.

Galt lange Zeit das Interesse vor allem dem gesellschaftlichen Alterungs- und Schrumpfungsprozess, so legte sich zuletzt der demografische Blick zunehmend auf die sinkende Zahl von Geburten sowie auf rückläufige Zuwanderungszahlen und dem damit verbundenen Bevölkerungsrückgang. Insbesondere die steigenden Geburtenzahlen, die 2018 und 2019 zum ersten Mal seit 1992 über der Zahl der Sterbefälle lagen und das Jahr 2021 mit der bisher höchsten Anzahl an Geburten und der darauffolgende deutliche Rückgang, stellen die Stadt vor Herausforderungen. Denn viele kommunale Planungen und Prozesse, wie zum Beispiel die Schul- und Kitaplanung oder der Wohnungsbau, hängen davon ab.

Die Coronapandemie und die Gegenmaßnahmen in den Jahren 2020 und 2021 haben deutliche Auswirkungen in den Entwicklungen der Einwohner gezeigt. Es gab weniger Zuzug, mehr Todesfälle, aber auch weniger Wegzug und mehr Geburten als in vorhergegangenen Jahren, um nur einige Beispiele zu nennen. Auch das Jahr 2022 war in Teilen noch von der Coronapandemie geprägt. Auch wenn die Lockdowns der Vergangenheit angehörten, wurde Vieles nachgeholt. So gab es 2022 z.B. deutlich mehr Hochzeiten als sonst üblich.

Der Ukrainekrieg ist ein weiterer Faktor, der einen deutlichen Einfluss auf die Bevölkerung in Pforzheim hat. Der bisherige Höhepunkt der Fluchtbewegungen lag im Jahr 2022, ein Ende ist aber noch nicht absehbar.

Im Jahr 2017 war der Anstieg der Pforzheimer Bevölkerungszahl eher moderat. 2018 lag der Zuwachs mit 1.345 Einwohnern wieder auf dem Niveau der Jahre 2012 bis 2016. 2019 kam es bereits zu einem deutlich geringeren Bevölkerungswachstum aufgrund sinkender Zuzugszahlen. Dieser Trend setzte sich 2020 fort und das Bevölkerungswachstum kam damit fast zum Erliegen. 2021 sank die Einwohnerzahl dann um 561 Personen im Vergleich zum Vorjahr auf 126.998 Einwohner mit Hauptwohnsitz in Pforzheim. 2022 gab es einen außerordentlichen Zuwachs in der Bevölkerung von +2.366 Personen. 2023 war der Zuwachs zwar nur etwa halb so groß, aber in diesem Jahr hat Pforzheim zum ersten Mal die Marke der 130.000 Einwohner überschritten. Seit 2024 ist die Einwohnerzahl wieder rückläufig und liegt zum Ende des Jahres 2025 bei 129.610 und damit wieder unter 130.000.

Nachdem die Geburtenrate im Jahr 2015 deutlich anstieg und mit 1,67 Geburten pro Frau ein Langzeithoch erreicht hatte, sank sie bis 2018 leicht und erreichte 2019 mit 1,77 den höchsten Wert seit 1992. 2020 ging dieser Wert mit 1,71 wieder leicht zurück, um 2021 mit 1,82 einen neuen Höchstwert zu erreichen. 2022 sank die Zahl wieder und ist in den Jahren 2023 und 2024 deutlich abgesunken auf 1,42 in 2024. Zum Ende des Jahres 2025 ist die Geburtenrate dann wieder leicht gestiegen und liegt bei 1,47. Dies lässt sich durch leicht steigende Geburtenzahlen bei gleichzeitigem Bevölkerungsrückgang erklären.

Ein Anliegen der Statistikstelle ist es, diese Veröffentlichung permanent weiterzuentwickeln, sie an die steigenden Anforderungen anzupassen und möglichst frühzeitig demografische Entwicklungen und Trends aufzuzeigen. In diesem Zusammenhang entstanden beispielsweise in den letzten Jahren die Kapitel zum Migrationshintergrund sowie die detaillierteren Untersuchungen der Haushaltsstrukturen in Pforzheim und den Stadtteilen. Seit Kurzem können Leserinnen und Leser außerdem verfolgen, wie die innerstädtischen Wanderungsströme zwischen den Stadtteilen verlaufen. Zuletzt gab es acht neue geographische Karten zu verschiedenen Themengebieten.

Die Daten, auf denen diese Broschüre beruht, beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf das Jahr 2025. Lediglich bei den Regionalvergleichen mit den anderen Stadtkreisen des Landes Baden-Württemberg und der Region Nordschwarzwald sowie der Bundesrepublik Deutschland, wurden Daten aus dem Jahr 2024 verwendet. Hier waren zu Redaktionsschluss noch keine aktuelleren Zahlen des Statistischen Landesamts bzw. Bundesamts vorhanden. Sämtliche Angaben beziehen sich auf Einwohner mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz in Pforzheim. Die Statistikstelle der Stadt Pforzheim setzt die vom Deutschen Städtetag (KOSIS-Verband) bereitgestellten Programme zur Aufbereitung der Bestands- und Bewegungsdaten aus dem Melderegister ein. Im Einzelnen wurden hiermit Plausibilisierungen und Konvertierungen der Daten, die Haushaltegenerierung nach soziologischen Aspekten und die Ableitung des Migrationshintergrunds durchgeführt.

Die Veröffentlichung erscheint seit einigen Jahren in zwei Teilen. Um eine höhere Aktualität des vorliegenden ersten Teils zu ermöglichen, erscheint dieser Band zur Bevölkerungsentwicklung und -struktur normalerweise bereits im ersten Halbjahr. Weil die Daten für den zweiten Teil „Arbeitsmarkt und Sozialraum“ deutlich später zur Verfügung stehen, erscheint der zweite Teil dann in der zweiten Jahreshälfte.

Wir hoffen, Ihnen durch den vorliegenden Bericht möglichst viele neue Erkenntnisse vermitteln zu können und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Amt für Digitalisierung und IT
Kommunale Statistikstelle

Pforzheim, im Mai 2026

Daten und Entwicklungen auf einen Blick

Sinkende Einwohnerzahlen durch nachlassenden Zuzug, insbesondere bei Nichtdeutschen

Das Bevölkerungswachstum kam 2020 nahezu zum Stillstand und 2021 war erstmals seit langer Zeit ein Rückgang festzustellen. 2022 gab es einen starken Anstieg der Bevölkerung, der sich zu einem großen Teil durch die innereuropäischen Fluchtbewegungen erklären lässt. 2023 war der Anstieg nur halb so groß, damit aber immer noch stark. 2024 und 2025 gab es einen leichten Rückgang bei der Bevölkerung. Die niedrigen Geburtenzahlen spielen sicher eine Rolle, auch wenn diese 2025 wieder angestiegen sind. Der Hauptgrund für den Rückgang ist wahrscheinlich aber der nachlassende Zuzug und dabei insbesondere der nachlassende Zuzug Nichtdeutscher.

Die Zahl der Geburten ist 2025 leicht gestiegen, liegt nach den massiven Rückgängen in 2023 und 2024 aber immer noch auf einem niedrigen Niveau.

Die Zahl der Sterbefälle ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Wie auch im Vorjahr unterschreitet die Zahl der Neugeborenen die der Gestorbenen, woraus eine negative natürliche Bevölkerungsbilanz resultiert.

Die Zahl der Zuzüge ist im Vergleich zum Vorjahr um -282 gesunken. Dieser Rückgang ist deutlich schwächer als der im vergangenen Jahr, aber der negative Trend bei den Zuzügen setzt sich fort. Die Zahl der Wegzüge ist im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Dies führt zu einer negativen Wanderungsbilanz von -289. Damit ist 2025 das zweite Jahr in Folge mit einer negativen Wanderungsbilanz.

Die Binnenwanderung in Pforzheim hat 2025 im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht zugenommen und liegt mit 8.566 fast wieder auf dem Wert von 2023. Es lässt sich zurzeit kein klarer Trend bei den innerstädtischen Umzügen erkennen.

Der Ausländeranteil an der Pforzheimer Bevölkerung stieg auch im Jahr 2025 weiter an und lag zum Jahresende bei 32,5%. Die Gruppe der Südosteuropäer, und darunter insbesondere der Rumänen, war in den letzten zehn Jahren die am stärksten wachsende Gruppe. Dieser Trend setzte sich nach einer Abschwächung im Jahr 2021 bis 2023 weiter fort, 2024 und 2025 gab es dann einen deutlichen Rückgang. Bedingt durch den Krieg in der Ukraine ist die Zahl der Ukrainerinnen und Ukrainer sehr stark angestiegen von 283 im Jahr 2021 auf 3.054 in 2025.

Auch der Einwohneranteil mit Migrationshintergrund nimmt weiter zu und lag Ende 2025 bei 60,9%.

Die Zahl der Haushalte (soziologische Definition) sinkt leicht auf 64.551, wovon 29.409 Haushalte Einpersonenhaushalte waren. Das bedeutet, dass 22,7% der Pforzheimerinnen und Pforzheimer allein leben. Bei Haushalten, in denen mehr als eine Person lebt, gibt es in 13.341 Haushalten Kinder (unter 18-Jährige), davon sind 3.281 Haushalte mit alleinerziehendem Haushaltsvorstand.

Die Pforzheimer Bevölkerung 2025

Bevölkerungsstand am 31.12.2025	129.610
Veränderung der Einwohnerzahl zum Vorjahr	-562
Anzahl Geburten	1.244
Anzahl Sterbefälle	1.524
Natürliche Bevölkerungsbilanz (Geburten - Sterbefälle)	-280
Zugezogene Personen	8.225
Weggezogene Personen	8.514
Wanderungsbilanz (Zuzüge - Wegzüge)	-289
Innerstädtische Umzüge	8.566
Ausländeranteil	32,5%
Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund	60,9%
Haushalte insgesamt	64.551
Einpersonenhaushalte	29.409
Haushalte mit Kindern (unter 18-Jährige)	13.341

Die Entwicklung der Bevölkerung

Die Entwicklung der Einwohnerzahl im Zeitvergleich

Stadteigene und amtliche Einwohnerzahl

Der Zensus 2022 brachte als registergestützte Stichprobe eine neue Basis für die amtliche Einwohnerzahl, die vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg berechnet wird. Davor basierte sie auf den Zahlen, die der Zensus 2011 ergab und davor auf den Zahlen der Volkszählung von 1987. Die stadteigene Fortschreibung der Einwohnerzahlen stammt dagegen aus den Angaben des städtischen Einwohnermelderegisters.

Lag vor dem Zensus 2022 die amtliche Einwohnerzahl noch unter der stadteigenen, hat sich durch den Zensus das Verhältnis gedreht (Vgl. Abb. 1) und die amtliche Einwohnerzahl liegt wieder über der stadteigenen. Vor dem Zensus 2022 lag der Unterschied zwischen stadteigener und amtlicher Einwohnerzahl zwischen 1.192 und 1.586 Personen. 2024 lag die amtliche Einwohnerzahl 4.740 über der stadteigenen. Der größte Unterschied zwischen amtlicher und stadteigener Einwohnerzahl ist auf die unterschiedliche Ausgangsbasis zurückzuführen. Aber auch Unterschiede in der Verarbeitungspraxis führen zu einem Schwanken des Abstandes der amtlichen und der stadteigenen Einwohnerzahlen. Ein Grund ist die zeitlich unterschiedliche Verarbeitung von Zu- und Abgängen.

Für Planungszwecke innerhalb der Stadt sind die stadteigenen Werte von Interesse, da nur sie kleinräumig auswertbar sind. Die amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Landesamts bezieht sich nur auf die Gesamtstadt und wird zum Beispiel für den Finanzausgleich sowie für interkommunale Vergleiche verwendet.

Einwohnerentwicklung seit den 1990er Jahren

Bereits zu Beginn bis Mitte der 1990er Jahre hatte Pforzheim durch Zuzüge aus dem In- und Ausland einen starken Einwohnerzuwachs erfahren. Hierbei handelte es sich unter anderem um Spätaussiedler und Geflüchtete. Gegen Mitte der 1990er Jahre ließen diese Zuwanderungsströme nach und so kam es bis Ende der 1990er Jahre sogar zu einem leichten Rückgang der Einwohnerzahl Pforzheims.

Einwohnerentwicklung seit den 2000er Jahren

Seit 2001 war wieder ein Anstieg der Einwohnerzahl zu beobachten. Dieser ist vor allem auf Zuzüge aus dem Ausland und aus den neuen Bundesländern zurückzuführen. Ohne Rückgang dieser Zuwanderungswelle hatte sich die Zuwanderungsbilanz 2003 schon deutlich verringert und war 2004 sogar negativ. 2005 war die Wanderungsbilanz durch vermehrte Zuzüge aus dem Inland wieder positiv.

Einwohnerentwicklung seit den 2010er Jahren

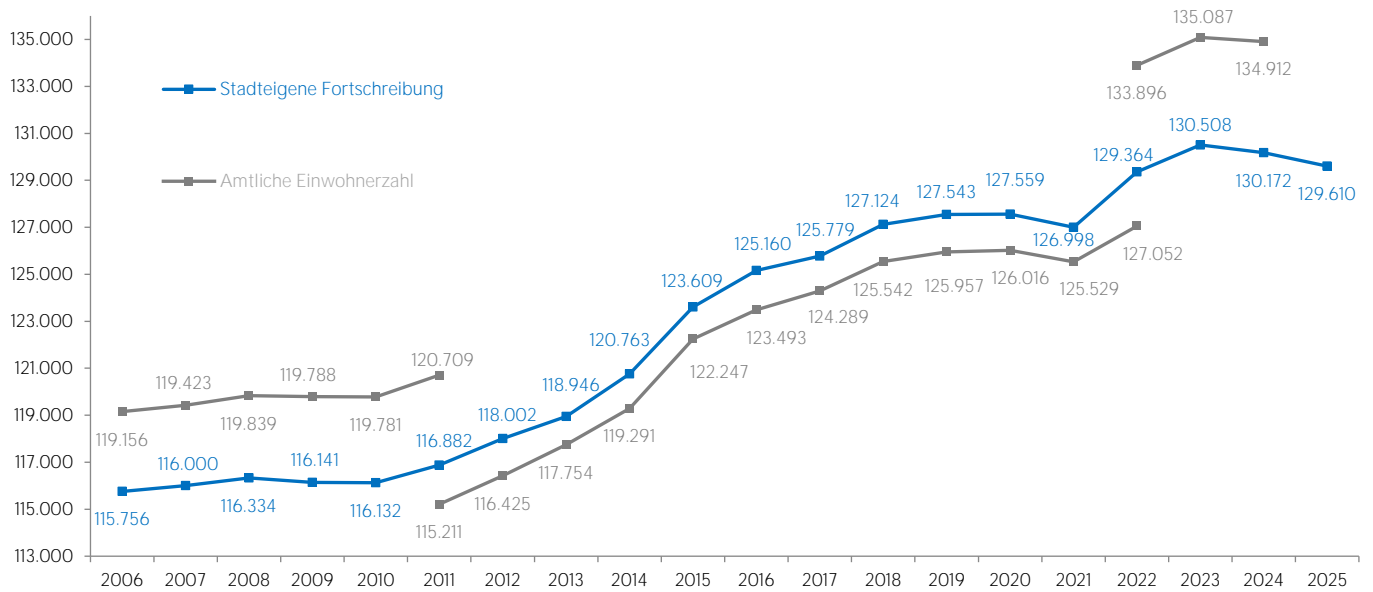
Mit der EU-Osterweiterung war eine Steigerung der Zuwanderung aus den neuen EU-Staaten zu beobachten. Ab 2015 kam es zu einem stärkeren Zuzug irakischer und syrischer Geflüchteter. Durch diesen Zuzug wurde die zumeist negative natürliche Bevölkerungsbilanz (Geburten minus Sterbefälle) mehr als ausgeglichen, was zu hohen Wachstumsraten führte. Ab 2019 schwächten sich die Wanderungsbilanzen deutlich ab. Was vor allem durch sinkende Zuzugszahlen aus dem südosteuropäischen EU-Ländern zu erklären ist, aber auch durch eine nachlassende Fluchtbewegung aus Syrien und dem Irak.

Stadteigene fortgeschriebene Einwohnerzahl 31.12.2005	115.647
Stadteigene fortgeschriebene Einwohnerzahl 31.12.2024	130.172
Stadteigene fortgeschriebene Einwohnerzahl 31.12.2025	129.610
Veränderung stadteigene Einwohnerzahl von 2024 zu 2025 (absolut)	-562
Veränderung stadteigene Einwohnerzahl von 2024 zu 2025 (prozentual)	-0,43%
<hr/>	
Amtliche Einwohnerzahl 31.12.2004 (Quelle: Statistisches Landesamt BW)	118.847
Amtliche Einwohnerzahl 31.12.2023 (Quelle: Statistisches Landesamt BW)	135.087
Amtliche Einwohnerzahl 31.12.2024 (Quelle: Statistisches Landesamt BW)	134.912
Veränderung amtliche Einwohnerzahl von 2023 zu 2024 (absolut)	-175
Veränderung amtliche Einwohnerzahl von 2023 zu 2024 (prozentual)	-0,13%
<hr/>	
Differenz amtliche und stadteigene Einwohnerzahl zum Stand 31.12.2024	-4.740

Einwohnerentwicklung seit den 2020er Jahren

Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass sowohl die Zuzüge als auch die Wegzüge 2020 und 2021 deutlich zurückgingen. 2021 kam es zu einem Einwohnerrückgang von 561 Personen. 2022 stieg die Anzahl der Zuzüge sehr stark an, einerseits durch einen sinkenden Einfluss der Corona-Pandemie auf die Wanderungsbewegungen, andererseits durch die starken innereuropäischen Fluchtbewegungen. Die Fluchtbewegungen zusammen mit der zunehmenden Arbeitsmigration führten auch in 2023 zu steigenden Einwohnerzahlen. Seit 2024 sind die Einwohnerzahlen rückläufig. Dies liegt vor allem an den rückläufigen Zuzügen Nichtdeutscher, wird aber zusätzlich durch die geringen Geburtenzahlen verstärkt.

Abb. 1: Entwicklung der Einwohnerzahlen im Zeitvergleich



Anmerkung: Der Bruch bei der amtlichen Einwohnerzahl ist dem Zensus 2011 geschuldet. Für das Jahr 2011 gibt es zwei Einwohnerzahlen, eine auf Basis der Volkszählung 1987 und eine auf Basis des Zensus 2011. Genauso gibt es für 2022 zwei Zahlen. Eine auf Basis des Zensus 2011 und die andere auf Basis des Zensus 2022.

Tab. 1: Entwicklung der Einwohnerzahl im Zeitvergleich

Jahr	Stadteigen fortgeschriebene Einwohnerzahl jeweils zum 31.12.				Veränderung zum Vorjahr	Amtliche Einwohnerzahl am 31.12.
	Männer	Frauen	insgesamt			
1993	54.445	60.883	115.328	+549	117.450	
1994	54.652	61.080	115.732	+404	117.960	
1995	54.914	61.506	116.420	+688	118.763	
1996	54.803	61.426	116.229	-191	118.703	
1997	54.543	61.020	115.563	-666	118.079	
1998	54.356	60.607	114.963	-600	117.606	
1999	54.022	60.247	114.269	-694	117.227	
2000	54.044	59.995	114.039	-230	117.156	
2001	54.576	60.244	114.820	+781	118.002	
2002	55.017	60.515	115.532	+712	118.785	
2003	55.188	60.567	115.755	+223	119.046	
2004	55.096	60.455	115.551	-204	118.847	
2005	55.132	60.515	115.647	+96	119.021	
2006	55.217	60.539	115.756	+109	119.156	
2007	55.414	60.586	116.000	+244	119.423	
2008	55.735	60.599	116.334	+334	119.839	
2009	55.801	60.340	116.141	-193	119.788	
2010	55.905	60.227	116.132	-9	119.781	
2011	56.419	60.463	116.882	+750	115.211 ¹	
2012	57.249	60.753	118.002	+1.120	116.425	
2013	57.642	61.304	118.946	+944	117.754	
2014	58.829	61.934	120.763	+1.817	119.291	
2015	60.559	63.050	123.609	+2.846	122.247	
2016	61.420	63.740	125.160	+1.551	123.493	
2017	61.764	64.015	125.779	+619	124.289	
2018	62.482	64.642	127.124	+1.345	125.542	
2019	62.792	64.751	127.543	+419	125.957	
2020	62.834	64.725	127.559	+16	126.016	
2021	62.558	64.440	126.998	-561	125.529	
2022	63.657	65.707	129.364	+2.366	133.896 ²	
2023	64.439	66.069	130.508	+1.144	135.087	
2024	64.211	65.961	130.172	-336	134.912	
2025	63.848	65.762	129.610	-562	³	

Quelle der amtlichen Einwohnerzahl: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, bis 2011 Fortschreibungsbasis Volkszählung 1987, ab 2012 Fortschreibungsbasis Zensus 2011 ab 2022 Fortschreibungsbasis Zensus 2021

1: Die amtliche Einwohnerzahl wurde 2011 auf Grundlage des Zensus angepasst und würde ohne diese Anpassung 120.709 lauten.

2: Die amtliche Einwohnerzahl wurde 2022 auf Grundlage des Zensus angepasst und würde ohne diese Anpassung 127.849 lauten.

3: Die amtliche Einwohnerzahl für das Jahresende 2025 war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht veröffentlicht.

Die Entwicklung der Einwohnerzahl im Regionalvergleich

Da von Seiten des statistischen Landesamts bzw. Bundesamts für 2025 noch keine Daten zur Verfügung gestellt wurden, bezieht sich der Vergleich im Folgenden auf die amtlichen Einwohnerzahlen des Jahres 2024.

Der deutliche Anstieg der Bevölkerung in Pforzheim seit dem Zensus 2011, mit dem stärksten Anstieg 2015, hat sich seit 2018 sichtbar abgeflacht und ist 2021 geschrumpft. 2022 ist die Einwohnerzahl dann sprunghaft um 2.320 Personen angestiegen. Dieser Anstieg wird in erster Linie durch die Fluchtbewegungen aufgrund des Ukrainekrieges und wieder erstarkende Arbeitsmigration nach der Corona-Pandemie verursacht. Der deutliche Anstieg von 2022 zu 2023 beruht auf der Änderung der Berechnungsbasis durch den Zensus 2022, der Pforzheim einen deutlichen rechnerischen Bevölkerungszuwachs beschert hat. Die Werte aus Tabelle 2 für 2022 sind mit Berücksichtigung des Zensus für 2022 angegeben.

Der Zensus 2022 hat sich in den Bevölkerungszahlen der baden-württembergischen Stadtkreise ganz unterschiedlich niedergeschlagen. Bei vielen ist die Einwohnerzahl durch den Zensus zurückgegangen, bei einigen sogar so stark, dass das Bevölkerungswachstum der letzten Jahre ausgeglichen wurde und es von 2019 zu 2024 einen Rückgang gegeben hat. Bei den meisten war der Rückgang durch den Zensus nicht so stark, dass er das ganze Wachstum der letzten Jahre ausgleicht und bei einigen gab es einen Zuwachs durch den Zensus, der zum anderen Bevölkerungswachstum noch hinzukommt.

Bei allen Stadtkreisen in Baden-Württemberg zusammen gab es von 2019 zu 2024 keine prozentuale Veränderung. Die Bevölkerung in Baden-Württemberg ist gestiegen (+1,3%), die in Deutschland insgesamt ist leicht gestiegen (+0,5%).

Abb. 2: Veränderung der amtlichen Einwohnerzahlen von 31.12.2019 zu 31.12.2024 in % im Regionalvergleich



Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung und Darstellung

Tab. 2: Entwicklung der Einwohnerzahl in den letzten fünf Jahren im Regionalvergleich

Gebiet	Zahl der Einwohner			
	2019	2023	2024	Veränd. 2019 zu 2024 in %
Pforzheim	125.957	135.087	134.912	7,1
Enzkreis	199.556	199.878	199.745	0,1
Region Nordschwarzwald	602.957	618.047	617.866	2,5
Stuttgart	635.911	613.111	612.663	-3,7
Heilbronn	126.592	131.653	131.986	4,3
Baden-Baden	55.185	56.526	56.881	3,1
Karlsruhe	312.060	308.197	309.050	-1,0
Heidelberg	161.485	155.175	155.756	-3,5
Mannheim	310.658	316.256	318.035	2,4
Freiburg	231.195	236.236	237.460	2,7
Ulm	126.790	128.998	129.882	2,4
Stadtkreise Baden-Württemberg	2.085.833	2.081.239	2.086.625	+0,0
Baden-Württemberg	11.100.394	11.230.740	11.245.898	+1,3
Bundesrepublik Deutschland	83.166.711	83.456.045	83.577.140	+0,5

Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung

Die Entwicklung der Einwohnerzahl in den Stadtteilen

Seit 2011 ist die Einwohnerzahl in Pforzheim durch Zuwanderung kräftig gewachsen, stagnierte 2020 und ist 2021 gesunken, um dann 2022 massiv anzusteigen. Auch 2023 gab es einen Anstieg, auch wenn dieser nur etwa halb so groß ausfiel wie im Vorjahr. 2024 gab es einen leichten Rückgang, bei dem unter anderem die sinkenden Geburtenzahlen und die sinkende Zahl an Zuzügen eine Rolle gespielt haben. Auch 2025 ist die Einwohnerzahl aufgrund des sinkenden Zuzugs rückläufig.

Entwicklung in den Stadtteilen von 2024 zu 2025

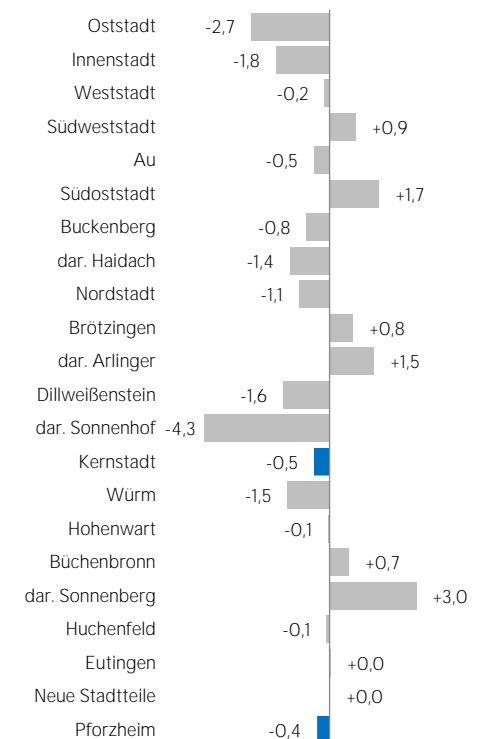
In der Kernstadt (-0,5%) gibt es einen geringen Bevölkerungsrückgang, die neuen Stadtteile hingegen hatten keine Veränderung bei der Bevölkerung. Die relativen Veränderungen aufgeschlüsselt nach Stadtteilen sind in Abbildung 3 ersichtlich. Den stärksten Rückgang gab es im Sonnenhof (-4,3%), den stärksten Zuwachs in Sonnenberg (+3,0%).

Entwicklung in den Stadtteilen im Zehnjahresvergleich (2015 zu 2025)

Wie in Tabelle 3 deutlich wird, verlief die Entwicklung auf Ebene der Stadtteile unterschiedlich. Nur im Haidach lag die Einwohnerzahl Ende 2025 unter der des Jahres 2015. In den meisten Stadtteilen lag das Wachstum unter 5%. In der Südweststadt, in der Au und in Büchenbronn lag es zwischen 5% und 10%. Über 10% Wachstum gab es in der Innenstadt, in der Weststadt, in der Südoststadt und in Huchenfeld. Das stärkste Wachstum verzeichneten die Weststadt und die Südoststadt mit +11,7%.

Abb.4 und Abb.5 zeigen die relative Veränderung im Stadtgebiet im 10- und 1-Jahresvergleich auf Basis der 123 Statistischen Bezirke. Hier wird deutlich, dass Veränderungen auch innerhalb einzelner Stadtteile teilweise sehr unterschiedlich ausfallen.

Abb. 3: Veränderung der Einwohnerzahlen in den Stadtteilen von 2024 zu 2025 in %



Tab. 3: Entwicklung der Einwohnerzahlen in den Stadtteilen im Zehnjahresvergleich

Stadtteil/ Stadt	Zahl der Einwohner nach Jahren						Veränderung 2015 zu 2025 in %
	2015			2025			
	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	
Oststadt	4.250	3.963	8.213	3.547	4.803	8.350	+1,7
Innenstadt	1.093	792	1.885	892	1.184	2.076	+10,1
Weststadt	4.805	3.409	8.214	4.162	5.014	9.176	+11,7
Südweststadt	10.253	3.334	13.587	9.491	4.798	14.289	+5,2
Au	2.392	1.929	4.321	1.868	2.689	4.557	+5,5
Südoststadt	3.268	589	3.857	3.279	1.030	4.309	+11,7
Buckenberg	12.169	1.368	13.537	11.252	2.545	13.797	+1,9
dar. Haidach	7.693	761	8.454	6.655	1.533	8.188	-3,1
Nordstadt	18.185	7.538	25.723	16.415	10.277	26.692	+3,8
Brötzingen	9.267	2.583	11.850	8.545	3.571	12.116	+2,2
dar. Arlinger	3.088	204	3.292	3.083	366	3.449	+4,8
Dillweißenstein	7.568	1.294	8.862	7.198	2.104	9.302	+5,0
dar. Sonnenhof	2.773	292	3.065	2.562	570	3.132	+2,2
Kernstadt	73.250	26.799	100.049	66.649	38.015	104.664	+4,6
Würm	2.640	261	2.901	2.442	472	2.914	+0,4
Hohenwart	1.656	104	1.760	1.662	174	1.836	+4,3
Büchenbronn	6.064	448	6.512	6.115	864	6.979	+7,2
dar. Sonnenberg	1.056	67	1.123	974	187	1.161	+3,4
Huchenfeld	3.945	343	4.288	4.207	574	4.781	+11,5
Eutingen	6.649	1.450	8.099	6.351	2.085	8.436	+4,2
Neue Stadtteile	20.954	2.606	23.560	20.777	4.169	24.946	+5,9
Pforzheim	94.204	29.405	123.609	87.426	42.184	129.610	+4,9

Abb. 4: Bevölkerungsgewinne/-verluste im Pforzheimer Stadtgebiet von 2015 zu 2025

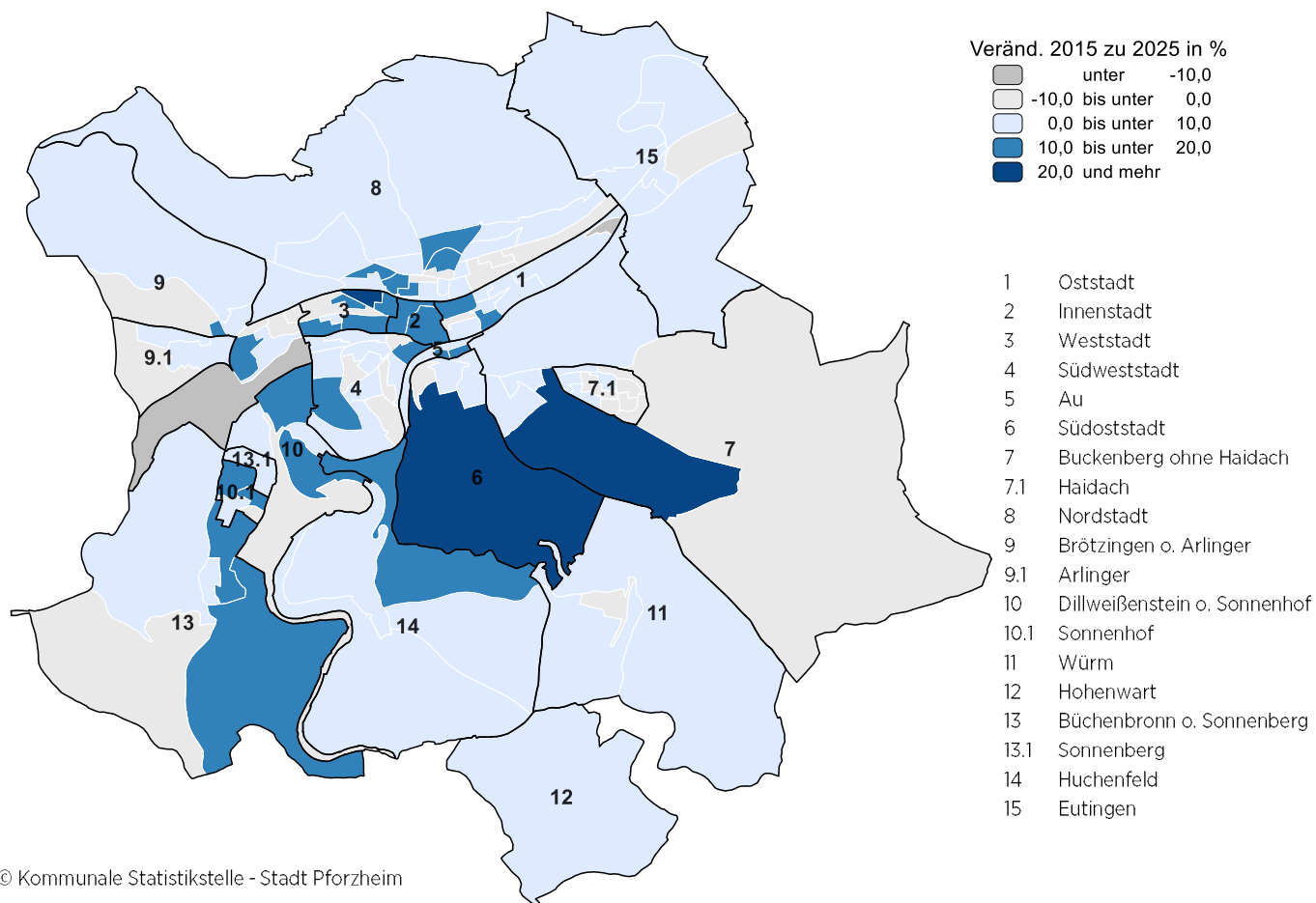
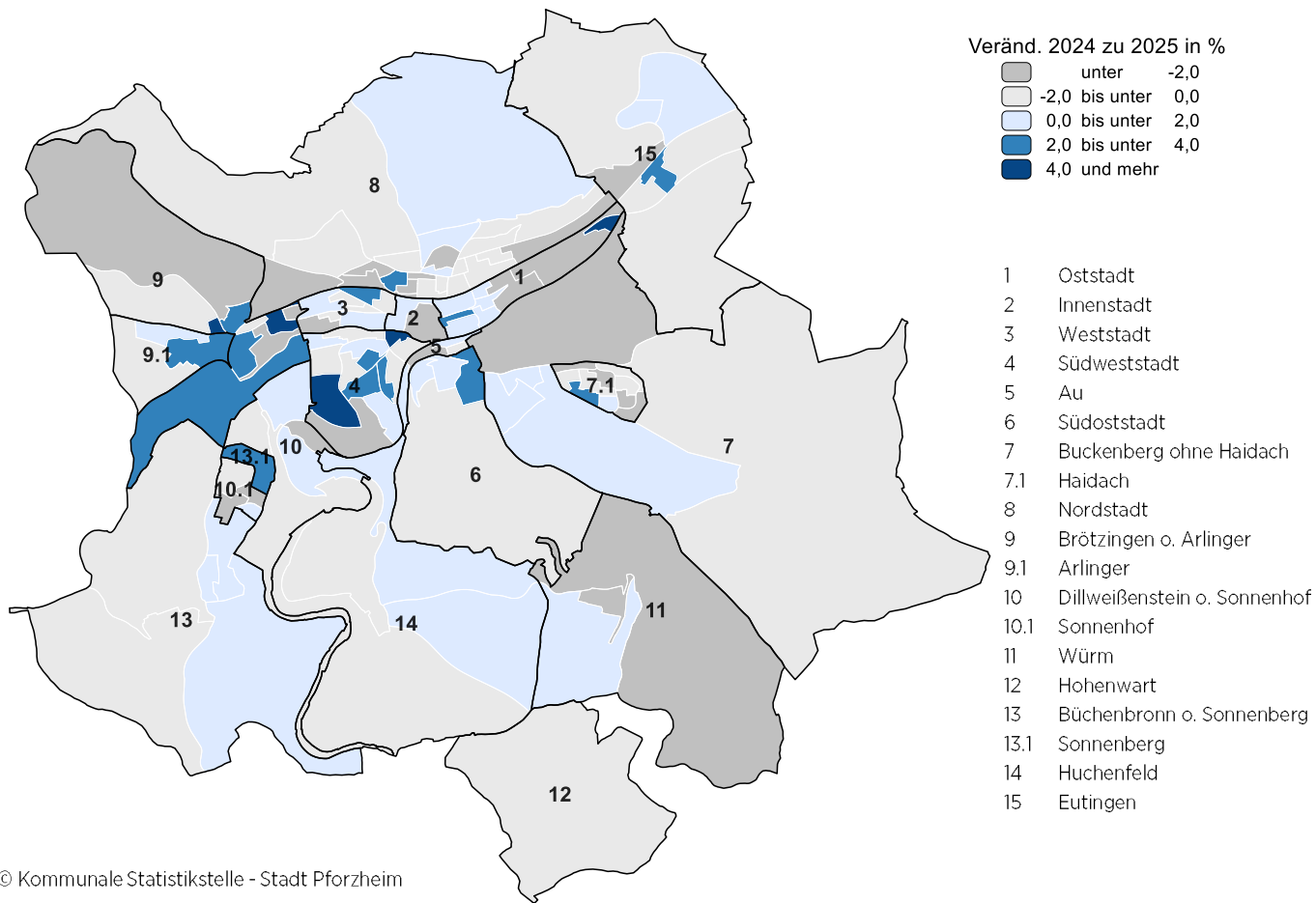


Abb. 5: Bevölkerungsgewinne/-verluste im Pforzheimer Stadtgebiet von 2024 zu 2025



Die Bevölkerungsbilanz in Pforzheim

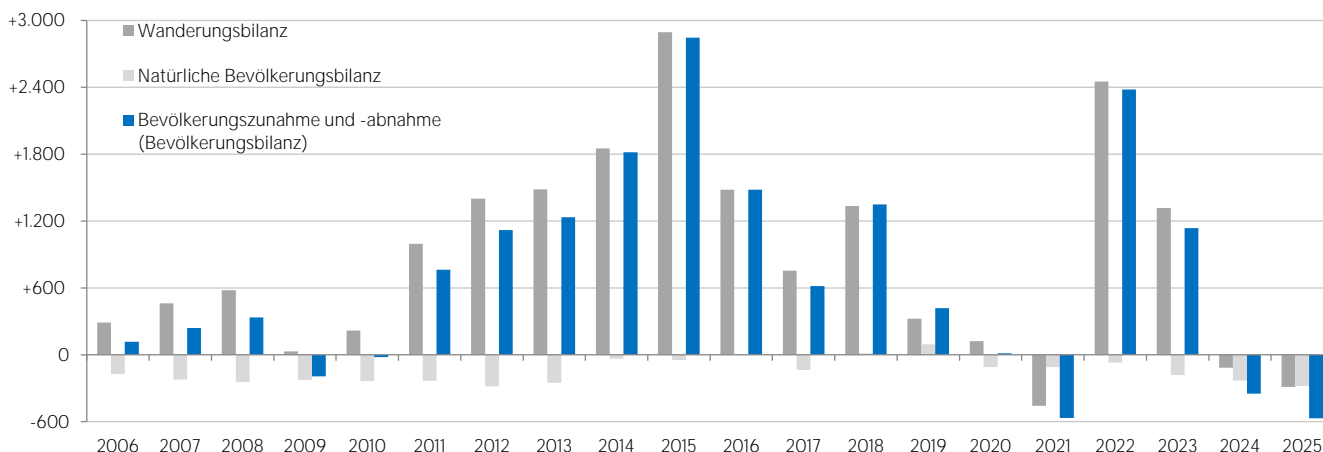
Die Entwicklung der Einwohnerzahl (Bevölkerungsbilanz) wird durch die Wanderungsbilanz (Zuzug - Wegzug) und die natürliche Bevölkerungsbilanz (Geburten - Sterbefälle) bestimmt.

Von 2011 bis 2020 war die Bevölkerungsbilanz positiv. In den meisten Jahren wurde die negative natürliche Bevölkerungsbilanz durch die Wanderungsbilanz ausgeglichen. 2021 waren beide Bilanzen negativ. 2022 und 2023 hingegen gab es eine positive Bevölkerungsbilanz, verursacht durch eine positive Wanderungsbilanz. 2024 und 2025 hingegen sind sowohl die Bevölkerungsbilanz als auch die Wanderungsbilanz negativ, was zu einer Bevölkerungsabnahme führt (siehe Abb. 6).

Die Bevölkerungsbilanz ist 2025 negativ (-569). 8.225 Zuzüge gegenüber von 8.514 Wegzügen bedeuten, dass 289 Personen mehr weg- als zuggezogen sind. Dabei ist die Anzahl der Wegzüge leicht gesunken und die Zahl der Zuzüge deutlich gesunken. Im Jahr 2025 sind 1.524 Pforzheimerinnen und Pforzheimer gestorben und es gab 1.244 Lebendgeburten, was zu einer negativen natürlichen Bevölkerungsbilanz von -280 führt. Beginnend mit der nächsten Seite werden die Kennzahlen der natürlichen Bevölkerungsbilanz erläutert, ab Seite 19 geschieht dies für die Wanderungen.

Geburten 2025	1.244
Sterbefälle 2025	1.524
Natürliche Bevölkerungsbilanz 2025 (Geburten - Sterbefälle)	-280
Zuzüge 2025	8.225
Wegzüge 2025	8.514
Wanderungsbilanz 2025 (Zuzüge - Wegzüge)	-289
Bevölkerungsbilanz 2025 (Natürliche Bevölkerungsbilanz + Wanderungsbilanz)	-569

Abb. 6: Entwicklung der Bevölkerungsbilanz in Pforzheim



Tab. 4: Bevölkerungsentwicklung und Bilanzen im Zeitvergleich

Jahr	Wanderungsbilanz			Natürliche Bevölkerungsbilanz			Bevölkerungs- zunahme/ abnahme ¹	Einwohner am 31.12. ¹
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Geburten	Sterbefälle	Bilanz		
2014	11.486	9.634	+1.852	1.203	1.238	-35	+1.817	120.763
2015	11.544	8.650	+2.894	1.354	1.402	-48	+2.846	123.609
2016	10.708	9.226	+1.482	1.339	1.340	-1	+1.481	125.160
2017	10.132	9.378	+754	1.367	1.504	-137	+619	125.779
2018	10.681	9.346	+1.335	1.487	1.474	+13	+1.348	127.124
2019	10.187	9.865	+322	1.493	1.398	+95	+417	127.543
2020	8.587	8.465	+122	1.440	1.550	-110	+16	127.559
2021	8.323	8.781	-458	1.508	1.617	-109	-567	126.998
2022	10.803	8.352	+2.451	1.488	1.559	-71	+2.380	129.364
2023	9.723	8.406	+1.317	1.337	1.518	-181	+1.136	130.508
2024	8.507	8.624	-117	1.207	1.438	-231	-348	130.172
2025	8.225	8.514	-289	1.244	1.524	-280	-569	129.610

¹: Abweichungen zwischen Einwohnerstand und der Bilanz sind u.a. dem versetzten Generierungsdatum der Einwohnerbestandsdaten und der Einwohnerbewegungsdaten

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten und Sterbefälle)

Die Zahl der Geburten ist 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 37 auf 1.244 gestiegen. Die Zahl der Sterbefälle ist im Vergleich zum Vorjahreswert um 86 auf 1.524 ebenfalls leicht gestiegen (vgl. Tab. 5).

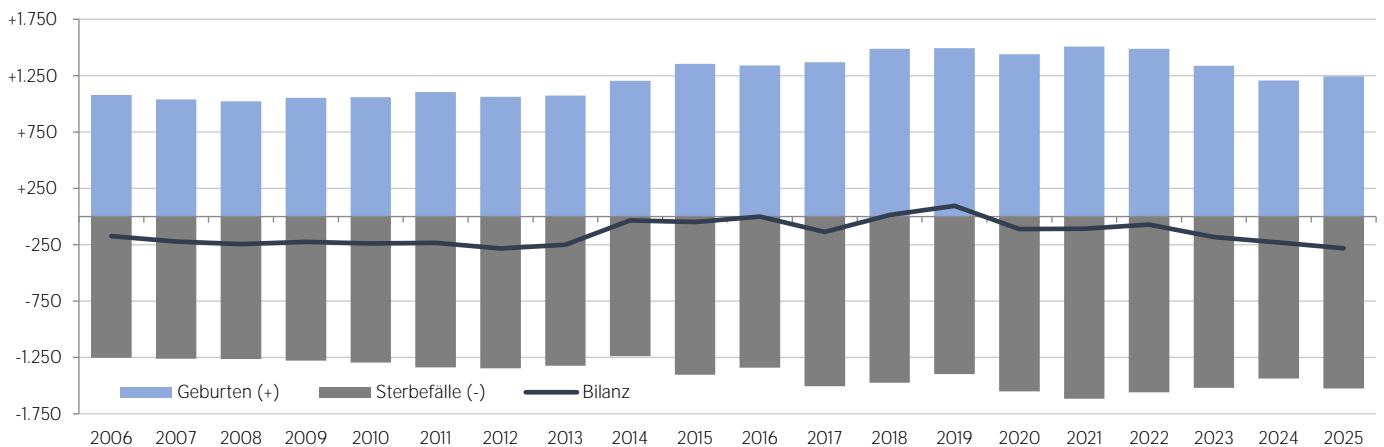
Auf 1.000 Einwohner kamen 2025 11,76 Sterbefälle. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre (2015 bis einschließlich 2024) waren es 11,62 Sterbefälle pro 1.000 Einwohner. Damit lag 2025 die Sterblichkeit 1,2% über dem 10-jährigen Mittel.

Die Anzahl der Geburten ist 2025 nach zwei Jahren mit deutlichem Geburtenrückgang wieder leicht gestiegen. Mit 9,6 Geburten pro 1.000 Einwohner ist das immer noch ein niedriger Wert. Ob dieser Anstieg eine Trendwende darstellt und wieso die Geburtenzahlen wieder steigen, ist nicht klar. Bei dem Rückgang der vergangenen Jahre spielt es sicher eine Rolle, dass die geburtenstarken Jahrgänge (20 bis 30 Jahre) bei den Frauen seit längerem rückläufig sind.

Die Differenz aus Geburten und Sterbefällen, die natürliche Bevölkerungsbilanz ist mit -280 Einwohnern deutlich negativ und liegt unter dem Niveau des Vorjahres. Es ist die zweitniedrigste natürliche Bevölkerungsbilanz der letzten 30 Jahre, nur im Jahr 2012 war die Bilanz noch niedriger.

Geburten 2025	1.244
Sterbefälle 2025	1.524
Natürliche Bevölkerungsbilanz (Geburten – Sterbefälle) 2025	-280
Natürliche Bevölkerungsbilanz Deutsche 2025	-642
Natürliche Bevölkerungsbilanz Ausländer 2025	+362
Durchschnittsalter der Mütter bei Geburt des Kindes 2025	30,16 Jahre
Durchschnittsalter der Verstorbenen 2025	79,05 Jahre

Abb. 7: Entwicklung der natürlichen Bevölkerungsbilanz seit 2006

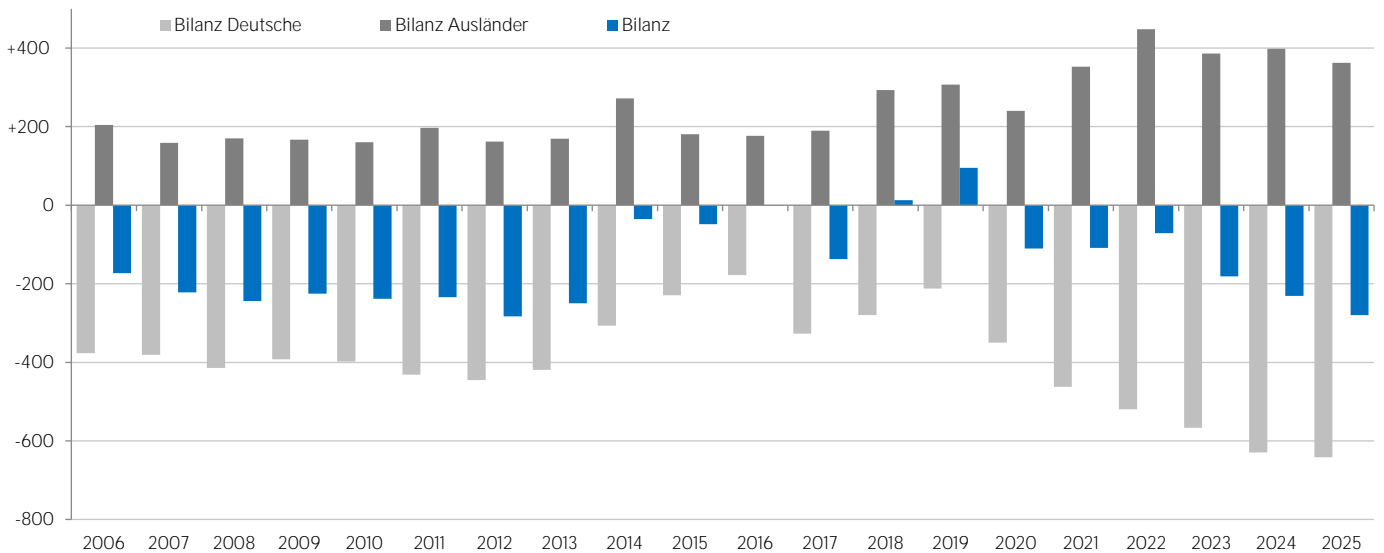


Tab. 5: Geburten- und Sterbezahlen im Zeitvergleich

Jahr	Zahl der Lebendgeborenen			Zahl der Sterbefälle			Bilanz der natürlichen Bevölkerungsentwicklung		
	Deutsche	Ausländer ¹	insgesamt	Deutsche	Ausländer ¹	insgesamt	Deutsche	Ausländer ¹	insgesamt
2014	983	220	1.203	1.143	95	1.238	-160	+125	-35
2015	1.068	286	1.354	1.297	105	1.402	-229	+181	-48
2016	1.053	286	1.339	1.231	109	1.340	-178	+177	-1
2017	1.050	317	1.367	1.377	127	1.504	-327	+190	-137
2018	1.080	407	1.487	1.360	114	1.474	-280	+293	+13
2019	1.067	426	1.493	1.279	119	1.398	-212	+307	+95
2020	1.043	397	1.440	1.393	157	1.550	-350	+240	-110
2021	951	557	1.508	1.413	204	1.617	-462	+353	-109
2022	881	607	1.488	1.400	159	1.559	-519	+448	-71
2023	802	535	1.337	1.369	149	1.518	-567	+386	-181
2024	658	549	1.207	1.287	151	1.438	-629	+398	-231
2025	711	533	1.244	1.353	171	1.524	-642	+362	-280

¹: Bis einschließlich 2013 Ausländer einschließlich unbekannt. Ab 2014 werden Neugeborene, deren Staatsbürgerschaft unbekannt ist, durch Plausibilisierung und Ableitung aufgeschlüsselt.

Abb. 8: Entwicklung der Bilanzen der natürlichen Bevölkerungsentwicklung nach Nationalitäten



Häufigste Vornamen in Pforzheim

Im Jahr 2025 wurden in Pforzheim 441 unterschiedliche Mädchen-namen und 438 unterschiedliche Jungennamen als erster Vorname vergeben. 313 Mädchennamen wurden nur einmal vergeben und bei den Jungen waren es 346.

Der häufigste weibliche Vorname in Pforzheim ist Emma, der 9-mal vergeben wurde. 2024 wurde Emma 2-mal vergeben und lag auf Platz 16 bis 45 der Vorjahresliste. Platz zwei belegt Ella, der 7-mal vergeben wurde. Im Vorjahr wurde Ella 4-mal vergeben und lag damit auf Platz 4 bis 5. Platz 3 bis 6 teilen sich in diesem Jahr Liana, Mira, Sara/Sarah/Sahra und Sofia/Sophia die alle 6-mal vergeben wurden.

Bei den Jungen war 2025, wie im Vorjahr, Liam der häufigste Vorname. Er wurde sowohl 2025 als auch im Vorjahr 15-mal vergeben. Die Plätze 2 bis 4 teilen sich bei den Jungs die Vornamen Adam, David und Mat(h)eo/Matt(h)eo die alle 7-mal vergeben wurden. Adam und David lagen im Vorjahr auf Platz 5 bis 9 und wurden 6-mal vergeben. Mat(h)eo/Matt(h)eo lag 2024 auf Platz 2 und wurde 12-mal vergeben.

In Deutschland war 2024 Sophia/Sofia der häufigste Erstname bei Mädchen gefolgt von Emilia und Emma. Bei Jungen war es Noah, gefolgt von Matt(h)eo/Mat(h)eo und Leon.

Insgesamt gab es wenig Dynamik unter den zehn häufigsten Vornamen in Deutschland, die 2024 immerhin 10,9% aller vergebenen Vornamen abdeckten. Die 30 beliebtesten Vornamen machen einen Anteil von 25,3% aller Vornamen aus.

2024 haben in Deutschland 36,8% mehrere Vornamen und 63,2% der Kinder nur einen Vornamen erhalten. Im Durchschnitt wurden 1,40 Namen pro Kind vergeben.

Die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) veröffentlicht seit 1977 die zehn am häufigsten vergebenen Vornamen bei Neugeborenen in Deutschland. Nach eigenen Angaben konnte die GfdS für diese Erhebung in 2024 auf 91,8% aller in Deutschland vergebenen Vornamen zurückgreifen. Es wird sowohl bei der GfdS für Deutschland als auch bei den Auswertungen der kommunalen Statistikstelle für Pforzheim nur der erste Vorname berücksichtigt.

Tab. 6: Häufigste Erstnamen in Pforzheim und Deutschland bei Neugeborenen (in Klammern Vorjahresplatzierung)

Rang	Pforzheim 2025		Deutschland 2025	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
1	Emma (16)	Liam (1)	Sophia/Sofia (1)	Noah (1)
2	Ella (4)	Adam (5), David (5), Mat(h)eo/Matt(h)eo (2)	Emilia (2)	Matt(h)eo/Mat(h)eo (2)
3	Liana (46), Mira (46),		Emma (3)	Leon (3)
4	Sara/Sarah/Sahra (46),		Mia (4)	Luca/Luka (6)
5	Sofia/Sophia (46)	Luca/Luka (14), Noah (5)	Lina (7)	Paul (4)
6			Hannah/Hanna (5)	Henry/Henri (7)
7	Amalia (keine), Amara (46),	Leonardo (keine), Lian (47),	Ella (8)	Theo (11)
8	Chiara (keine), Emilia (18),	Lucas (91), Milan (3), Miran (14)	Mila (6)	Emil (5)
9	Eva (1), Melina (46), Mila (4)		Klara/Clara (9)	Elias (8)
10			Lia/Liah (10)	Louis/Luis (9)

Quelle: Pforzheimer Melderegister, Gesellschaft für deutsche Sprache (www.gfdS.de)

Geburten und Sterbefälle im Regionalvergleich

Beim Regionalvergleich der Geburten im Verhältnis zur Bevölkerung lag Pforzheim im Jahr 2024 mit 9,4 Geburten pro 1.000 Einwohner an zweiter Stelle hinter Heilbronn (vgl. Tab. 7). Damit gibt es in Pforzheim trotz deutlicher Rückgänge immer noch verhältnismäßig viele Geburten. Die wenigsten Geburten pro 1.000 Einwohner gab es 2024 wieder in Baden-Baden (7,0). Damit hält der Negativtrend in der Geburtenentwicklung in Baden-Baden an. Es folgen mit vergleichsweise geringen Werten, Karlsruhe (7,6) und Heidelberg (8,0). Es ist bei diesem Vergleich zu beachten, dass es sich hierbei nicht um Geburtenraten handelt, sondern lediglich die Geburten ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt werden.

Bei den Sterbefällen im Verhältnis zur Einwohnerzahl steht Pforzheim mit 10,8 Todesfällen pro 1.000 Einwohner nach Baden-Baden (13,1) auf dem vorletzten Platz im Regionalvergleich.

Die niedrigste Sterberate weisen die Universitätsstädte Freiburg und Heidelberg auf, die 2024 nur 8,4 bzw. 8,3 Sterbefälle pro 1.000 Einwohner vermelden mussten.

Die natürliche Bevölkerungsbilanz (Geburten minus Sterbefälle) pro 1.000 Einwohner ist damit 2024 in Pforzheim mit -1,4 negativ (Abb. 9). 2024 sind in Pforzheim 192 Personen mehr gestorben als zur Welt gekommen sind. Besonders negativ fällt die Bilanz mit -6,1 in Baden-Baden aus. Nur Freiburg (+0,7) weist eine positive Bilanz auf. Stuttgart (-0,2), Heidelberg (-0,3), Ulm (-0,5) und die Summe aller Stadtkreise (-0,8) haben eine nur schwach negative Bevölkerungsbilanz. Baden-Württemberg hat mit -1,9 eine deutlich negativere natürliche Bevölkerungsbilanz, die aber noch über dem deutschlandweiten Wert von -4,0 liegt.

Abb. 9: Bilanz der Geburten und Sterbefälle im Regionalvergleich im Verhältnis zur Bevölkerung 2024



Tab. 7: Geburten- und Sterbezahlen im Regionalvergleich 2024

Gebiet	Zahl der Geburten		Zahl der Sterbefälle		Bilanz der natürlichen Bevölkerungsentwicklung	
	absolut	je 1.000 Einwohner	absolut	je 1.000 Einwohner	2020-2024	2024
Pforzheim	1.268	9,4	1.460	10,8	-337	-192
Enzkreis	1.746	8,7	2.313	11,6	-1.728	-567
Region Nordschwarzwald	5.545	9,0	6.893	11,2	-4.617	-1.348
Stuttgart	5.381	8,8	5.475	8,9	3.262	-94
Heilbronn	1.258	9,5	1.418	10,7	-495	-160
Baden-Baden	400	7,0	746	13,1	-1.650	-346
Karlsruhe	2.358	7,6	2.990	9,7	-1.749	-632
Heidelberg	1.249	8,0	1.294	8,3	897	-45
Mannheim	2.768	8,7	3.135	9,9	-1.592	-367
Freiburg	2.155	9,1	1.984	8,4	2.270	171
Ulm	1.171	9,0	1.241	9,6	367	-70
Stadtkreise Baden-Württemberg	18.008	8,6	19.743	9,5	973	-1.735
Baden-Württemberg	97.507	8,7	118.583	10,5	-65.243	-21.076
Bundesrepublik Deutschland	677.117	8,1	1.007.758	12,1	-1.264.792	-330.641

Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Bundesamt

Geburtenraten in Pforzheim im Zeitvergleich

Je nach Altersstruktur einer Stadt kann die Zahl der Geburten je Einwohner sehr unterschiedlich sein. Um diesen Altersstruktureffekt auszugleichen, empfiehlt es sich, Geburtenraten zu vergleichen, mit denen sich Aussagen über die Geburtenhäufigkeit der Frauen im sogenannten gebärfähigen Alter treffen lassen. Abbildung 10 zeigt die Entwicklung zweier Geburtenraten für Pforzheim im Zeitverlauf.

Die Allgemeine Fruchtbarkeitsrate (AFR) sagt aus, wie viele Kinder bezogen auf 1.000 Frauen im gebärfähigen Alter in einem Jahr geboren wurden. Eine Allgemeine Fruchtbarkeitsrate von 50 bedeutet also, dass jede zwanzigste Frau im Alter von 15 bis unter 45 Jahre in diesem Jahr ein Kind bekam.

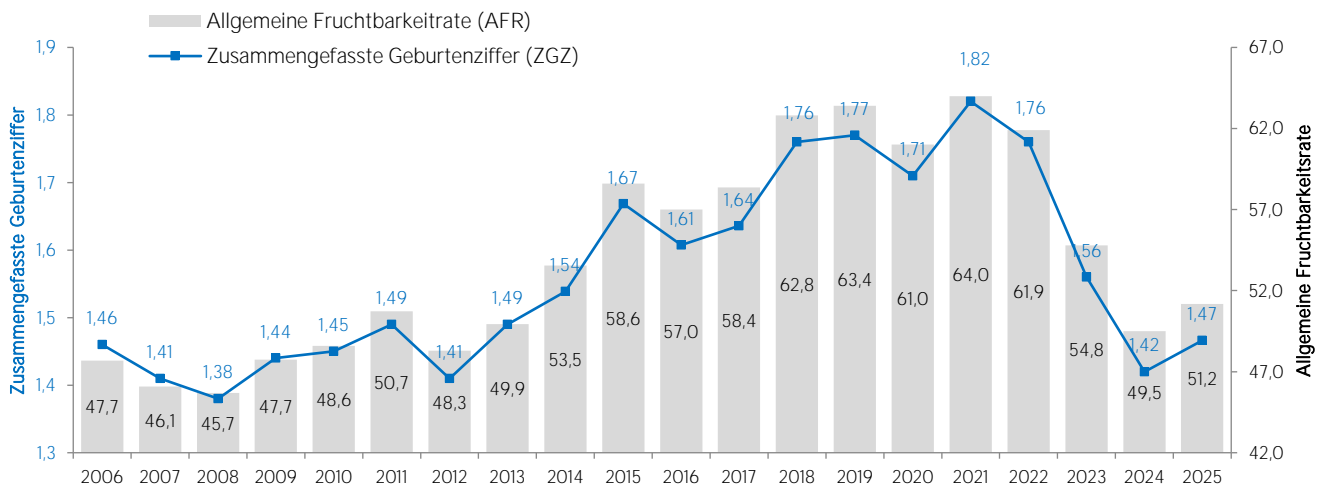
Die Zusammengefasste Geburtenziffer (ZGZ) ist die durchschnittliche Kinderzahl, das heißt sie zeigt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens bekommen würde, wenn ihr Geburtenverhalten so wäre wie das der Frauen von 15 bis unter 45 Jahren im jeweiligen Jahr.

Zu Beginn des Jahrtausends verlief die Geburtenrate zunächst auf einem relativ konstanten Niveau, bevor sie ab 2013 deutlich anstieg. Nach einem Abfallen 2016, stieg die allgemeine Fruchtbarkeitsrate wieder an. Im Jahr 2021 erreichte sie ein Langzeithoch. 2023 und 2024 ist die Geburtenrate massiv abgesunken, 2025 ist sie dann wieder leicht gestiegen (AFR: 51,2; ZGZ: 1,47).

Geburtenraten in Pforzheim im Regionalvergleich

Für den Regionalvergleich liegen von Seiten des Statistischen Landesamtes bisher nur Daten für das Jahr 2024 vor (vgl. Tab. 8). Im Gegensatz zu Pforzheim kam es auch in vielen baden-württembergischen Großstädten zu einer Stagnation bei der ZGZ in 2024. Einen Rückgang gab es nur in Karlsruhe, Freiburg und Ulm. In Heidelberg ist die ZGZ sogar gestiegen, auch wenn Heidelberg mit 1,0 immer noch den niedrigsten Wert aller Stadtkreise hat. Trotz der starken Rückgänge ist die ZGZ in Pforzheim nicht unter das Landes- oder Bundesniveau gefallen und Pforzheim hat den zweit höchsten Wert unter den Stadtkreisen.

Abb. 10: Geburtenraten in Pforzheim im Zeitvergleich



Tab. 8: Zusammengefasste Geburtenziffer (ZGZ) im Regionalvergleich

Gebiet	Lebendgeborene und Zusammengefasste Geburtenziffer			
	2023		2024	
	Lebendgeborene	ZGZ	Lebendgeborene	ZGZ
Pforzheim	1.336	1,7	1.268	1,4
Enzkreis	1.742	1,6	1.746	1,6
Stuttgart	5.458	1,1	5.381	1,1
Heilbronn	1.222	1,5	1.258	1,5
Baden-Baden	399	1,3	400	1,3
Karlsruhe	2.468	1,2	2.358	1,1
Heidelberg	1.253	0,9	1.249	1,0
Mannheim	2.796	1,2	2.768	1,2
Freiburg	2.221	1,2	2.155	1,1
Ulm	1.190	1,3	1.171	1,2
Baden-Württemberg	98.419	1,4	97.507	1,4
Bundesrepublik Deutschland	692.989	1,4	677.117	1,4

Quelle: Statistisches Landesamt, Statistisches Bundesamt

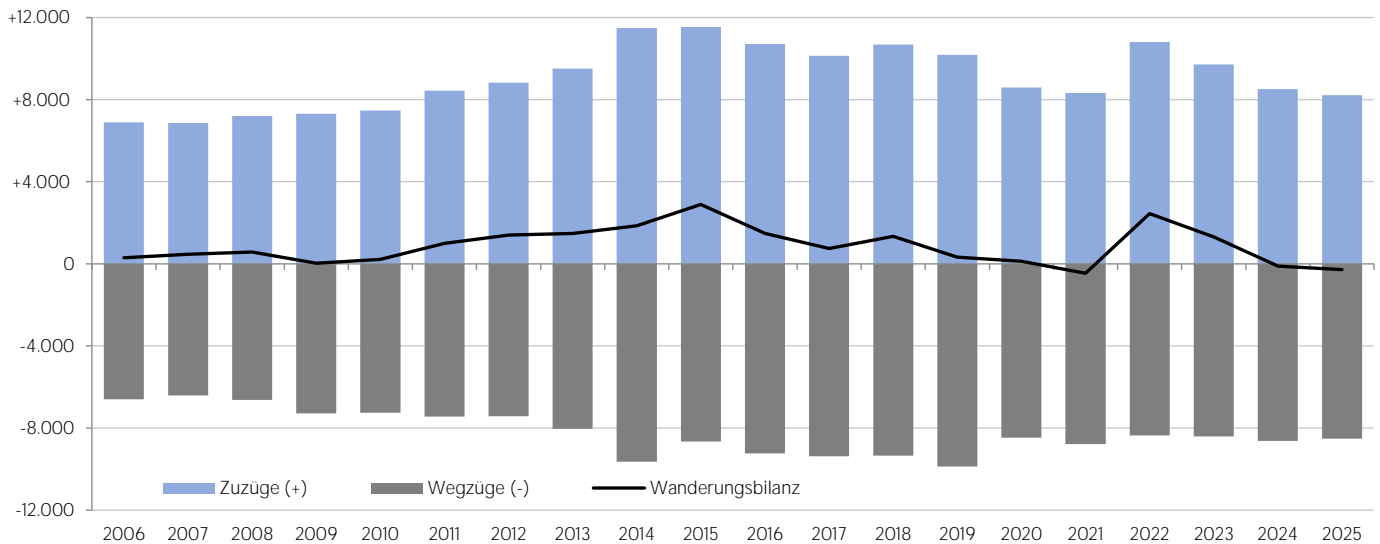
Die Entwicklung der Wanderungen

In der Vergangenheit unterlag die jährliche Wanderungsbilanz Pforzheims großen Schwankungen. Von 2009 bis 2015 war zwar ein langsames Anwachsen der Wanderungsbilanz zu beobachten, vornehmlich bedingt durch Zuwanderung aus dem Ausland. Von 2015 bis 2021 hat sie sich sukzessive verkleinert mit Ausnahme des Jahres 2018. In den beiden Pandemie Jahren 2020 und 2021 sind sowohl die Zahl der Zuzüge als auch der Wegzüge deutlich zurückgegangen. 2022 blieb die Zahl der Wegzüge gering, die Zahl der Zuzüge stieg sprunghaft an. 2023 und 2024 sind die Zuzüge zurückgegangen und die Wegzüge sind etwa gleichgeblieben. 2025 sind die Zuzüge stärker zurückgegangen als die Wegzüge.

Die meisten Zugezogenen kommen aus Deutschland (3.337), an zweiter Stelle steht Rumänien (837). Die höchste Wanderungsbilanz hingegen haben die Ukrainerinnen und Ukrainer (+280), gefolgt von Personen aus Serbien, Kosovo und Montenegro (+119). Die niedrigsten Wanderungsbilanzen haben trotz hoher Zuzugszahlen die Deutschen (-685) und die Rumänen (-176).

Zugezogene Personen 2025	8.225
Weggezogene Personen 2025	8.514
Wanderungsbilanz 2025 (Zuzüge - Wegzüge)	-289
Wanderungsbilanz Deutsche 2025	-685
Wanderungsbilanz Ausländer 2025	+396

Abb. 11: Entwicklung der Wanderungsbilanz



Tab. 9: Wanderungsentwicklung und Bilanzen im Zeitvergleich

Jahr	Wanderungsbewegung			Wanderungsbilanzen ¹ nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht			
	Zugezogene	Weggezogene	Bilanz ¹	Deutsche	Ausländer	Frauen	Männer
2012	8.831	7.430	+1.401	-172	+1.573	+517	+884
2013	9.514	8.031	+1.483	-12	+1.495	+807	+676
2014	11.486	9.634	+1.852	-261	+2.113	+747	+1.105
2015	11.544	8.623	+2.921	-339	+3.305	+1.204	+1.760
2016	10.708	9.226	+1.482	-659	+2.165	+675	+807
2017	10.132	9.378	+754	-693	+1.447	+383	+371
2018	10.681	9.346	+1.335	-568	+1.903	+607	+728
2019	10.187	9.865	+322	-740	+1.062	+68	+254
2020	8.587	8.465	+122	-560	+682	+50	+72
2021	8.323	8.781	-458	-958	+500	-181	-277
2022	10.803	8.352	+2.451	-678	+3.129	+1.354	+1.097
2023	9.723	8.406	+1.317	-803	+2.120	+458	+859
2024	8.507	8.624	-117	-941	+824	-8	-109
2025	8.225	8.514	-289	-685	+396	-26	-263

1: Abweichungen zwischen Einwohnerstand und der Bilanz ist u. a. dem versetzten Generierungsdatum der Bewegungsdatei geschuldet

Wanderungsbewegungen im Regionalvergleich

Die Daten für das Jahr 2025 vom Statistischen Landesamt liegen noch nicht vor, daher bezieht sich der Regionalvergleich der Wanderungsbewegungen auf das Jahr 2024.

Im Jahr 2024 war die Wanderungsbilanz in allen Stadtkreisen, außer Stuttgart, positiv. In Mannheim und Freiburg ist die Wanderungsbilanz gestiegen, in allen anderen Stadtkreisen ist sie, teils deutlich, gesunken. Eine Wanderungsbilanz von knapp +2.000 hatte nur der Spitzenreiter Mannheim. Nur Karlsruhe und Freiburg lagen auch noch über +1.000. Ulm, Baden-Baden und Heidelberg lagen über +500, Heilbronn lag knapp unter +500. Pforzheim ist mit +95 deutlich vorletzter nur gefolgt von Stuttgart mit -164.

Auch in der Summe der letzten 5 Jahre ist die Wanderungsbilanz in fast allen Stadtkreisen positiv, nur in Stuttgart ist sie deutlich negativ. Spitzenreiter ist Mannheim mit +9.235 Personen. Pforzheim liegt mit +3.616 im Mittelfeld.

Wanderungsbilanzen Pforzheims nach Ziel- und Herkunftsgebiet

Die Entwicklung der Wanderungsbilanzen nach Herkunfts- und Zielgebieten für Pforzheim sind in Tabelle 11 abzulesen. Nachdem die Jahre 2015, 2016 und 2018 hohe Zuzugszahlen aufwiesen, war die Entwicklung in 2017 und 2019 eher vergleichbar mit der Zeit vor 2012. Erwähnenswert erscheint, dass erstmals seit langer Zeit die Wanderungsbilanz mit dem Enzkreis im Jahr 2019 negativ ausfiel und, mit einer Unterbrechung im Jahr 2022, bis heute negativ geblieben ist.

Die Wanderungsbilanz mit dem Ausland ist im Vergleich zum Vorjahr weiter stark zurückgegangen und seit 2024 negativ. Nur während der Corona-Pandemie gab es noch eine negative Wanderungsbilanz mit dem Ausland. Es gibt starken Zuzug aus den nicht unmittelbar benachbarten Regionen Baden-Württembergs. Richtung übriges Bundesgebiet gibt es mehr Wegzug als Zuzug. Mit den benachbarten Landkreisen Calw und Karlsruhe besteht eine leicht positive Wanderungsbilanz.

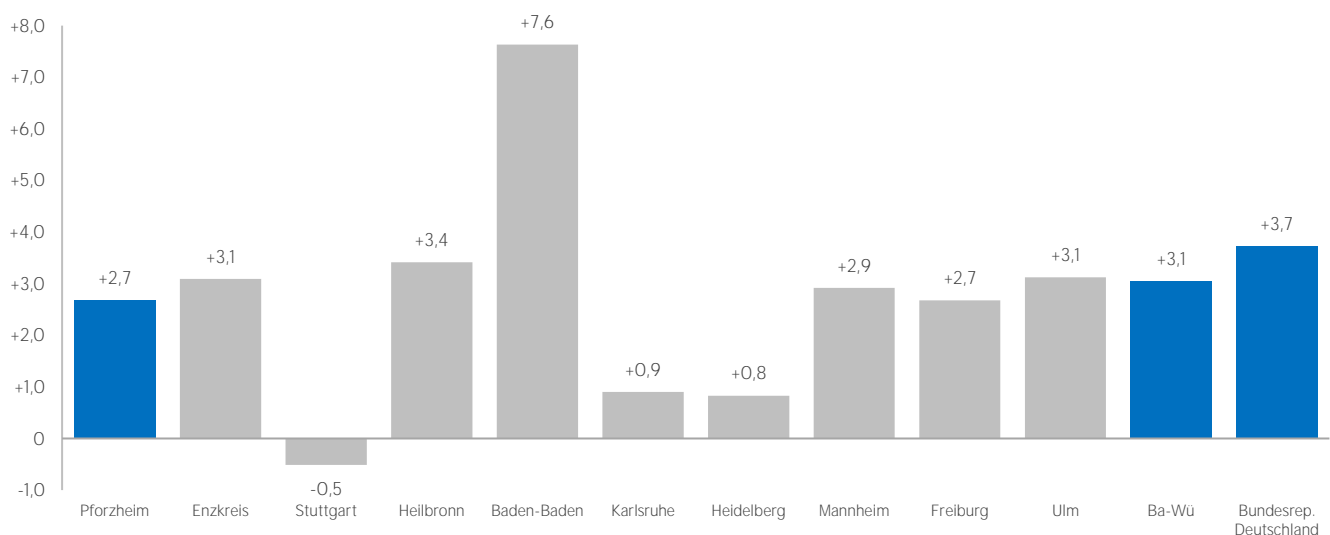
Tab. 10: Wanderungsbewegungen im Regionalvergleich: Stadtkreise in Baden-Württemberg, Land BW und Deutschland

Gebiet	Wanderungsbewegung (Zahl der Personen)								
	2023			2024			2020 bis 2024		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
Pforzheim	9.608	8.284	+1.324	8.613	8.518	+95	45.506	41.890	+3.616
Enzkreis	11.670	10.188	+1.482	14.484	14.020	+464	59.197	53.020	+6.177
Stuttgart	45.365	44.063	+1.302	43.220	43.384	-164	223.397	226.540	-3.143
Heilbronn	11.526	9.673	+1.853	11.207	10.710	+497	54.468	49.974	+4.494
Baden-Baden	4.532	3.682	+850	4.165	3.465	+700	22.059	17.744	+4.315
Karlsruhe	25.345	23.219	+2.126	24.558	22.977	+1.581	118.703	115.924	+2.779
Heidelberg	35.226	34.515	+711	26.487	25.922	+565	145.951	144.664	+1.287
Mannheim	25.465	23.671	+1.794	23.726	21.800	+1.926	123.955	114.720	+9.235
Freiburg	25.663	24.582	+1.081	22.053	20.902	+1.151	114.298	107.977	+6.321
Ulm	11.556	10.539	+1.017	10.709	9.808	+901	55.128	51.098	+4.030
Baden-Württemberg	699.329	615.708	+83.621	847.713	810.033	+37.680	3.437.864	3.094.944	+342.920
Bundesrepublik Deutschland	2.967.696	2.304.732	+662.964	5.542.085	5.111.902	+430.183	16.850.531	13.745.881	+3.104.650

Anmerkungen: Bei den Stadtkreisen Wanderungen über die Kreisgrenze, bei Baden-Württemberg über die Landesgrenze und bei der Bundesrepublik Deutschland über die Bundesgrenze

Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Bundesamt

Abb. 12: Die Wanderungsbilanzen im Verhältnis zur Bevölkerung in den Jahren 2020 bis 2024 im Regionalvergleich

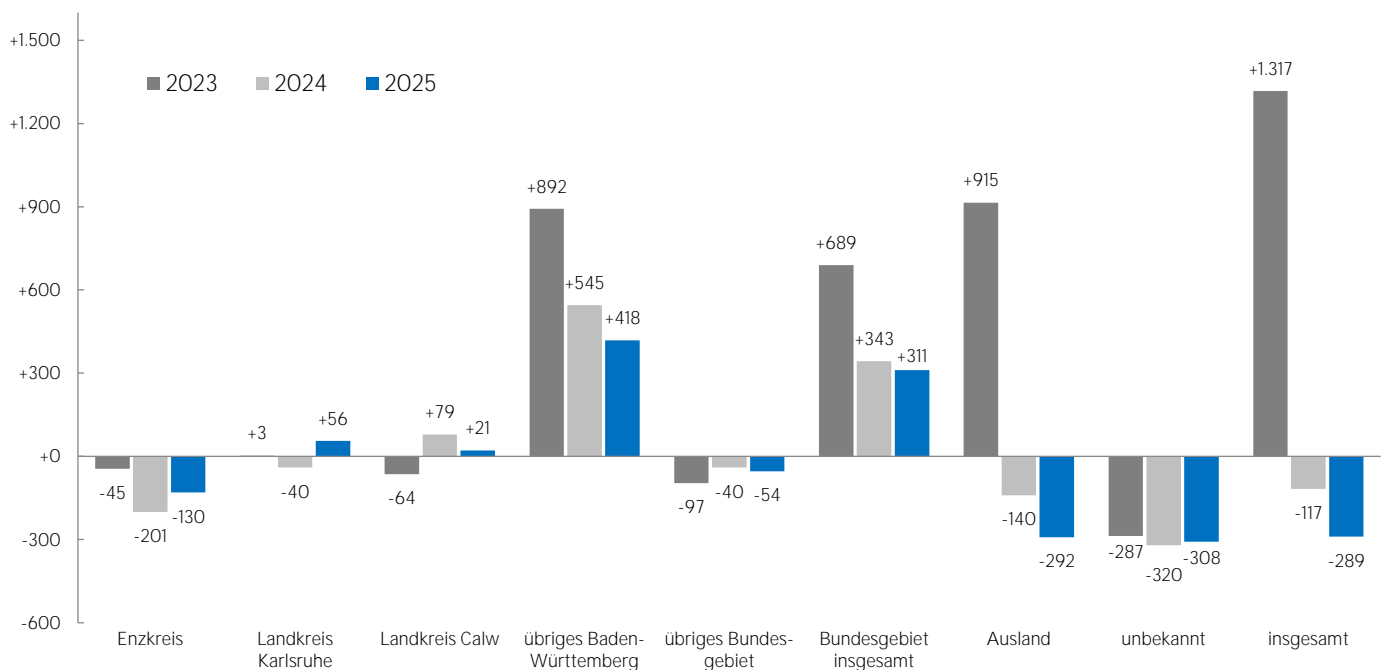


Tab. 11: Wanderungsbilanzen Pforzheims nach Ziel- bzw. Herkunftsgebiet im Zeitvergleich (nach der Zahl der Personen)

Jahr	Ziel- bzw. Herkunftsgebiet								
	Enzkreis	Landkreis Karlsruhe	Landkreis Calw	übriges Baden-Württemberg	übriges Bundesgebiet	Bundesgebiet insgesamt	Ausland ¹	unbekannt ²	insgesamt
2012	+95	+61	+54	+191	+52	+453	-	+948	+1.401
2013	+21	+55	+101	+531	+45	+753	-	+730	+1.483
2014	+16	+166	-28	+726	+185	+1.065	-	+583	+1.648
2015	+140	+111	+14	+1.424	+74	+1.763	+2.178	-969	+2.972
2016	+91	+64	+45	+903	-18	+1.085	+792	-395	+1.482
2017	+195	+15	+85	+755	-152	+898	+307	-451	+754
2018	+191	-18	+32	+561	-20	+746	+897	-308	+1.335
2019	-114	+4	+31	+590	-70	+441	+264	-383	+322
2020	-22	+3	-5	+555	-143	+388	+80	-346	+122
2021	-166	-53	+23	+529	-210	+123	-203	-378	-458
2022	+114	+4	+21	+743	-169	+713	+2.017	-278	+2.452
2023	-45	+3	-64	+892	-97	+689	+915	-287	+1.317
2024	-201	-40	+79	+545	-40	+343	-140	-320	-117
2025	-130	+56	+21	+418	-54	+311	-292	-308	-289

1: ab 2015 Ausland und unbekannt getrennt.
2: einschl. Abmeldung von Amtswegen.

Abb. 13: Die Wanderungsbilanz Pforzheims in den letzten drei Jahren nach Ziel- bzw. Herkunftsgebiet



Wanderungsbeziehungen mit den Umlandgemeinden

Bis 2018 war die Wanderungsbilanz mit allen Gemeinden im 20-km-Umkreis positiv. 2019 war die Wanderungsbilanz erstmalig negativ und in den darauffolgenden Jahren wechselte es oft zwischen leicht positiver und negativer Wanderungsbilanz. Im Jahr 2025 war die Wanderungsbilanz mit den Umlandgemeinden negativ und lag bei -45. Die Wanderungsbilanzen zwischen Pforzheim und dem Umland unterscheiden sich deutlich zwischen den Gemeinden.

Über den Fünfjahreszeitraum von 2021 bis 2025 hat Pforzheim einen Wanderungsverlust mit den Umlandgemeinden (-226) (siehe Tab. 12).

Dreistellige Zuwanderungsgewinne im Fünfjahresvergleich kamen aus Mühlacker (+330), Neuenbürg (+143) und Bretten (+106).

Im gleichen Zeitraum hatte die Stadt Pforzheim die höchsten negativen Wanderungsbilanzen mit den Gemeinden Eisingen (-147), Königsbach-Stein (-136), Ispringen (-132) und Niefern-Öschelbronn (-132).

Im Fünfjahresvergleich kam es zu den meisten Zu- und Wegzügen mit Niefern-Öschelbronn (1.019 Zuzüge; 1.151 Wegzüge), Mühlacker (1.108 Zuzüge; 778 Wegzüge) und Birkenfeld (796 Zuzüge; 903 Wegzüge).

Tab. 12: Wanderungsbeziehungen Pforzheims im 20-km-Umkreis

Herkunfts- bzw. Zielgemeinde	Zahl der Wandernden (Personen)								
	2024			2025			2021 bis 2025		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
Althengstett	2	5	-3	8	8	0	27	26	+1
Bad Herrenalb	14	17	-3	14	14	0	65	57	+8
Bad Liebenzell	44	37	+7	34	24	+10	186	165	+21
Bad Wildbad	71	69	+2	94	59	+35	370	400	-30
Birkenfeld	167	160	+7	169	157	+12	796	903	-107
Bretten	74	77	-3	99	60	+39	476	370	+106
Calw	39	32	+7	40	32	+8	217	173	+44
Dobel	15	2	+13	3	19	-16	74	68	+6
Eberdingen	4	6	-2	3	4	-1	17	21	-4
Eisingen	47	92	-45	44	87	-43	261	408	-147
Engelsbrand	72	106	-34	75	132	-57	379	488	-109
Friolzheim	16	21	-5	22	17	+5	156	90	+66
Heimsheim	41	17	+24	26	13	+13	162	95	+67
Höfen an der Enz	16	17	-1	13	26	-13	69	99	-30
Illingen	28	17	+11	37	19	+18	128	125	+3
Ispringen	87	160	-73	122	135	-13	556	688	-132
Kämpfelbach	43	67	-24	45	51	-6	247	338	-91
Karlsbad	24	29	-5	19	31	-12	108	138	-30
Keltern	64	103	-39	64	68	-4	414	444	-30
Kieselbronn	38	33	+5	37	46	-9	197	245	-48
Knittlingen	24	25	-1	33	20	+13	145	137	+8
Königsbach-Stein	62	111	-49	77	69	+8	324	460	-136
Marxzell	3	10	-7	4	5	-1	18	25	-7
Maulbronn	26	38	-12	33	24	+9	162	131	+31
Mönsheim	25	21	+4	23	13	+10	107	78	+29
Mühlacker	220	166	+54	189	129	+60	1.108	778	+330
Neuenbürg	153	130	+23	118	130	-12	788	645	+143
Neuhausen	57	43	+14	48	47	+1	317	229	+88
Neulingen	57	57	0	46	63	-17	295	355	-60
Niefern-Öschelbronn	217	236	-19	200	273	-73	1.019	1.151	-132
Oberreichenbach	5	2	+3	10	6	+4	30	28	+2
Ölbronn-Dürrn	25	31	-6	30	70	-40	131	224	-93
Ötisheim	30	31	-1	24	26	-2	108	146	-38
Pfinztal	27	25	+2	22	16	+6	124	119	+5
Remchingen	49	59	-10	62	63	-1	286	314	-28
Rutesheim	8	2	+6	14	10	+4	44	22	+22
Schömburg	67	50	+17	56	57	-1	326	328	-2
Simmozheim	8	2	+6	1	2	-1	19	7	+12
Sternenfels	13	5	+8	1	3	-2	36	44	-8
Straubenhardt	57	65	-8	68	58	+10	338	337	+1
Tiefenbronn	40	29	+11	31	38	-7	148	163	-15
Unterreichenbach	29	14	+15	28	42	-14	153	195	-42
Vaihingen an der Enz	25	21	+4	28	20	+8	150	93	+57
Waldbronn	11	25	-14	17	9	+8	63	61	+2
Walzbachtal	9	16	-7	16	8	+8	66	65	+1
Weil der Stadt	16	9	+7	28	12	+16	99	49	+50
Weissach	9	10	-1	2	4	-2	48	38	+10
Wiernsheim	40	53	-13	45	25	+20	227	171	+56
Wimsheim	11	36	-25	15	23	-8	84	119	-35
Wurmberg	45	43	+2	37	52	-15	175	216	-41
20-km-Umkreis insgesamt	2.274	2.432	-158	2.274	2.319	-45	11.843	12.069	-226

Wanderungsbilanz nach Altersgruppen

Die Wanderungsbilanz nach Altersgruppen relativ zur Größe der Altersgruppen ist in Abbildung 14 dargestellt.

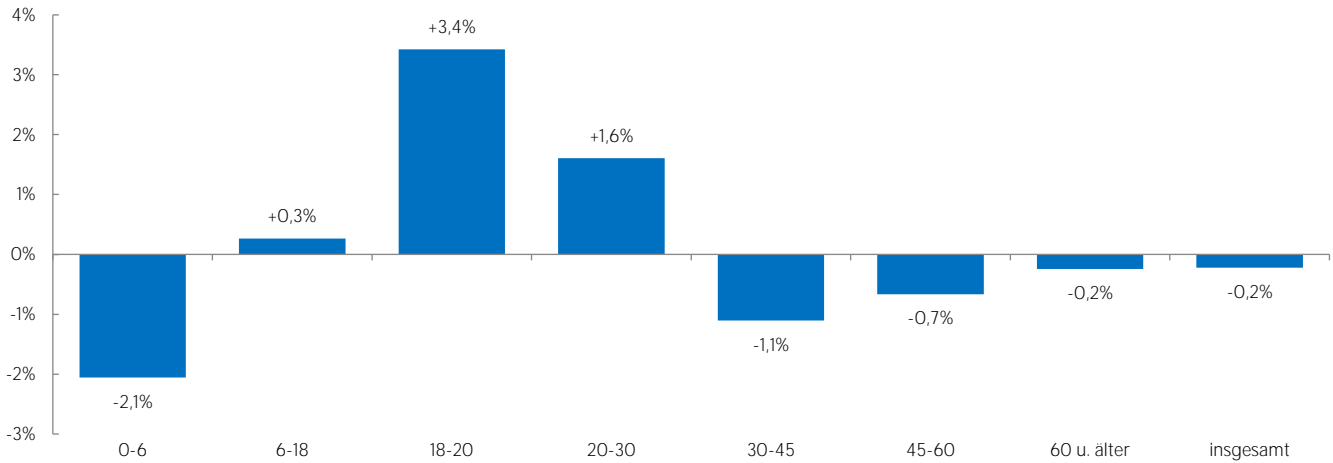
Über die Zeit hinweg lassen sich drei Gruppen bei den Wanderungsbilanzen nach Altersklassen erkennen.

Die erste Gruppe hat eine überwiegend negative Wanderungsbilanz, die nur bei besonderen Ereignissen wie den Fluchtbewegungen im Jahr 2022 positiv geworden ist. In dieser Gruppe sind die alten (über 60-Jährige) und die jungen Leute (0 bis unter 6-Jährige).

Die zweite Gruppe hat durchweg positive Wanderungsbilanzen. Zu dieser Gruppe gehören die 6 bis unter 18-Jährigen und die 20 bis unter 30-Jährigen, sowie die 18 bis unter 20-Jährigen. Die letztgenannten haben oft die stärksten Zuwächse aber auch die größten Schwankungen von Jahr zu Jahr

Die dritte Gruppe umfasst die Altersklassen der 30 bis unter 45-Jährigen und die der 45 bis unter 60-Jährigen. Deren Entwicklung ist unbeständig mit leichten Zuwächsen in 2022 und 2023 und leichten Rückgängen in 2024 und 2025.

Abb. 14: Wanderungsbilanzen im Jahr 2025 nach Anteilen an den Altersgruppen



Tab. 13: Altersstruktur der Wandernden

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Zahl der Wandernden (Personen)					
	2024			2025		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
0-6	512	654	-142	490	652	-162
6-18	775	682	+93	689	647	+42
18-20	491	303	+188	405	309	+96
20-30	3.044	2.810	+234	3.052	2.778	+274
30-45	2.157	2.438	-281	2.118	2.411	-293
45-60	941	1.022	-81	843	1.004	-161
60 u. älter	587	715	-128	628	713	-85
insgesamt	8.507	8.624	-117	8.225	8.514	-289

Wanderungsbilanz nach Nationalitäten

Die Wanderungsbilanz nach Nationalitäten zeigt, dass die in 2025 negative Wanderungsbilanz durch Deutsche verursacht wird, was durch die in diesem Jahr relativ schwache positive Wanderungsbilanz der Ausländer nicht ausgeglichen werden konnte (vgl. Tab. 9 und 14).

Die Wanderungsbilanz der Deutschen lag mit -685 weiterhin deutlich im negativen Bereich, war aber höher als 2024 (-941). Ein Blick auf die Zu- und Wegzüge von Deutschen zeigt, dass 2025 im Vergleich zum Vorjahr 194 Deutsche mehr zugezogen sind. Damit steigen die Zuzugszahlen der Deutschen seit längerem wieder. Gleichzeitig stagnieren die Wegzüge eher (-62), allerdings auf einem hohen Niveau. Dies ergibt dann insgesamt einen Anstieg in der Wanderungsbilanz.

Auch 2025 sind ukrainische Staatsbürger die Gruppe mit der höchsten Wanderungsbilanz (+280), die allerdings verglichen mit dem Vorjahr deutlich zurückgegangen ist. Die zweithöchste Wanderungsbilanz, die im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls zurückgegangen ist, haben die Staatsbürger aus Serbien, Kosovo und Montenegro (+119).

Die stärksten Zunahmen bei der Wanderungsbilanz, im Vergleich zum Vorjahr, gibt es bei den deutschen (+256), irakischen (+88) und den slowakischen (+32) Staatsbürgern. Starke Abnahmen in der Wanderungsbilanz gab es bei den ukrainischen (-137), den syrischen (-95) Staatsbürgern und den Staatsbürgern aus Serbien, Kosovo und Montenegro (-95). Bei den allermeisten Nationalitäten ist die Wanderungsbilanz im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Tab. 14: Staatsangehörigkeit der Wandernden

Nationalität	Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zahl der Wandernden (Personen) 2024			Zahl der Wandernden (Personen) 2025		
		Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
Deutschland	Inland	2.983	3.508	-525	3.192	3.465	-273
	Ausland	137	290	-153	128	269	-141
	unbekannt ¹	23	286	-263	17	288	-271
	Gesamt	3.143	4.084	-941	3.337	4.022	-685
Afghanistan	Inland	119	35	+84	100	41	+59
	Ausland	5	8	-3	7	28	-21
	Gesamt	124	43	+81	107	69	+38
Bulgarien	Inland	46	37	+9	49	37	+12
	Ausland	55	135	-80	45	142	-97
	Gesamt	101	172	-71	94	179	-85
Frankreich	Inland	9	8	+1	2	6	-4
	Ausland	26	46	-20	33	25	+8
	Gesamt	35	54	-19	35	31	+4
Griechenland	Inland	34	23	+11	34	28	+6
	Ausland	20	31	-11	30	38	-8
	Gesamt	54	54	0	64	66	-2
Irak	Inland	149	198	-49	182	157	+25
	Ausland	13	45	-32	14	32	-18
	Gesamt	162	243	-81	196	189	+7
Italien	Inland	113	130	-17	108	120	-12
	Ausland	80	127	-47	85	130	-45
	Gesamt	193	257	-64	193	250	-57
Ehemaliges Jugoslawien insgesamt	Inland	298	268	+30	291	233	+58
	Ausland	379	226	+153	319	300	+19
	Gesamt	677	494	+183	611	533	+78
darunter Kroatien	Inland	69	81	-12	71	71	0
	Ausland	39	120	-81	42	141	-99
	Gesamt	108	201	-93	113	212	-99
darunter Serbien, Kosovo und Montenegro	Inland	148	134	+14	156	126	+30
	Ausland	262	62	+200	188	99	+89
	Gesamt	410	196	+214	344	225	+119
Polen	Inland	43	41	+2	44	27	+17
	Ausland	84	114	-30	41	93	-52
	Gesamt	127	155	-28	85	120	-35
Portugal	Inland	17	48	-31	22	25	-3
	Ausland	37	55	-18	22	62	-40
	Gesamt	54	103	-49	44	87	-43
Rumänien	Inland	335	240	+95	303	271	+32
	Ausland	645	852	-207	533	742	-209
	Gesamt	980	1.092	-112	837	1.013	-176
Russische Föderation	Inland	45	25	+20	28	13	+15
	Ausland	14	7	+7	13	16	-3
	Gesamt	59	32	+27	41	29	+12
Slowakei	Inland	7	9	-2	7	9	-2
	Ausland	14	31	-17	36	21	+15
	Gesamt	21	40	-19	43	30	+13
Spanien	Inland	12	15	-3	14	18	-4
	Ausland	20	36	-16	32	36	-4
	Gesamt	32	51	-19	46	54	-8
Syrien	Inland	187	86	+101	110	107	+3
	Ausland	36	35	+1	30	26	+4
	Gesamt	223	121	+102	140	133	+7
Türkei	Inland	221	163	+58	180	142	+38
	Ausland	87	116	-29	92	123	-31
	Gesamt	308	279	+29	272	265	+7
Ukraine	Inland	385	82	+303	308	108	+200
	Ausland	273	159	+114	228	148	+80
	Gesamt	658	241	+417	536	256	+280
Ungarn	Inland	89	115	-26	65	92	-27
	Ausland	121	183	-62	93	197	-104
	Gesamt	210	298	-88	158	289	-131
sonstiges Ausland	Inland	683	420	+263	669	509	+160
	Ausland	599	365	+234	670	359	+311
	Gesamt	1.282	785	+497	1.339	868	+471
Insgesamt	Inland	5.813	5.470	+343	5.743	5.432	+311
	Ausland einschl. unbekannt	2.671	2.868	-197	2.482	3.082	-600
	Gesamt	8.507	8.624	-117	8.225	8.514	-289

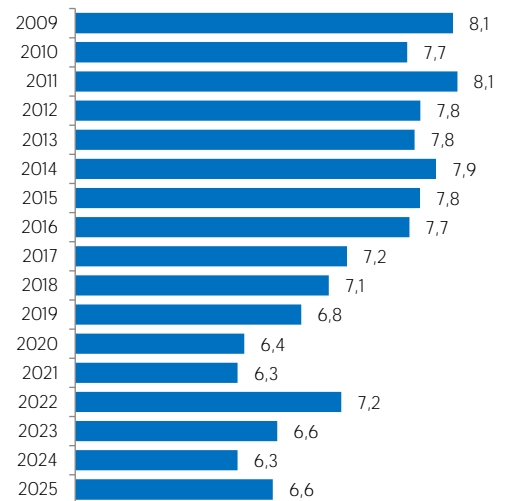
1: Bei Zu- bzw. Wegzug von/nach „unbekannt“, werden Ausländer automatisch ihrem Heimatland zugeordnet. Bei Deutschen bleibt der Status insbesondere bei „Abmeldung von Amts wegen“ bei „unbekannt“. Zumindest so lange nicht durch einen elektronischen Melderegisterabgleich ein Zielgebiet zugeordnet werden kann.

Innerstädtische Umzüge nach Stadtteilen

Die Zahl der innerstädtischen Umzüge stieg 2025 im Vergleich zum Vorjahr von 8.229 auf 8.566. Damit endet erstmals der fallende Trend bei den innerstädtischen Umzügen, der sich, unterbrochen durch die Pandemie 2020, 2021 und die Nachholeffekte 2022, seit 2016 gezeigt hat. Die Zahl der innerstädtischen Umzüge pro 100 Einwohner lag 2025 bei 6,6. Die Zahl war 2016 bis 2021 deutlich rückläufig. Vorher schwankte sie zwischen 7,7 und 7,9 (vgl. Abb. 15). Der deutliche Anstieg 2022 dürfte auf das Wegfallen der pandemiebedingten Einschränkungen zurückzuführen sein. 2025 sind die innerstädtischen Umzüge dann wieder auf den Wert von 2023 angestiegen.

Die Wanderungsströme zwischen den Stadtteilen sind sehr unterschiedlich. Die insgesamt leicht negative Binnenwanderungsbilanz (-0,3%) der Kernstadt ist besonders durch die Oststadt und Dillweißenstein bedingt. Am deutlichsten negativ ist die Wanderungsbilanz in der Oststadt (-3,7%). Innerhalb der Kernstadt haben die Südoststadt, die Südweststadt und Brötzingen (je +0,9%) eine positive Bilanz. Buckenberg hat eine Bilanz von genau 0, alle anderen Stadtteile der Kernstadt haben eine negative Bilanz. Alle neuen Stadtteile weisen eine positive Binnenwanderungsbilanz auf. Am stärksten ausgeprägt ist sie in Büchenbronn (+2,1%). Menschen ziehen demnach verstärkt aus innenstadtnahen Stadtteilen weg.

Abb. 15: Umzugsquote: Innerstädtische Umzüge je 100 Einwohner im Zeitverlauf

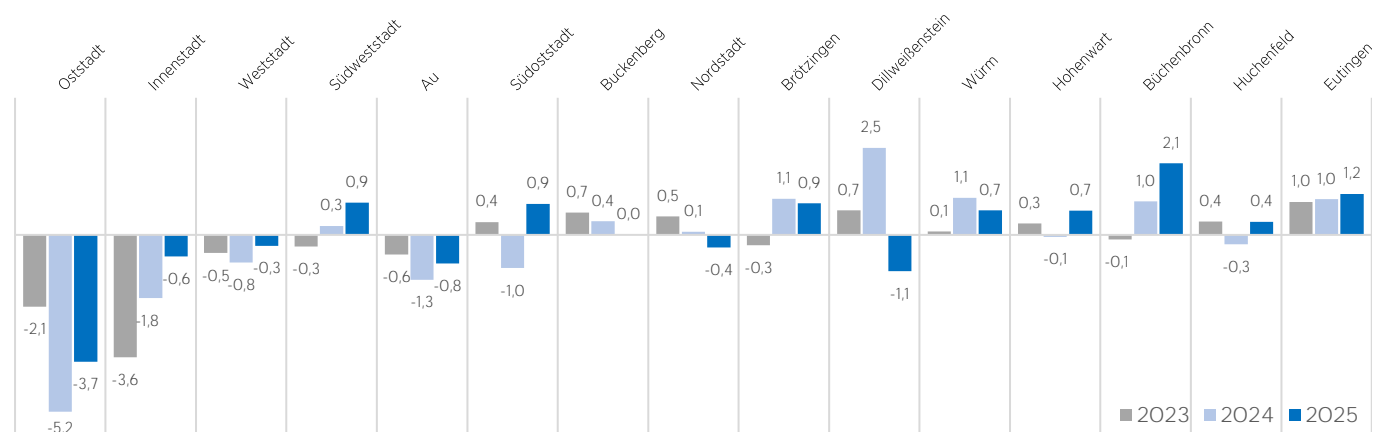


Tab. 15: Innerstädtische Umzüge (Binnenwanderung) nach Stadtteilen in Pforzheim

Stadtteil	2025						2024		
	Zuzüge		Wegzüge		Bilanz		Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
	absolut	im Verh. zur Bev.	absolut	im Verh. zur Bev.	absolut	im Verh. zur Bev.	absolut	absolut	absolut
Oststadt	982	11,8%	1.291	15,5%	-309	-3,7%	704	1.147	-443
Innenstadt	171	8,2%	184	8,9%	-13	-0,6%	194	233	-39
Weststadt	672	7,3%	701	7,6%	-29	-0,3%	650	724	-74
Südweststadt	1.089	7,6%	955	6,7%	+134	+0,9%	971	934	+37
Au	342	7,5%	380	8,3%	-38	-0,8%	291	351	-60
Südoststadt	235	5,5%	196	4,5%	+39	+0,9%	200	241	-41
Buckenberg	721	5,2%	721	5,2%	0	0%	709	654	+55
Nordstadt	1.677	6,3%	1.774	6,6%	-97	-0,4%	1.840	1.816	+24
Brötzingen	876	7,2%	764	6,3%	+112	+0,9%	811	684	+127
Dillweißenstein	502	5,4%	600	6,5%	-98	-1,1%	733	493	+240
Kernstadt	7.267	6,9%	7.566	7,2%	-299	-0,3%	7.103	7.277	-174
Würm	143	4,9%	122	4,2%	+21	+0,7%	140	108	+32
Hohenwart	50	2,7%	37	2,0%	+13	+0,7%	55	56	-1
Büchenbronn	358	5,1%	212	3,0%	+146	+2,1%	287	219	+68
Huchenfeld	213	4,5%	195	4,1%	+18	+0,4%	168	181	-13
Eutingen	535	6,3%	434	5,1%	+101	+1,2%	476	388	+88
neue Stadtteile	1.299	5,2%	1.000	4,0%	+299	+1,2%	1.126	952	+174
Pforzheim	8.566	6,6%	8.566	6,6%	-	-	8.229	8.229	-

Anmerkung: einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtteils (als Zu- und Wegzüge)

Abb. 16: Innerstädtische Wanderungsbilanzen der Stadtteile im Verhältnis zur Stadtteilbevölkerung in %



Die Struktur der Bevölkerung

Die Altersstruktur

Im Jahr 2025 ist die Bevölkerungszahl insgesamt gesunken, die meisten Altersklassen folgen diesem Trend. Nur die 10 bis unter 16-Jährigen (+142) und die 65 bis unter 80-Jährigen (+641) sind gewachsen. Die 3 bis unter 6-Jährigen, die 6 bis unter 10-Jährigen, die 16 bis unter 18-Jährigen und die 60 bis unter 65-Jährigen haben nur einen schwachen Rückgang. Die restlichen Altersklassen hingegen haben einen deutlichen Rückgang und den stärksten gab es bei den 45 bis unter 60-Jährigen.

Beim Anteil an der Gesamtbevölkerung stagnieren viele Altersklassen. Die stärksten Rückgänge gab es bei der Altersklasse der 45 bis unter 60-Jährigen (-0,21%-Punkte), den ab 80-Jährigen (-0,18%-Punkte) und den unter 3-Jährigen (-0,17%-Punkte). Die stärksten Anstiege gab es bei den Altersklassen der 65 bis unter 80-Jährigen (+0,55%-Punkte) und den 10 bis unter 16-Jährigen (+0,14%-Punkte). Alle anderen Altersklassen haben einen minimalen Rückgang.

Das Durchschnittsalter insgesamt ist leicht gestiegen von 42,0 auf 42,2, wobei das Durchschnittsalter der Deutschen gleichgeblieben ist (44,6) und das der Ausländer von 36,8 auf 37,2 gestiegen ist. Ausländer sind im Durchschnitt 7,4 Jahre jünger als Deutsche. Menschen mit Migrationshintergrund sind 13,8 Jahre jünger als Menschen ohne Migrationshintergrund. Die Pforzheimer Bevölkerung ist zudem durchschnittlich jünger als die Bevölkerung in Land und Bund.

Durchschnittsalter 2025 in Pforzheim (Quelle: Melderegister)

Bevölkerung Pforzheim insgesamt	42,2
Ausländer	37,2
Deutsche	44,6
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	36,8
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	50,6

Durchschnittsalter Land & Bund (Quelle: Stat. Landesamt BW)

Pforzheim 2024	42,6
Baden-Württemberg 2024	44,0
Deutschland 2024	44,9

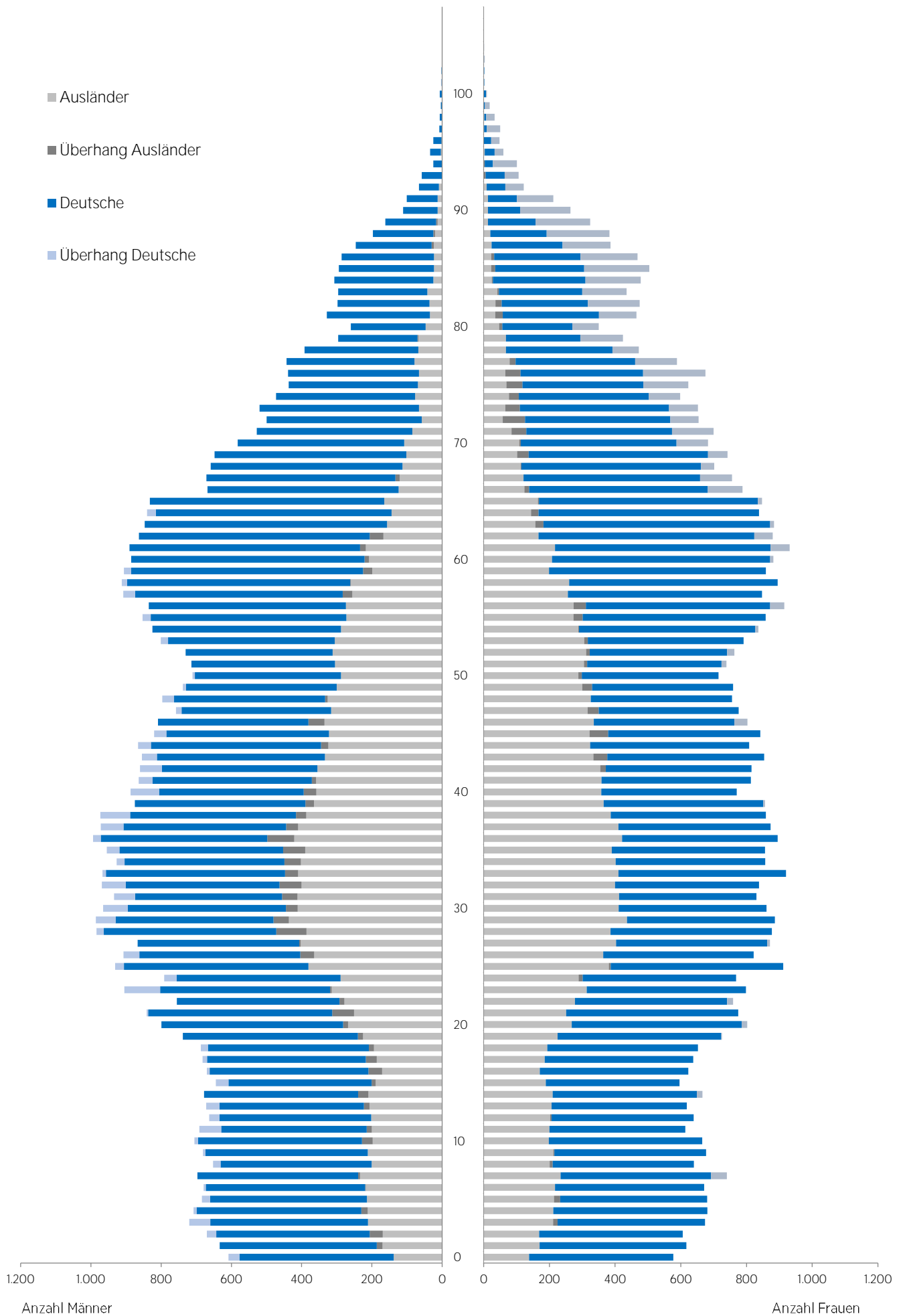
Tab. 16: Altersstruktur im Zeitvergleich

Jahr	Altersgruppe (Zahl der Personen) von... bis unter... Jahre											insgesamt
	u. 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 80	80 u. ä.	
2014	3.288	3.250	4.437	6.865	2.510	19.651	22.843	26.103	6.848	17.654	7.314	120.763
2015	3.612	3.353	4.535	7.029	2.518	20.578	23.430	26.527	6.988	17.515	7.524	123.609
2016	3.852	3.495	4.554	7.115	2.646	20.645	23.817	26.616	7.230	17.367	7.823	125.160
2017	3.958	3.621	4.609	7.238	2.539	20.441	24.162	26.584	7.324	17.232	8.071	125.779
2018	4.129	3.808	4.721	7.217	2.560	20.519	24.778	26.478	7.577	17.034	8.303	127.124
2019	4.199	3.945	4.772	7.357	2.505	20.208	25.192	26.176	7.699	16.835	8.655	127.543
2020	4.251	3.956	4.907	7.297	2.418	19.864	25.533	25.797	8.006	16.701	8.829	127.559
2021	4.220	4.079	5.005	7.322	2.526	19.331	25.514	25.328	8.111	16.650	8.912	126.998
2022	4.337	4.156	5.290	7.534	2.675	19.510	26.337	25.326	8.402	16.917	8.880	129.364
2023	4.211	4.247	5.352	7.620	2.685	19.938	26.870	25.085	8.576	17.108	8.816	130.508
2024	3.966	4.170	5.501	7.709	2.619	19.967	26.729	24.648	8.809	17.351	8.703	130.172
2025	3.726	4.147	5.437	7.851	2.613	19.838	26.568	24.271	8.740	17.992	8.427	129.610

Tab. 17: Altersstruktur im Zeitvergleich in %

Jahr	Altersgruppe von... bis unter... Jahre											insgesamt
	u. 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 80	80 u. ä.	
2014	2,7	2,7	3,7	5,7	2,1	16,3	18,9	21,6	5,7	14,6	6,1	100,0
2015	2,9	2,7	3,7	5,7	2,0	16,6	19,0	21,5	5,7	14,2	6,1	100,0
2016	3,1	2,8	3,6	5,7	2,1	16,5	19,0	21,3	5,8	13,9	6,3	100,0
2017	3,1	2,9	3,7	5,8	2,0	16,3	19,2	21,1	5,8	13,7	6,4	100,0
2018	3,2	3,0	3,7	5,7	2,0	16,1	19,5	20,8	6,0	13,4	6,5	100,0
2019	3,3	3,1	3,7	5,8	2,0	15,8	19,8	20,5	6,0	13,2	6,8	100,0
2020	3,3	3,1	3,8	5,7	1,9	15,6	20,0	20,2	6,3	13,1	6,9	100,0
2021	3,3	3,2	3,9	5,8	2,0	15,2	20,1	19,9	6,4	13,1	7,0	100,0
2022	3,4	3,2	4,1	5,8	2,1	15,1	20,4	19,6	6,5	13,1	6,9	100,0
2023	3,2	3,3	4,1	5,8	2,1	15,3	20,6	19,2	6,6	13,1	6,8	100,0
2024	3,0	3,2	4,2	5,9	2,0	15,3	20,5	18,9	6,8	13,3	6,7	100,0
2025	2,9	3,2	4,2	6,1	2,0	15,3	20,5	18,7	6,7	13,9	6,5	100,0

Abb. 17: Altersaufbau der Pforzheimer Bevölkerung am 31.12.2025 (Bevölkerungspyramide)



Die Altersstruktur im Regionalvergleich

Da die Daten für das Jahr 2025 vom Statistischen Landesamt noch nicht vorliegen, bezieht sich der Regionalvergleich der Altersstruktur in Abbildung 18 und 19 sowie Tabelle 18 auf das Jahresende 2024.

Unter den Stadtkreisen Baden-Württembergs ist Pforzheim mit einem Durchschnittsalter von 42,6 Jahren nach Baden-Baden und Karlsruhe der drittälteste (vgl. Abb. 18). Gleichzeitig hat die Goldstadt den höchsten Anteil an unter 18-Jährigen an der Gesamtbevölkerung (18,3%) (vgl. Abb. 19). Bei den 18- bis unter 25-Jährigen liegt Pforzheim mit 8,5% unter dem Wert der baden-württembergischen Stadtkreise (9,7%). Die Universitätsstadt Heidelberg liegt mit 14,5% an der Spitze und Baden-Baden bildet mit 6,3% das Schlusslicht.

Auch bei den 25- bis unter 40-Jährigen liegt Pforzheim (20,9%) unter dem Wert der Stadtkreise (24,1%). Bei den Altersklassen 40 bis unter 65 Jahre (32,2%) und 65 Jahre und älter (20,1%) liegt Pforzheim über den Werten der Stadtkreise (31,5% und 18,3%).

Abb. 20 zeigt, wie die Veränderungen in verschiedenen Altersklassen im Zehnjahresvergleich ausfallen. Die Gruppe der unter 18-Jährigen ist anteilig gewachsen. Die Gruppen der 18- bis unter 65-Jährigen sind nur in Heilbronn leicht gewachsen, ansonsten teils deutlich zurückgegangen. Die Gruppe der über 65-Jährigen zeigt ein uneinheitlicheres Bild. In einigen Regionen ist sie leicht zurückgegangen, in anderen leicht gestiegen und in einigen wenigen stark gestiegen. Im Vergleich mit allen Stadtkreisen fällt vor allem der stärkere Anstieg der Minderjährigen in Pforzheim auf sowie der relativ starke Rückgang der über 65-Jährigen.

Abb. 18: Durchschnittsalter im Regionalvergleich 2024

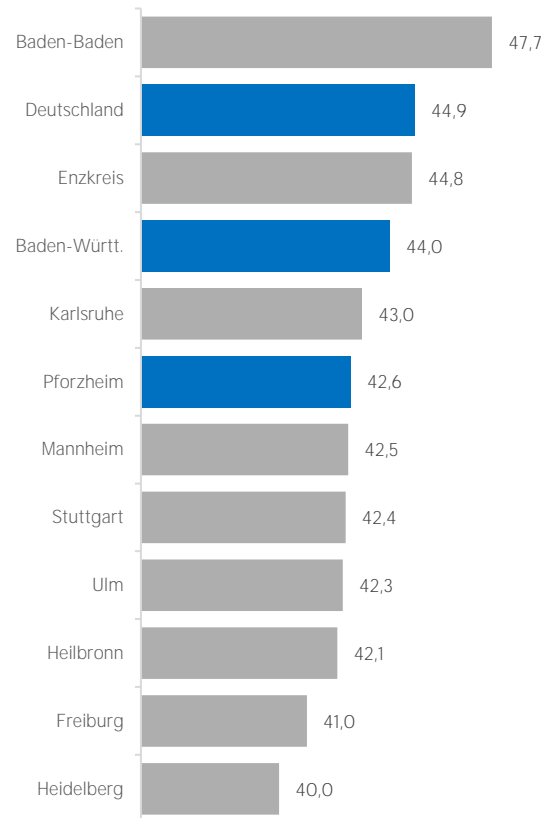
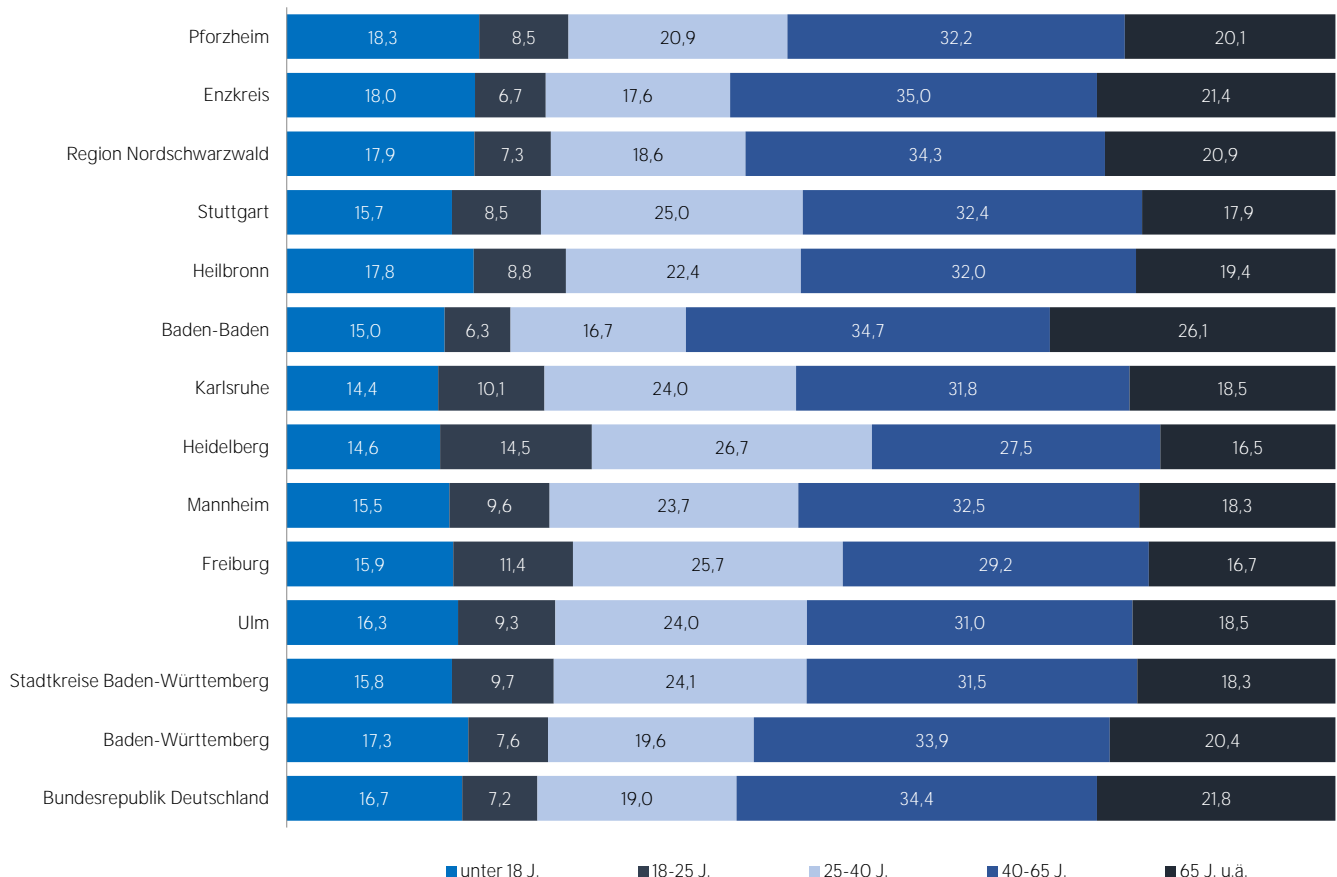


Abb. 19: Altersstruktur im Regionalvergleich im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung (Stand 31.12.2024)

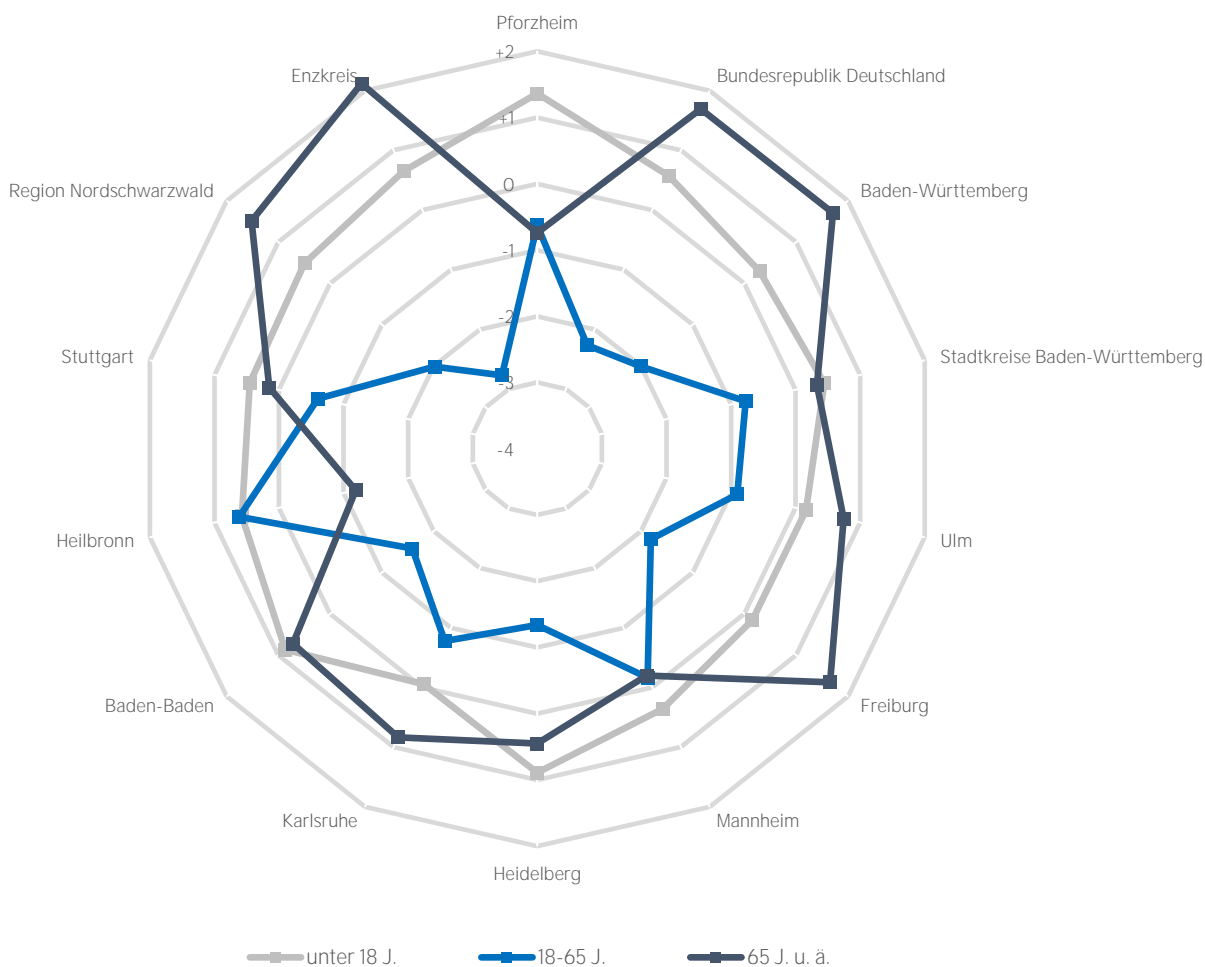


Tab. 18: Altersstruktur Pforzheims im Regionalvergleich (Stand 31.12.2024)

Gebiet	Insgesamt	Davon in der Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15-18	18-25	25-40	40-65	65 u. mehr
Pforzheim	134.912	20.680	4.076	11.484	28.188	43.391	27.093
Enzkreis	199.745	30.046	5.844	13.464	35.096	69.852	45.443
Region Nordschwarzwald	617.866	92.202	18.274	45.065	114.796	211.743	135.786
Stuttgart	612.663	80.222	16.219	52.085	152.931	198.301	112.905
Heilbronn	131.986	19.573	3.958	11.602	29.560	42.201	25.092
Baden-Baden	56.881	7.065	1.495	3.582	9.506	19.749	15.484
Karlsruhe	309.050	37.142	7.505	31.335	74.116	98.292	60.660
Heidelberg	155.756	19.028	3.734	22.561	41.604	42.841	25.988
Mannheim	318.035	41.273	8.071	30.404	75.392	103.410	59.485
Freiburg	237.460	31.668	6.058	27.084	61.066	69.293	42.291
Ulm	129.882	17.633	3.570	12.073	31.140	40.321	25.145
Stadtkreise Baden-Württ.	2.086.625	274.284	54.686	202.210	503.503	657.799	394.143
Land Baden-Württemberg	11.245.898	1.621.806	323.461	855.744	2.208.006	3.815.639	2.421.242
Bundesrepublik Deutschland	83.577.140	11.619.895	2.355.147	5.993.048	15.879.087	28.724.889	19.005.074

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

Abb. 20: Veränderung der Altersstruktur im Regionalvergleich in %-Punkten im Zehnjahresvergleich (2014 zu 2024)



Quellen: Statistisches Landesamt BW und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung und Darstellung

Die Altersstruktur in den Stadtteilen

Zur Charakterisierung der einzelnen Stadtteile wurde eine Clusteranalyse durchgeführt. Ziel dieser Clusteranalyse ist das Aufzeigen von Ähnlichkeitsstrukturen in Datenbeständen bezüglich der Altersverteilung in den verschiedenen Stadtteilen. Stadtteile, die dabei in einem Typ zusammengefasst sind, haben bezüglich der Altersstruktur untereinander große Gemeinsamkeiten und möglichst hohe Unterschiede gegenüber anderen Typen. Da die Clusteranalyse sogenannte latente - also tieferliegende - Strukturen aufzeigen kann, können sich von Jahr zu Jahr Veränderungen bei den Clustertypisierungen ergeben. Die im Jahr 2021 mittels statistischer Tests festgelegte Clusterzahl wurde zum Zweck der Vergleichbarkeit für 2025 übernommen. Als weitere Information sind auf der rechten Seite dieses Blattes in den Abbildungen sogenannte Clusterprofile dargestellt.

Typ 1: Hierbei handelt es sich um junge Stadtteile in Tallage. Dazu zählen die Oststadt, Innenstadt, Weststadt und Au. Wie dem Clusterprofil zu entnehmen ist, sind insbesondere Kinder, Minderjährige und jüngere Erwachsene überrepräsentiert. Insgesamt ist hier die mit Abstand jüngste Bevölkerung in Pforzheim vorzufinden.

Typ 2: Trifft auf die südlichen Stadtteile und den Haidach zu. Trotz der durchschnittlichen Ausprägung von unter 20-Jährigen und dem überdurchschnittlichen Aufkommen der Eltern- und Großelterngeneration ab 45 bzw. 65 Jahren, kann man aufgrund der unterdurchschnittlichen Werte für 20- bis 45-Jährige am ehesten von familiär geprägten Stadtteilen (mit einer leichten Tendenz zur Überalterung) sprechen.

Typ 3: Hierbei handelt es sich um überalterte Stadtgebiete. Vor allem die Altersklassen ab 65 Jahre liegen deutlich über dem städtischen Mittelwert. Im Vergleich der Clusterprofile ist hier der diametrale Gegensatz zu Typ 1 zu erkennen. Zu den überalterten Stadtvierteln zählen der Sonnenberg, Sonnenhof und der Arlinger.

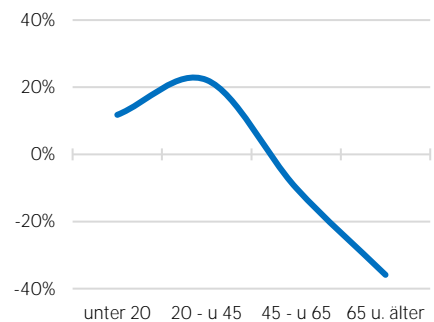
Typ 4: In insgesamt 6 Stadtgebieten ähnelt die Altersstruktur der gesamtstädtischen Struktur. Zum einen liegt das an der dominierenden Anzahl dieser Stadtteile, welche in diesem Fall zu Ausgleichseffekten führt. Zum anderen aber auch an gemeinsamen Unauffälligkeiten bei den Altersstrukturen. Dem erwartbar unauffälligen Clusterprofil sieht man eine sehr leichte Überrepräsentanz bei der Altersklasse von 45 bis 65 Jahre an. Hier kann man von durchschnittlichen Stadtteilen sprechen.

Die Clusterprofile zeigen die Abweichungen der jeweiligen Altersgruppen von den Durchschnittswerten für die Stadt. Ein Wert von +50% bedeutet also, dass die Altersgruppe in dem Cluster um die Hälfte über dem entsprechenden Anteil in der Gesamtstadt liegt.

Auf den Seiten 31 bis 33 sehen Sie in Abb. 21, wo die Cluster im Stadtgebiet liegen und auf den folgenden Karten, wie hoch die Bevölkerungsanteile verschiedener Altersklassen im Stadtgebiet sind. Darunter auch für die Gruppe der Kita- und Kindergartenkinder (unter 6 Jahre) und die der Hochbetagten (85 Jahre und älter) in den Abbildungen 25 und 26.

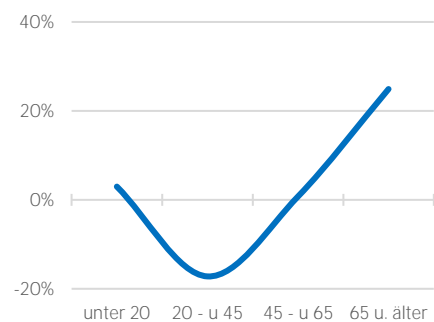
Typ 1

Junge Kernstadt in Tallage



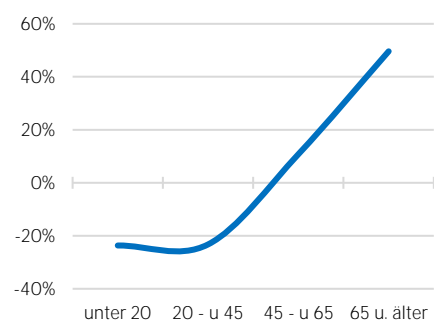
Typ 2

Familiär geprägter Stadtteil



Typ 3

Überalterter Stadtteil



Typ 4

Durchschnittlicher Stadtteil

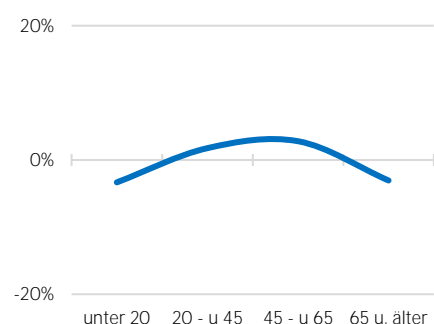
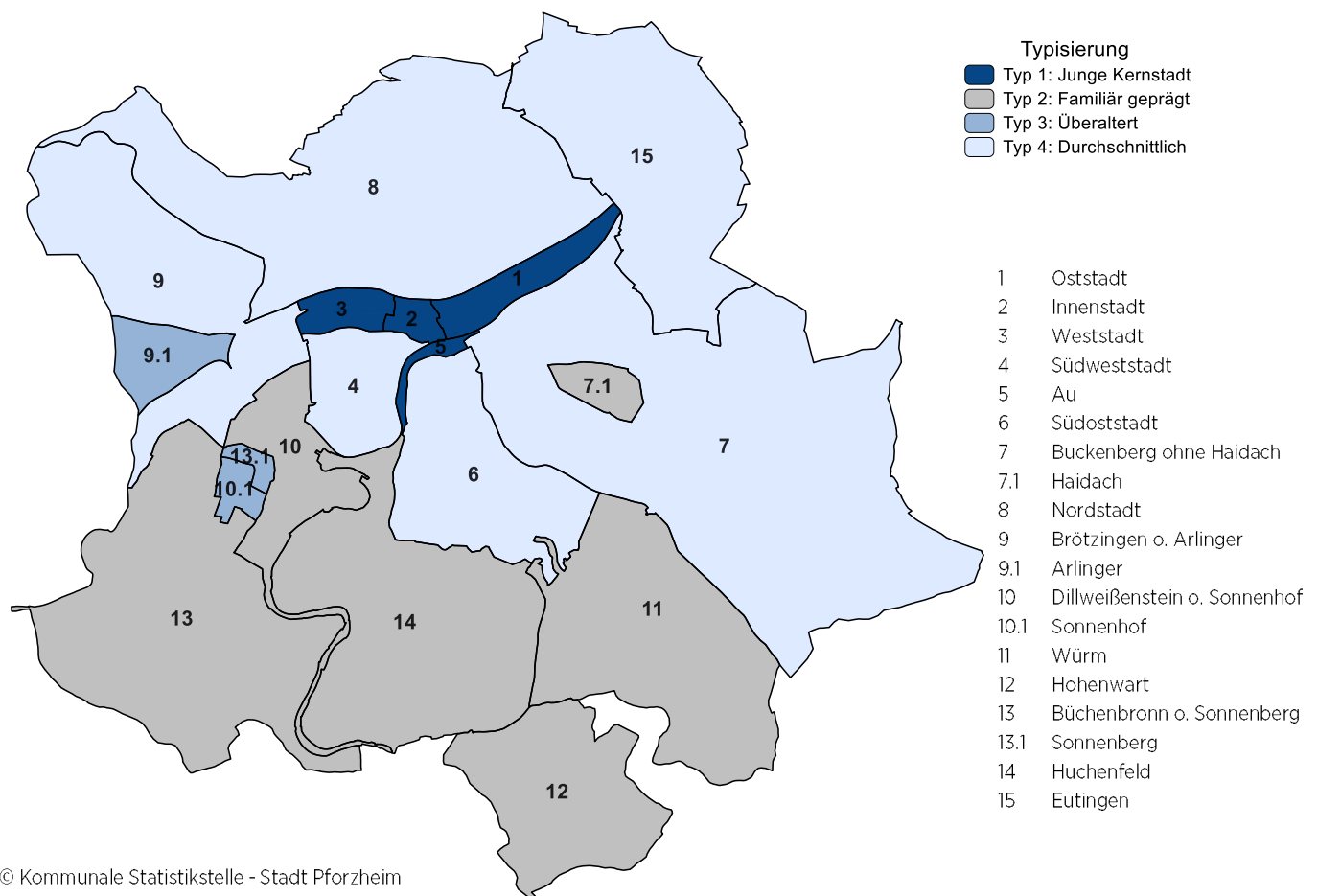
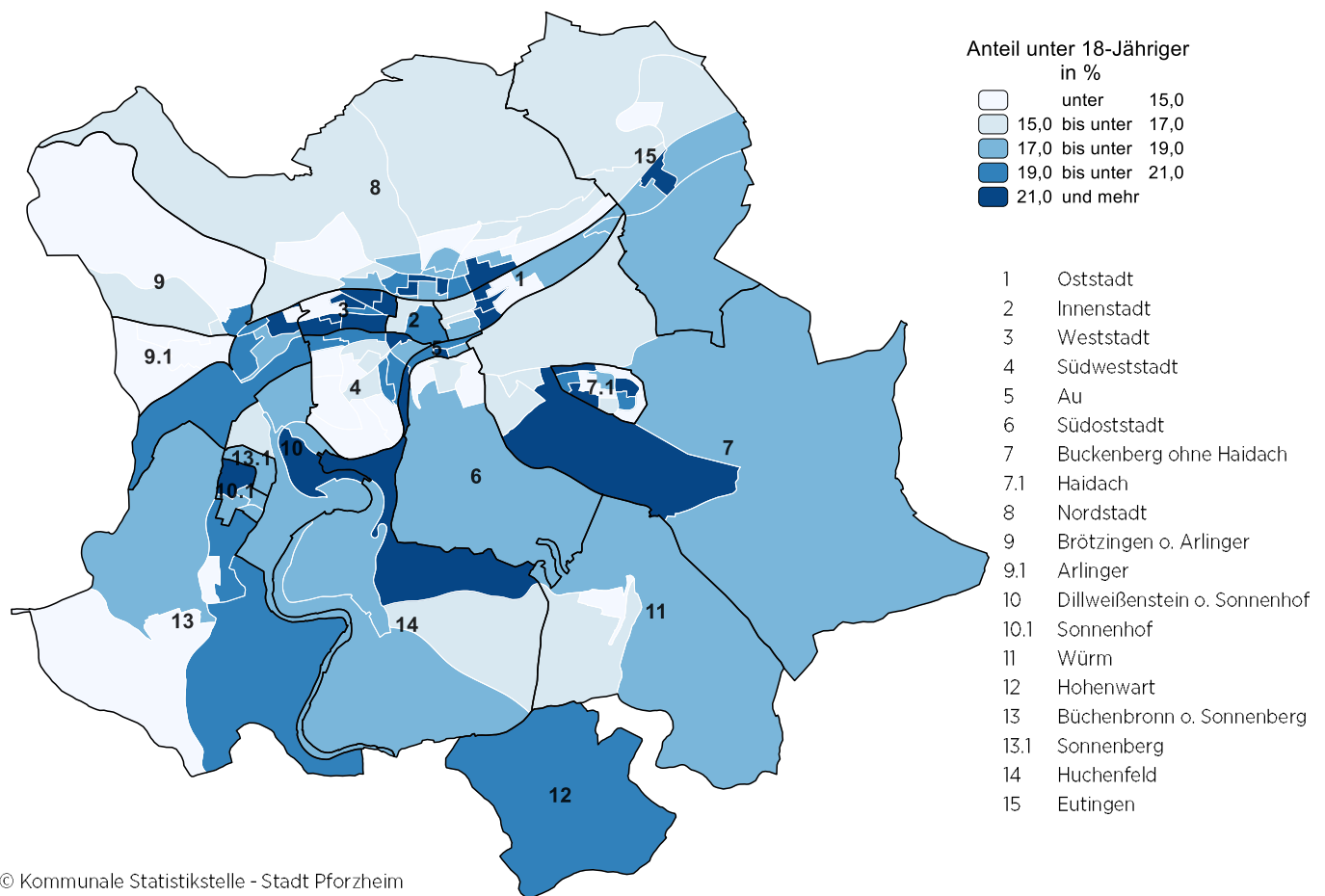


Abb. 21: Typen der Altersstruktur der Stadtteile



© Kommunale Statistikstelle - Stadt Pforzheim

Abb. 22: Bevölkerungsanteil der unter 18-Jährigen im Stadtgebiet



© Kommunale Statistikstelle - Stadt Pforzheim

Abb. 23: Bevölkerungsanteil der 18- bis unter 65-Jährigen im Stadtgebiet

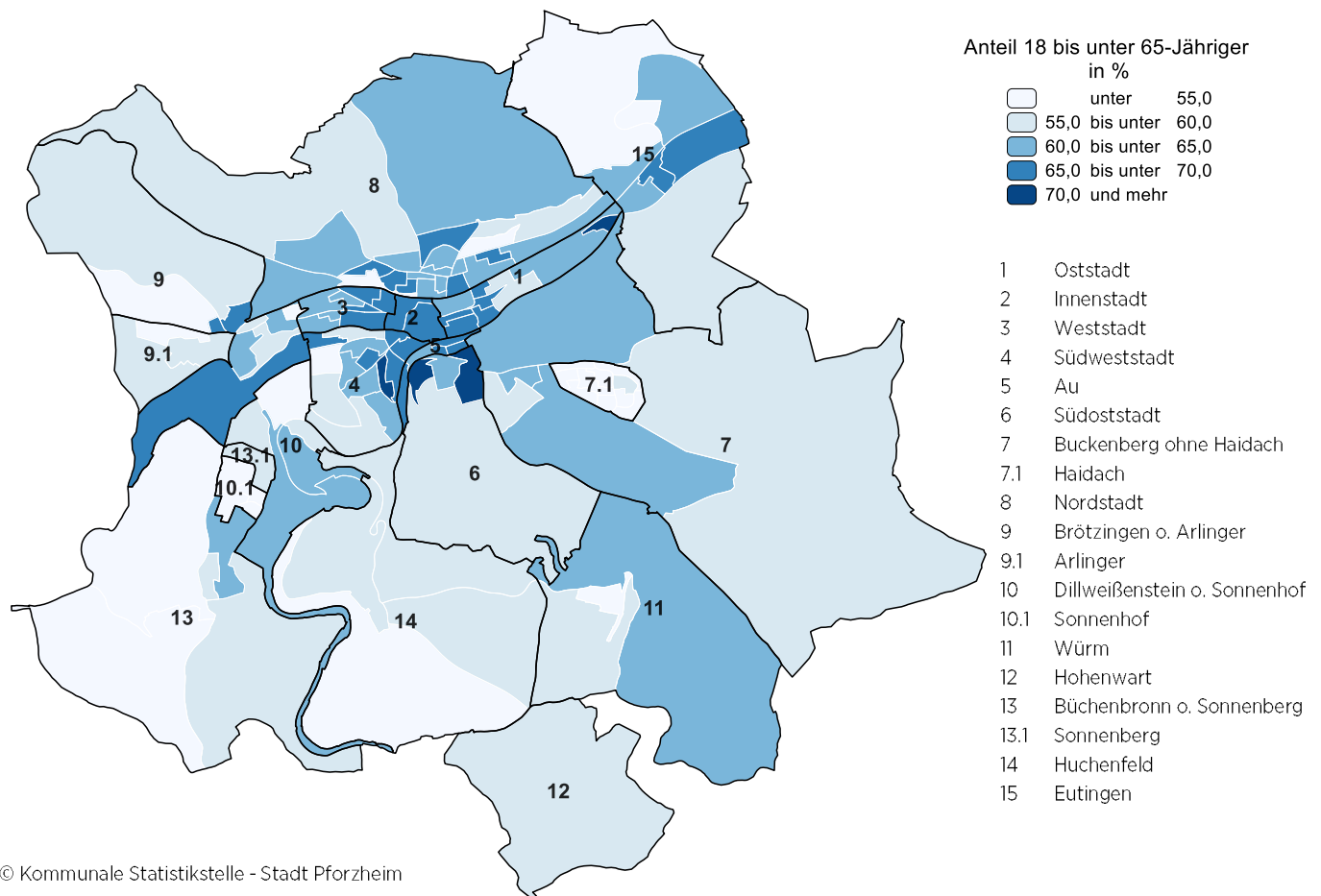


Abb. 24: Bevölkerungsanteil der ab 65-Jährigen im Stadtgebiet

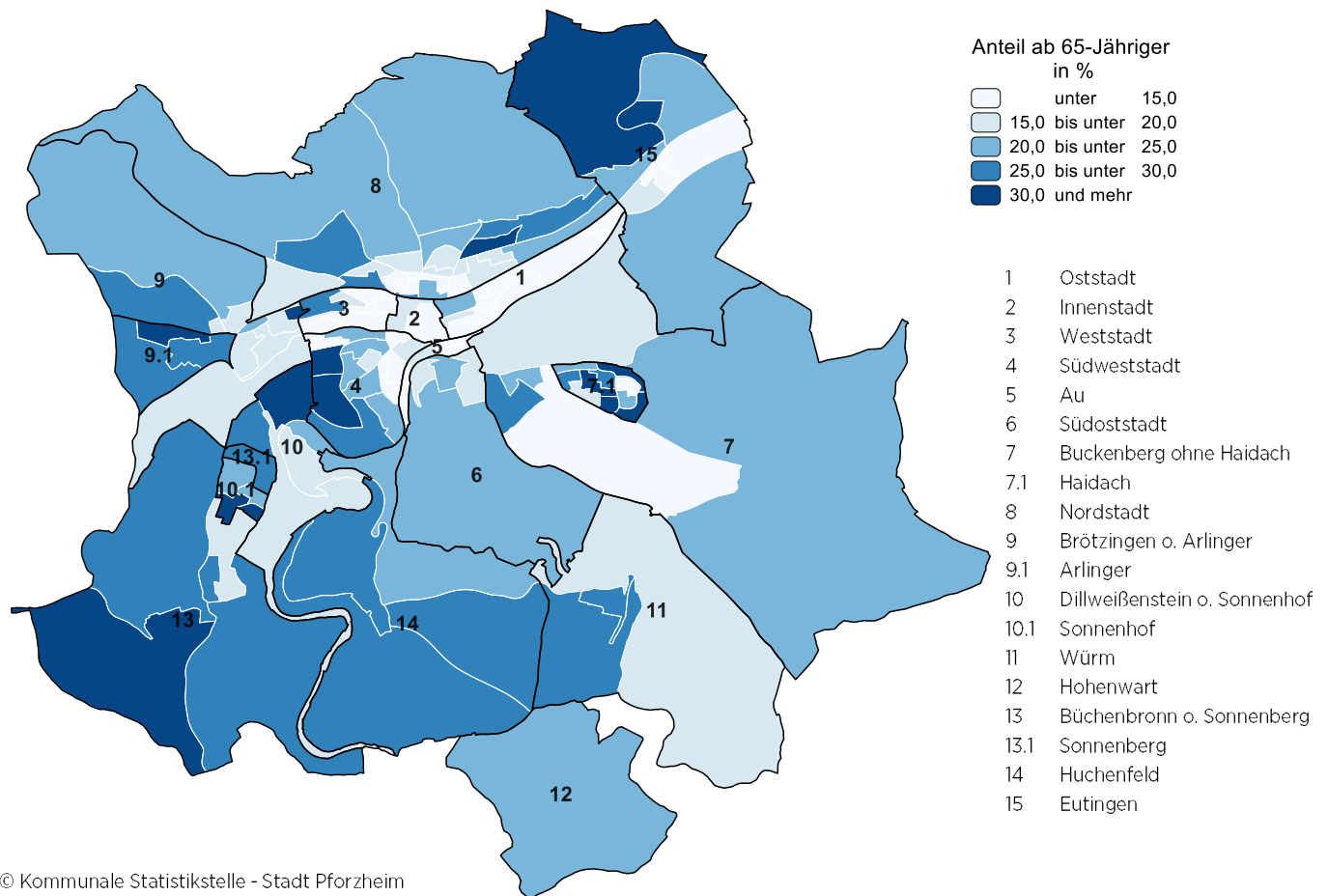


Abb. 25: Bevölkerungsanteil der unter 6-Jährigen im Stadtgebiet

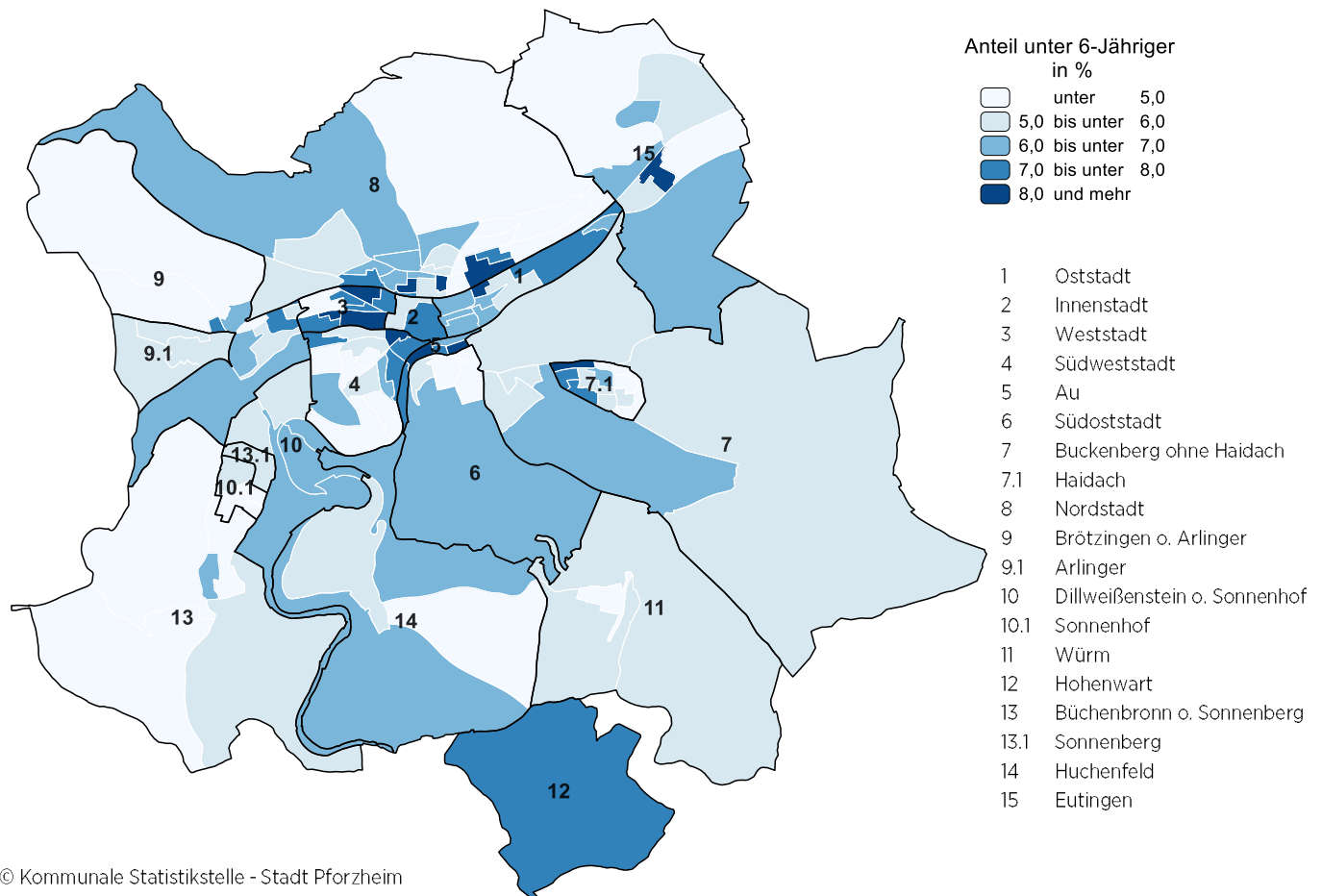
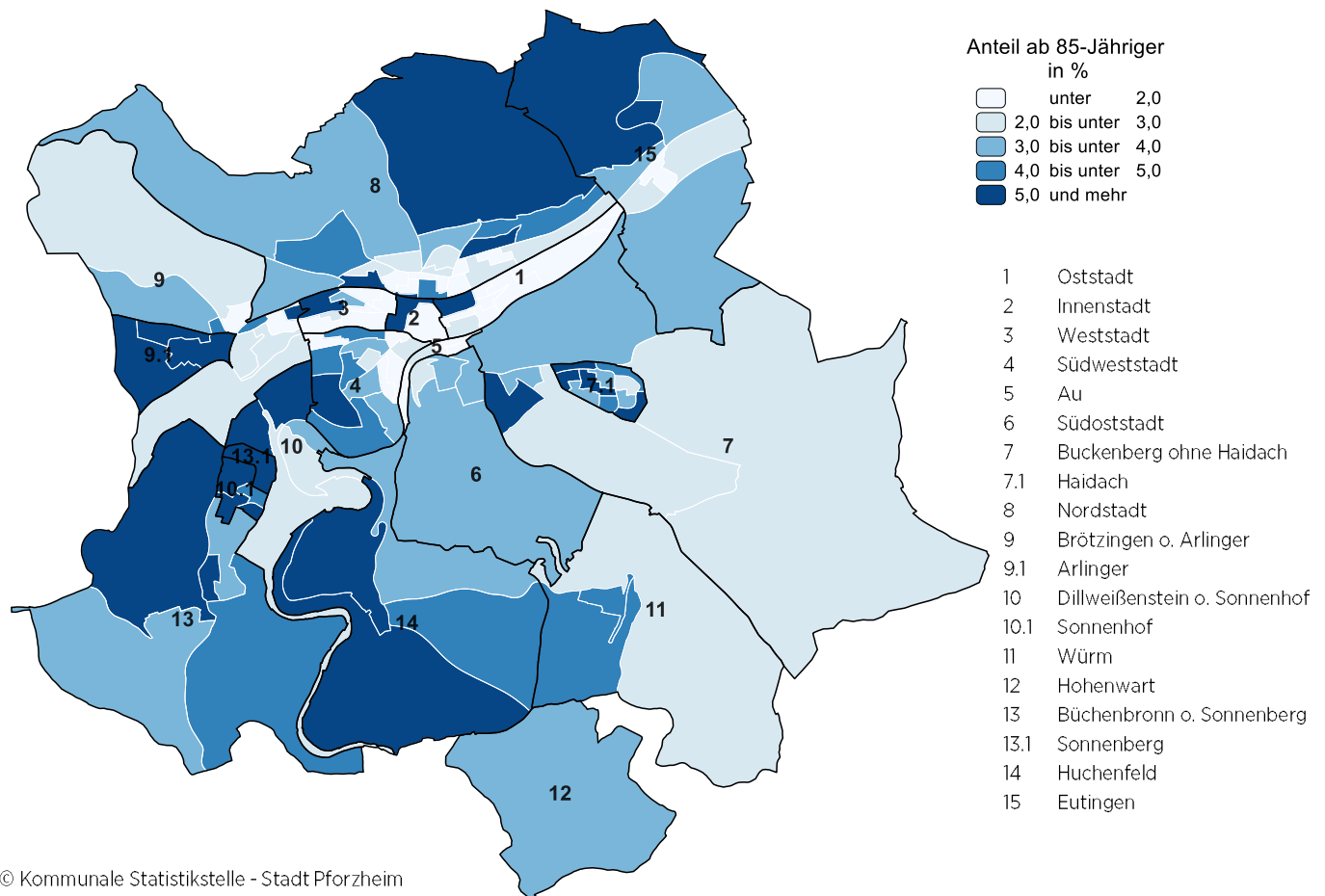


Abb. 26: Bevölkerungsanteil der ab 85-Jährigen im Stadtgebiet



Die Bevölkerung nach Alter und Geschlecht

Das Geschlechterverhältnis in Pforzheim schwankt in den letzten 10 Jahren mit einem Männeranteil zwischen 49,1% und 49,4%. Es ist eine Tendenz hin zu einem ausgeglichenen Geschlechterverhältnis erkennbar. Mit einem Anteil von 49,3% bleibt die männliche Bevölkerung auch 2025 in der Minderzahl (Vgl. Abb. 27 f). In absoluten Zahlen sank die Anzahl der Frauen in Pforzheim im Jahr 2025 um 199 auf 65.762. Bei den Männern gab es ebenfalls einen Rückgang um 363 auf 63.848. Verglichen mit 2015 entspricht dies bei den Männern einem Anstieg um 3.289 und bei den Frauen um 2.712.

Bei den 60 bis unter 70-Jährigen (+0,2%-Punkte), den 70 bis unter 80-Jährigen (+0,1%-Punkte) und den über 80-Jährigen (+0,1%-Punkte) ist der Anteil der Männer gestiegen. Bei den unter 18-Jährigen und den 18 bis unter 60-Jährigen (je -0,1%-Punkte) ist der Männeranteil gesunken.

In Abb. 28 wird deutlich, dass mit wenigen Ausnahmen in der ersten Lebenshälfte proportional mehr männliche und in der zweiten Lebenshälfte bzw. ab 60 Jahre proportional mehr weibliche Personen anteilig an der Bevölkerung vertreten sind.

Abb. 27 a: Entwicklung der Geschlechterproportionen der unter 18-Jährigen

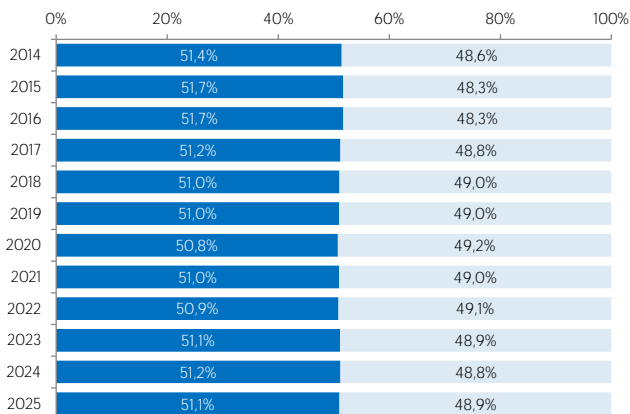


Abb. 27 b: Entwicklung der Geschlechterproportionen der 18 bis unter 60-Jährigen

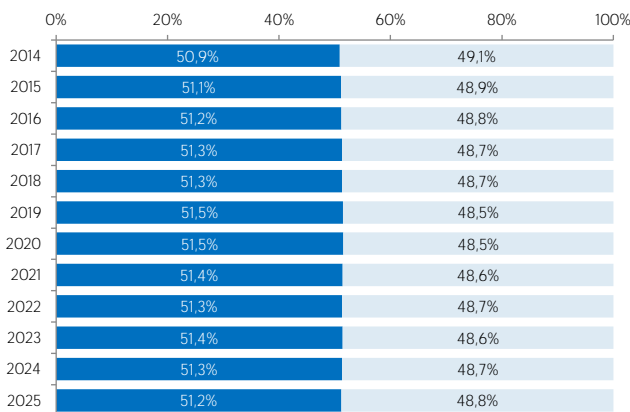
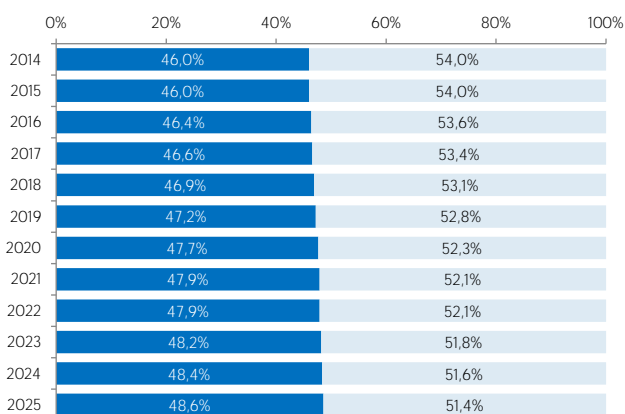


Abb. 27 c: Entwicklung der Geschlechterproportionen der 60 bis unter 70-Jährigen



Tab. 19 a: Geschlechterproportionen & Altersstruktur

Jahr	unter 18 Jahre		
	Männer	Frauen	insgesamt
2014	10.470	9.880	20.350
2015	10.884	10.163	21.047
2016	11.203	10.459	21.662
2017	11.242	10.723	21.965
2018	11.449	10.986	22.435
2019	11.609	11.169	22.778
2020	11.588	11.241	22.829
2021	11.802	11.350	23.152
2022	12.205	11.787	23.992
2023	12.333	11.782	24.115
2024	12.267	11.698	23.965
2025	12.137	11.637	23.774

Tab. 19 b: Geschlechterproportionen & Altersstruktur

Jahr	18 bis unter 60 Jahre		
	Männer	Frauen	insgesamt
2014	34.921	33.676	68.597
2015	36.075	34.460	70.535
2016	36.391	34.687	71.078
2017	36.510	34.677	71.187
2018	36.836	34.939	71.775
2019	36.838	34.738	71.576
2020	36.673	34.521	71.194
2021	36.067	34.106	70.173
2022	36.524	34.649	71.173
2023	36.970	34.923	71.893
2024	36.611	34.733	71.344
2025	36.171	34.506	70.677

Tab. 19 c: Geschlechterproportionen & Altersstruktur

Jahr	60 bis unter 70 Jahre		
	Männer	Frauen	insgesamt
2014	5.763	6.766	12.529
2015	5.993	7.035	13.028
2016	6.288	7.272	13.560
2017	6.441	7.389	13.830
2018	6.572	7.429	14.001
2019	6.650	7.443	14.093
2020	6.897	7.576	14.473
2021	7.046	7.664	14.710
2022	7.268	7.903	15.171
2023	7.484	8.044	15.528
2024	7.669	8.177	15.846
2025	7.803	8.250	16.053

■ Männer
■ Frauen

■ Männer
■ Frauen

Abb. 27 d: Entwicklung der Geschlechterproportionen der 70 bis unter 80-Jährigen

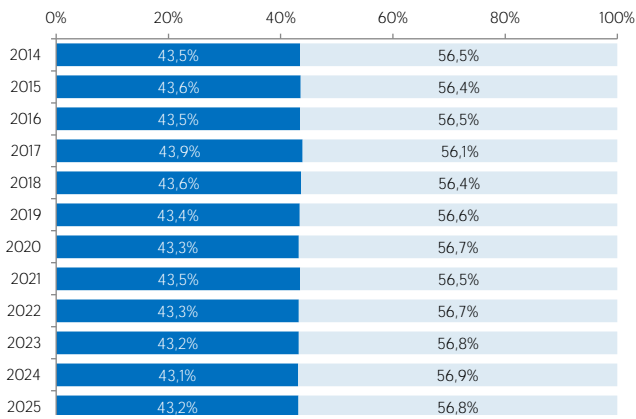


Abb. 27 e: Entwicklung der Geschlechterproportionen der 80-Jährigen und älter

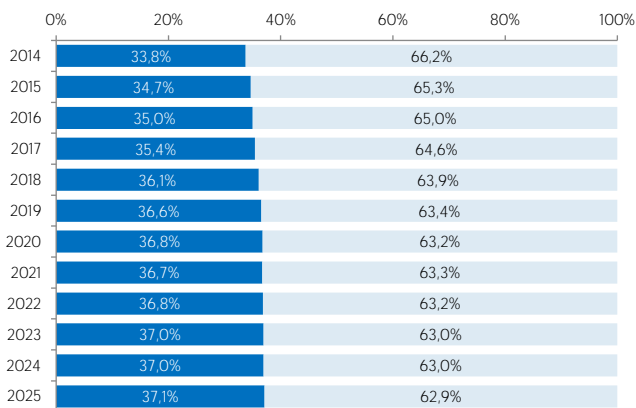
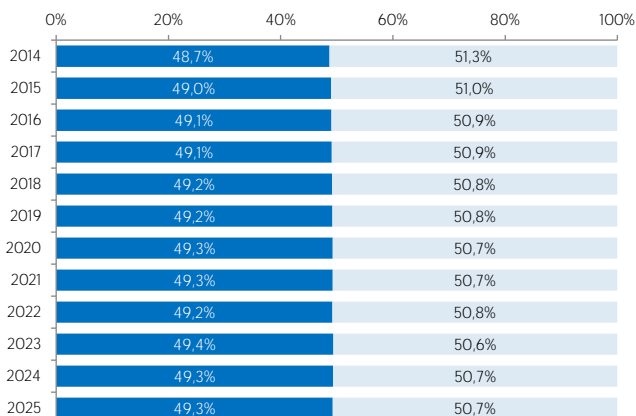


Abb. 27 f: Entwicklung der Geschlechterproportionen insgesamt



Tab. 19 d: Geschlechterproportionen & Altersstruktur

Jahr	70 bis unter 80 Jahre		
	Männer	Frauen	insgesamt
2014	5.205	6.768	11.973
2015	4.999	6.476	11.475
2016	4.797	6.240	11.037
2017	4.711	6.015	10.726
2018	4.628	5.982	10.610
2019	4.530	5.911	10.441
2020	4.427	5.807	10.234
2021	4.370	5.681	10.051
2022	4.390	5.758	10.148
2023	4.391	5.765	10.156
2024	4.445	5.869	10.314
2025	4.610	6.069	10.679

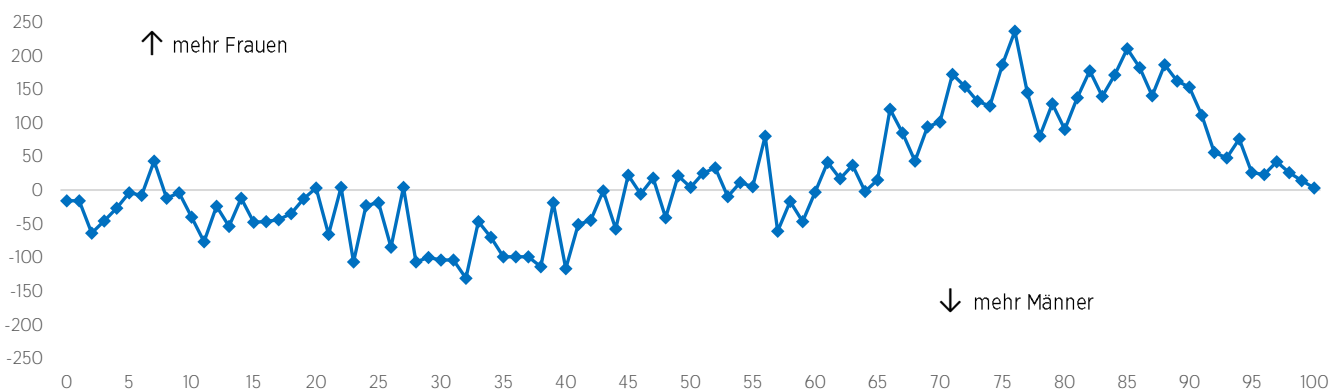
Tab. 19 e: Geschlechterproportionen & Altersstruktur

Jahr	80 Jahre und älter		
	Männer	Frauen	insgesamt
2014	2.470	4.844	7.314
2015	2.608	4.916	7.524
2016	2.741	5.082	7.823
2017	2.860	5.211	8.071
2018	2.997	5.306	8.303
2019	3.165	5.490	8.655
2020	3.249	5.580	8.829
2021	3.273	5.639	8.912
2022	3.270	5.610	8.880
2023	3.261	5.555	8.816
2024	3.219	5.484	8.703
2025	3.127	5.300	8.427

Tab. 19 f: Geschlechterproportionen & Altersstruktur

Jahr	insgesamt		
	Männer	Frauen	insgesamt
2014	58.829	61.934	120.763
2015	60.559	63.050	123.609
2016	61.420	63.740	125.160
2017	61.764	64.015	125.779
2018	62.482	64.642	127.124
2019	62.792	64.751	127.543
2020	62.834	64.725	127.559
2021	62.558	64.440	126.998
2022	63.657	65.707	129.364
2023	64.439	66.069	130.508
2024	64.211	65.961	130.172
2025	63.848	65.762	129.610

Abb. 28: Geschlechterzusammensetzung nach Altersjahren (Anzahl Frauen minus Anzahl Männer je Altersjahrgang)



Die Nationalitätenstruktur

Nachdem zur Mitte des vorletzten Jahrzehnts die Zahl der in Pforzheim lebenden Ausländer nur leicht gestiegen ist, hat die Entwicklung seit 2010 wieder deutlich an Dynamik gewonnen. Ende 2025 lag die Zahl der Ausländer mit 42.184 um 62 Personen leicht über dem Vorjahreswert. Dadurch ist auch der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung um 0,1%-Punkte auf 32,5% gestiegen. Sowohl in absoluten als auch in prozentualen Werten ist der Ausländeranteil 2025 angestiegen. Zum Stand 31.12.2025 lebten Menschen aus 139 Nationen in Pforzheim.

In Tabelle 21 ist die Entwicklung der Nationalitätenanteile der größten Gruppen im Zeitvergleich dargestellt. Dabei handelt es sich auch um einige ehemalige Anwerbestaaten, die in den 1950er und 1960er Jahren „Gastarbeiter“ nach Deutschland entsandt haben. Ein Großteil dieser Personen hat schon einen langen Aufenthalt in Deutschland hinter sich. Dies führt dazu, dass viele dieser Personen die deutsche Staatsangehörigkeit beantragen können, bzw. ihre Kinder bei Geburt oft automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten und nicht (mehr) als Ausländer geführt werden. Seit einigen Jahren führen diese Hintergründe in vielen Fällen zu sinkenden Werten.

Die rumänischen Staatsbürger sind seit 2022 die größte Gruppe unter den Ausländern (4.994). Lange Zeit waren die türkischen Staatsbürger die größte Gruppe unter den Ausländern, auch wenn ihre Anzahl rückläufig war. Die Anzahl der türkischen Staatsbürger liegt jetzt bei 4.802.

Die Anzahl rumänischer Staatsbürger ist 2025 das zweite Jahr in Folge rückläufig, nach einer langen Phase des Wachstums. Insbesondere seit der Regelung zur eingeschränkten Arbeitnehmerfreizügigkeit zu Jahresbeginn 2014 ist diese Bevölkerungsgruppe im Vergleich zu 2015 mit einem Plus von 2.413 auf 4.994 deutlich angewachsen. Der Anteil der Rumäninnen und Rumänen hat sich damit seit 2014 mehr als verdoppelt und lag zum Jahresende bei 3,9%.

Die drittgrößte Gruppe bei den Ausländern sind die italienischen Staatsbürger mit 3.455 Personen, was einem Bevölkerungsanteil von 2,7% entspricht. Allerdings setzt sich der negative Trend der letzten Jahre fort und die italienischen Staatsbürger verzeichnen einen Rückgang von -89 im Vergleich zum Vorjahr.

Die irakischen Staatsbürger haben mit -65 Personen im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang zu verzeichnen. Nach dem starken Anstieg bis 2019 und einer Stagnation bis 2022, hat 2024 ein Abwärtstrend eingesetzt, auch wenn sie mit 3.386 Personen immer noch eine große Bevölkerungsgruppe bilden.

Ausländer in Pforzheim 2025
(Quelle: Melderegister) **42.184**

Ausländeranteil in Pforzheim 2025
(Quelle: Melderegister) **32,5%**

Ausländeranteil in Baden-Württemberg 2024
(Quelle: Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsforschung) **18,2%**

Ausländeranteil in Deutschland 2024
(Quelle: Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsforschung) **14,8%**

Durchschnittsalter in Jahren: Ausländer 2025
(Quelle: Melderegister) **37,2**

Durchschnittsalter in Jahren: Deutsche 2025
(Quelle: Melderegister) **44,6**

Anzahl Nationen 2025,
aus denen Menschen in Pforzheim wohnen **139**

Die kroatischen Staatsbürger stellen 2025 die sechstgrößte Gruppe, mit 2.158 Personen und einem Bevölkerungsanteil von 1,7%. Diese Gruppe ist 2025 das zweite Jahr in Folge, nach einer Phase der Stagnation, zurückgegangen.

Die Gruppe mit dem größten Anstieg (+267) im Vergleich zum Vorjahr sind die ukrainischen Staatsbürger, die mit einem Bevölkerungsanteil von 2,4% die fünftgrößte ausländische Gruppe 2025 stellen. Bis einschließlich 2021 betrug der Bevölkerungsanteil der Ukrainerinnen und Ukrainer um die 0,2%. Der rasante Anstieg lässt sich in erster Linie durch die Fluchtbewegungen aufgrund des Ukrainekrieges erklären.

2025 sind die Zahlen der süd- und nordeuropäischen Ausländer (z.B. Italiener, Portugiesen, Letten) weiter leicht rückläufig. Bei den Ausländern aus dem südosteuropäischen Raum (z.B. Rumänien, Bulgarien, Kosovo) ist, nach einem starken Anstieg bis 2023, bei vielen das zweite Jahr in Folge ein Rückgang zu verzeichnen. Dies spricht für eine Abschwächung der Arbeitsmigration nach Pforzheim.

Ab Seite 40 finden Sie Karten, die darstellen, wie hoch die Bevölkerungsanteile vier großer ausländischer Gruppen im Stadtgebiet sind.

Abb. 29: Entwicklung des Ausländeranteils an der Gesamtbevölkerung im Zeitvergleich

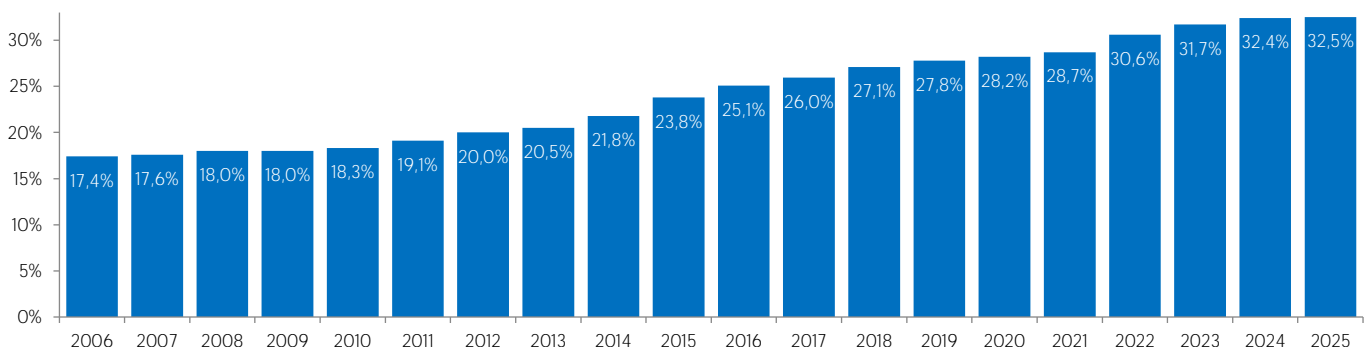
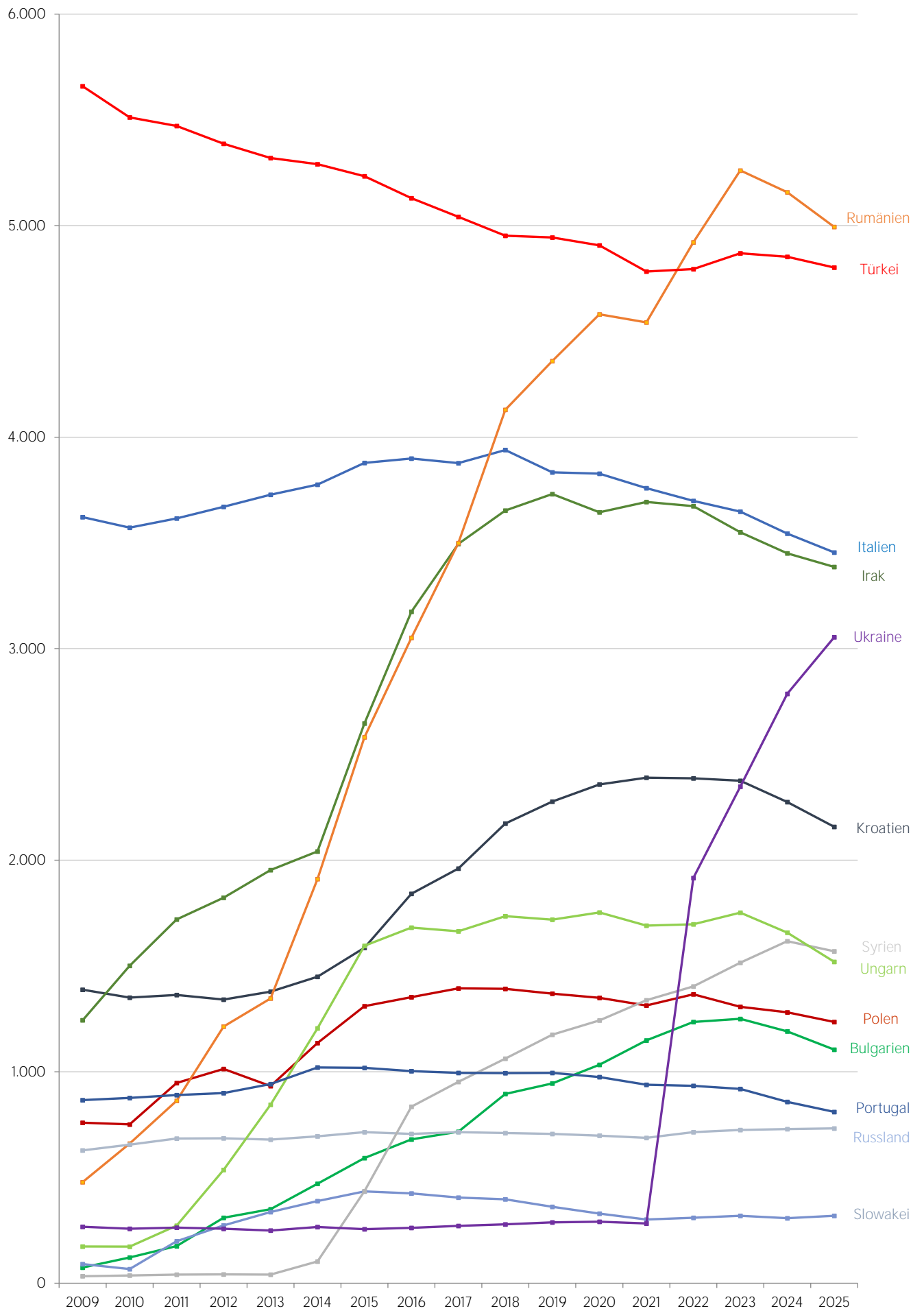


Abb. 30: Entwicklung der Einwohnerzahl ausgewählter Nationalitäten im Zeitvergleich (Zahl der Personen)



Tab. 20: Entwicklung der Nationalitäten im Zeitvergleich (Zahl der Personen)

Nationalität	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	10-J-Vgl
Afghanistan	105	183	191	200	227	239	277	391	535	631	673	+568
Bulgarien	592	680	716	895	945	1.033	1.148	1.235	1.250	1.191	1.104	+512
China	178	193	195	199	175	179	173	168	177	186	210	+32
Serbien ¹	792	724	740	756	783	809	823	908	971	904	940	+148
Kroatien	1.586	1.841	1.960	2.173	2.277	2.358	2.390	2.387	2.376	2.275	2.158	+572
Kosovo	769	771	792	845	932	998	1.123	1.269	1.432	1.612	1.714	+945
Frankreich	237	253	221	242	229	217	220	226	233	211	214	-23
Griechenland	571	597	639	691	704	676	699	690	673	664	656	+85
Irak	2.646	3.175	3.495	3.653	3.731	3.645	3.694	3.674	3.550	3.451	3.386	+740
Italien	3.878	3.899	3.877	3.939	3.834	3.827	3.759	3.699	3.648	3.544	3.455	-423
Kasachstan	207	200	189	191	198	187	187	188	185	182	185	-22
Lettland	99	117	135	136	127	114	109	105	102	99	95	-4
Litauen	166	181	181	196	209	200	205	196	190	177	167	+1
Mazedonien	214	229	279	322	427	464	511	616	711	760	817	+603
Österreich	220	212	216	211	237	235	212	208	211	217	207	-13
Pakistan	144	155	172	190	196	196	194	215	218	256	272	+128
Polen	1.310	1.352	1.394	1.392	1.369	1.349	1.313	1.366	1.307	1.281	1.235	-75
Portugal	1.018	1.003	994	993	994	975	938	933	919	857	810	-208
Rumänien	2.581	3.051	3.499	4.129	4.360	4.581	4.542	4.921	5.261	5.158	4.994	+2.413
Russland	714	706	714	710	706	698	687	714	725	729	732	+18
Slowakei	434	425	405	397	361	329	301	310	319	307	319	-115
Spanien	340	347	322	332	320	324	350	350	343	322	306	-34
Syrien	435	835	952	1.062	1.175	1.242	1.338	1.403	1.515	1.617	1.569	+1.134
Türkei	5.234	5.130	5.042	4.952	4.944	4.907	4.783	4.795	4.869	4.853	4.802	-432
Ukraine	256	262	271	278	288	291	283	1.916	2.348	2.787	3.054	+2.798
Ungarn	1.595	1.681	1.664	1.735	1.719	1.753	1.691	1.697	1.752	1.658	1.520	-75
Vietnam	214	202	208	212	223	224	219	244	256	293	328	+114
Sonstiges Ausland	2.870	3.005	3.183	3.413	3.769	3.946	4.282	4.714	5.308	5.900	6.262	+3.392
Ausländer insgesamt	29.405	31.409	32.646	34.444	35.459	35.996	36.451	39.538	41.384	42.122	42.184	+12.779
Einwohner insgesamt	123.609	125.160	125.779	127.124	127.543	127.559	126.998	129.364	130.508	130.172	129.610	+6.001

¹ einschl. Jugoslawien, Serbien & Montenegro, Serbien mit Kosovo ohne Bosnien & Herzegowina und Mazedonien

Tab. 21: Entwicklung der Nationalitätenanteile im Zeitvergleich (Anteile an Bevölkerung in %, 10-Jahresvergl. in %-Punkten)

Nationalität	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	10-J-Vgl
Afghanistan	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,4	0,5	0,5	+0,4
Bulgarien	0,5	0,5	0,6	0,7	0,7	0,8	0,9	1,0	1,0	0,9	0,9	+0,4
China	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	+0,0
Serbien ¹	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	+0,1
Kroatien	1,3	1,5	1,6	1,7	1,8	1,8	1,9	1,8	1,8	1,7	1,7	+0,4
Kosovo	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,2	1,3	+0,7
Frankreich	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	-0,0
Griechenland	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	+0,0
Irak	2,1	2,5	2,8	2,9	2,9	2,9	2,9	2,8	2,7	2,7	2,6	+0,5
Italien	3,1	3,1	3,1	3,1	3,0	3,0	3,0	2,9	2,8	2,7	2,7	-0,5
Kasachstan	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-0,0
Lettland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-0,0
Litauen	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	-0,0
Mazedonien	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6	+0,5
Österreich	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	-0,0
Pakistan	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	+0,1
Polen	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	-0,1
Portugal	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6	-0,2
Rumänien	2,1	2,4	2,8	3,2	3,4	3,6	3,6	3,8	4,0	4,0	3,9	+1,8
Russland	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	-0,0
Slowakei	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	-0,1
Spanien	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	-0,0
Syrien	0,4	0,7	0,8	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2	+0,9
Türkei	4,2	4,1	4,0	3,9	3,9	3,8	3,8	3,7	3,7	3,7	3,7	-0,5
Ukraine	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	1,5	1,8	2,1	2,4	+2,1
Ungarn	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	-0,1
Vietnam	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	+0,1
Sonstiges Ausland	2,3	2,4	2,5	2,7	3,0	3,1	3,4	3,6	4,1	4,5	4,8	+2,5
Ausländer insgesamt	23,8	25,1	26,0	27,1	27,8	28,2	28,7	30,6	31,7	32,4	32,5	+8,8
Einwohner insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-

¹ einschl. Jugoslawien, Serbien & Montenegro, Serbien mit Kosovo ohne Bosnien & Herzegowina und Mazedonien

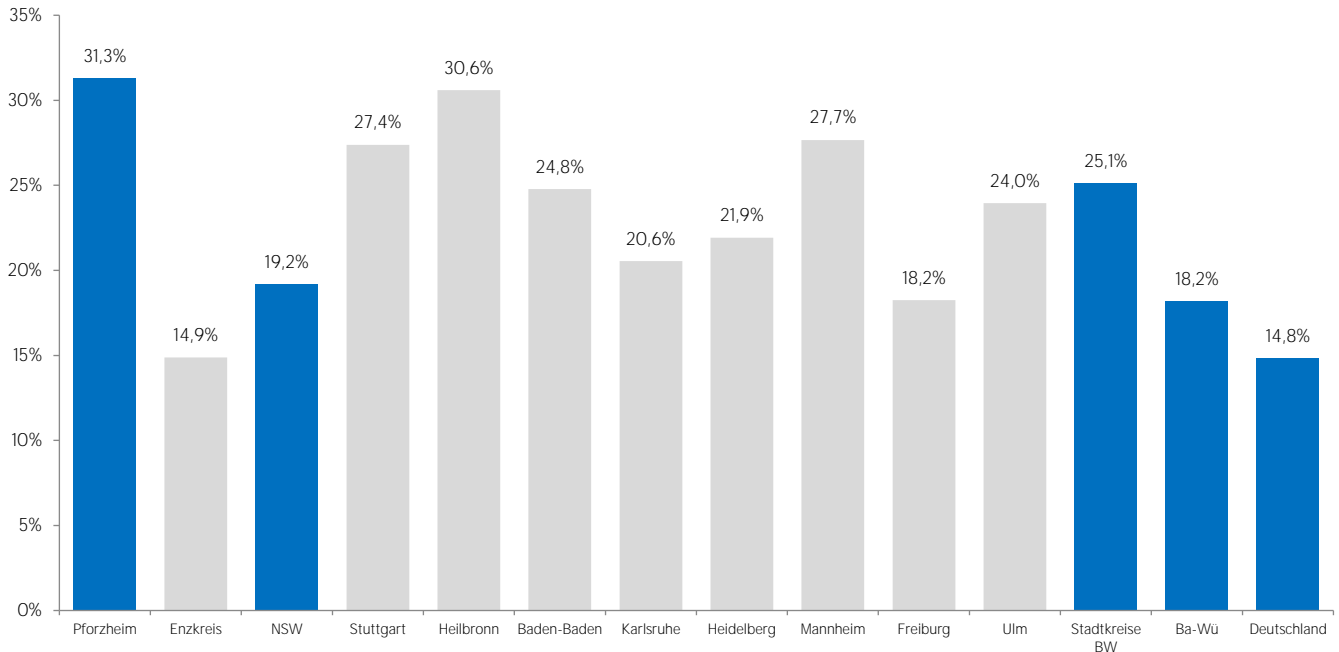
Ausländeranteile im Regionalvergleich

Nach Angaben des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg hatte Pforzheim Ende 2024 (aktuellere Zahlen lagen noch nicht vor) einen Ausländeranteil von 31,3% und lag damit 6,2%-Punkte über dem Wert der Stadtkreise des Landes. Damit liegt Pforzheim beim Ausländeranteil unter den Stadtkreisen Baden-Württembergs nach wie vor an erster Stelle, auch wenn Heilbronn langsam aufholt.

Fast ein Drittel der Pforzheimer Bevölkerung besitzt damit ausschließlich einen ausländischen Pass. Pforzheim liegt damit vor Heilbronn (30,6%), Mannheim (27,7%) und Stuttgart (27,4%).

Im Gegensatz zum Bund (14,8%) ist in Baden-Württemberg (18,2%) ein Anstieg des Ausländeranteils im Vergleich zu 2023 zu beobachten.

Abb. 31: Ausländeranteile im Regionalvergleich (Stand 31.12.2024)



Quellen: Statistisches Landesamt BW und Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung

Tab. 22: Ausländeranteile im Regionalvergleich (Zahl der Personen)

Gebiet	Jahr								
	2022			2023			2024		
	Zahl der Ausländer		Gesamtbevölkerung	Zahl der Ausländer		Gesamtbevölkerung	Zahl der Ausländer		Gesamtbevölkerung
	absolut	in % zur Ges.bev.		absolut	in % zur Ges.bev.		absolut	in % zur Ges.bev.	
Pforzheim	38.461	30,1	127.849	41.332	30,6	135.087	42.242	31,3	134.912
Enzkreis	29.870	14,7	202.536	29.555	14,8	199.878	29.739	14,9	199.745
Region Nordschwarzwald	114.190	18,6	614.402	116.917	18,9	618.047	118.624	19,2	617.866
Stuttgart	170.954	27,0	632.865	167.228	27,3	613.111	167.778	27,4	612.663
Heilbronn	37.464	29,2	128.334	39.397	29,9	131.653	40.390	30,6	131.986
Baden-Baden	13.602	23,9	57.025	13.684	24,2	56.526	14.095	24,8	56.881
Karlsruhe	62.009	20,1	308.707	61.677	20,0	308.197	63.522	20,6	309.050
Heidelberg	33.914	20,9	162.273	33.392	21,5	155.175	34.148	21,9	155.756
Mannheim	82.674	26,2	315.554	86.363	27,3	316.256	88.000	27,7	318.035
Freiburg	44.114	18,7	236.140	42.674	18,1	236.236	43.331	18,2	237.460
Ulm	29.417	22,8	128.928	30.571	23,7	128.998	31.118	24,0	129.882
Stadtkreise Baden-Württ.	512.609	24,4	2.097.675	516.318	24,8	2.081.239	524.624	25,1	2.086.625
Baden-Württemberg	2.012.237	17,8	11.280.257	2.017.592	18,0	11.230.740	2.047.356	18,2	11.245.898
Bundesrepublik Deutschland	13.383.910	15,9	84.358.845	13.895.865	16,7	83.456.045	12.392.275	14,8	83.577.140

Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Bundesamt

Ausländeranteile in den Stadtteilen

Vor allem in den zentrumsnahen Bereichen der Kernstadt sind hohe Ausländeranteile zu erkennen (vgl. Abb. 32). Mit einem Bevölkerungsanteil von 57,5% sind Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit in der Oststadt seit 2019 in der Mehrzahl. In der Au (59,0%), der Innenstadt (57,0%) sowie der Weststadt (54,6%) übersteigen die Bevölkerungsanteile von Ausländern die der Deutschen seit einigen Jahren ebenfalls. Auf dem Buckenberg ist der Ausländeranteil mit 18,4% in der Kernstadt am niedrigsten, hier haben unter anderem durch eine starke Zuwanderung von Spätaussiedlern viele dennoch einen Migrationshintergrund (vgl. S. 45 ff.). Die Segregation zwischen den Ortsteilen und den Tallagen der Kernstadt ist in der kartographischen Analyse in Abb. 33 erkennbar. Den niedrigsten Ausländeranteil haben die Stadtteile Hohenwart (9,5%), Huchenfeld (12,0%) und Büchenbronn (12,4%).

In den letzten zehn Jahren ist der Ausländeranteil in allen Stadtteilen angestiegen. Besonders stark war die Zunahme in der Innenstadt mit +15,0%-Punkten. Danach folgen mit +14,4%-Punkten die Au, die Weststadt mit +13,1%-Punkten und die Oststadt mit +9,3%-Punkten. In den anderen Stadtteilen lagen die Zuwachsraten zwischen +3,6%-Punkte (Hohenwart) und +9,2%-Punkten (Nordstadt). In den neuen Stadtteilen verzeichnen Würm (+7,2%-Punkte) und Eutingen (+3,8%-Punkte) die höchsten Werte.

Hintergrund der steigenden Ausländeranteile sind die Zuwanderung und die positive natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten minus Sterbefälle) der ausländischen Bevölkerung sowie die negative Wanderungsbilanz deutscher Staatsbürger. Auf der anderen Seite wirken sich Einbürgerungen dämpfend auf die Entwicklung aus. Segregationstendenzen, die dazu führen, dass die Ausländeranteile vor allem in Stadtteilen mit bereits hohen Anteilen steigen, sind weiterhin vorhanden. Abb. 33 zeigt, dass die Ausländeranteile in den Tallagen der Stadt deutlich höher sind als im übrigen Stadtgebiet. Auf den nächsten Seiten finden Sie Karten, die darstellen, wie hoch die Bevölkerungsanteile der beiden größten ausländischen Gruppen (Türken, und Rumänen) im Stadtgebiet sind. Ebenfalls als Karte dargestellt sind die Bevölkerungsanteile im Stadtgebiet der beiden größten Gruppen, die aus Krisen- bzw. Kriegsgebieten stammen (Ukrainer und Iraker).

Abb. 32: Ausländeranteile in den Stadtteilen

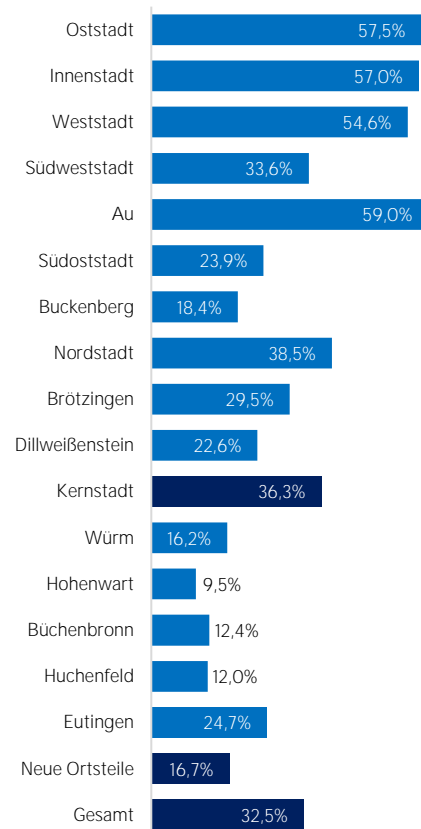


Abb. 33: Ausländeranteile im Stadtgebiet

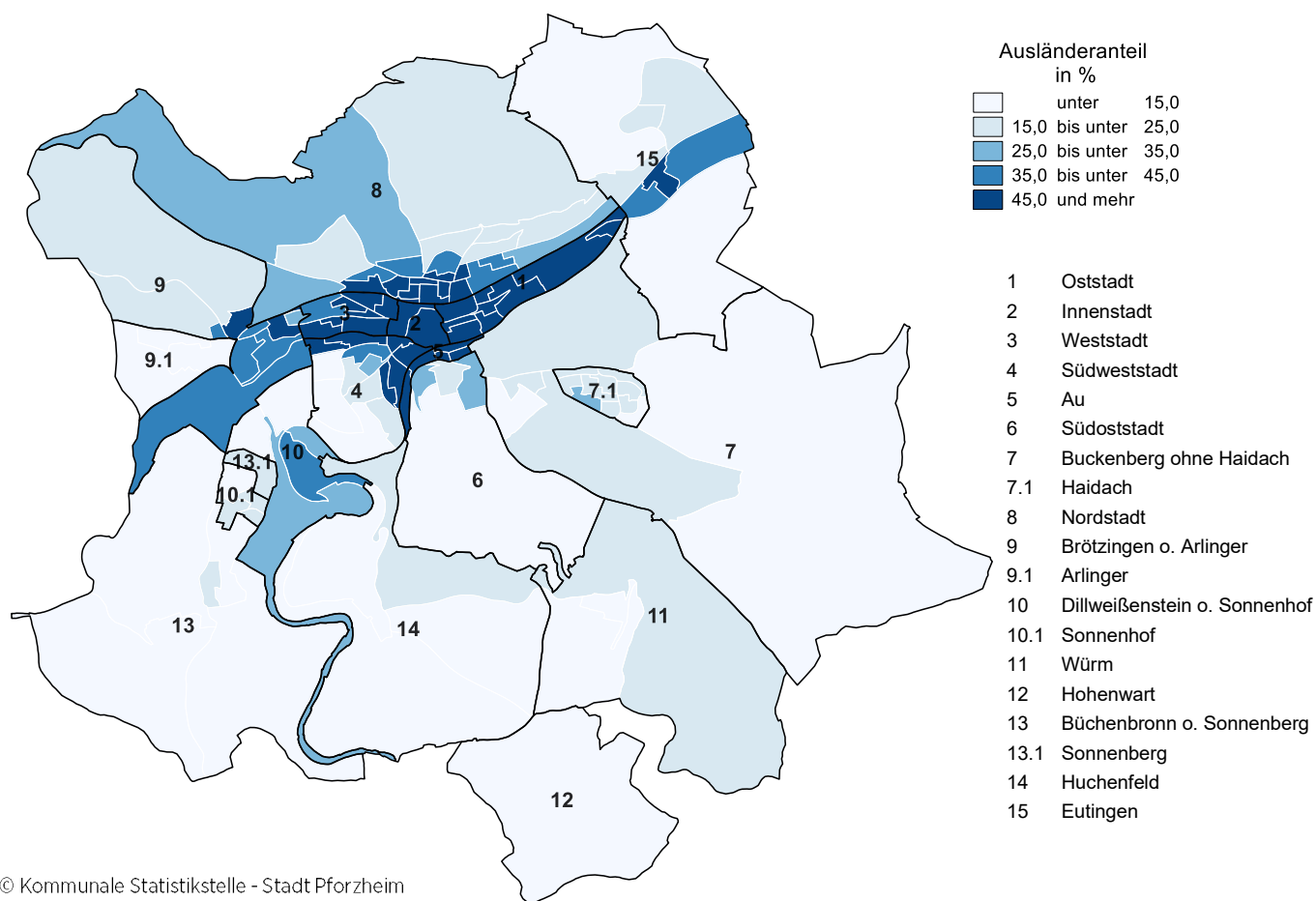


Abb. 34: Bevölkerungsanteil türkischer Staatsangehöriger im Stadtgebiet

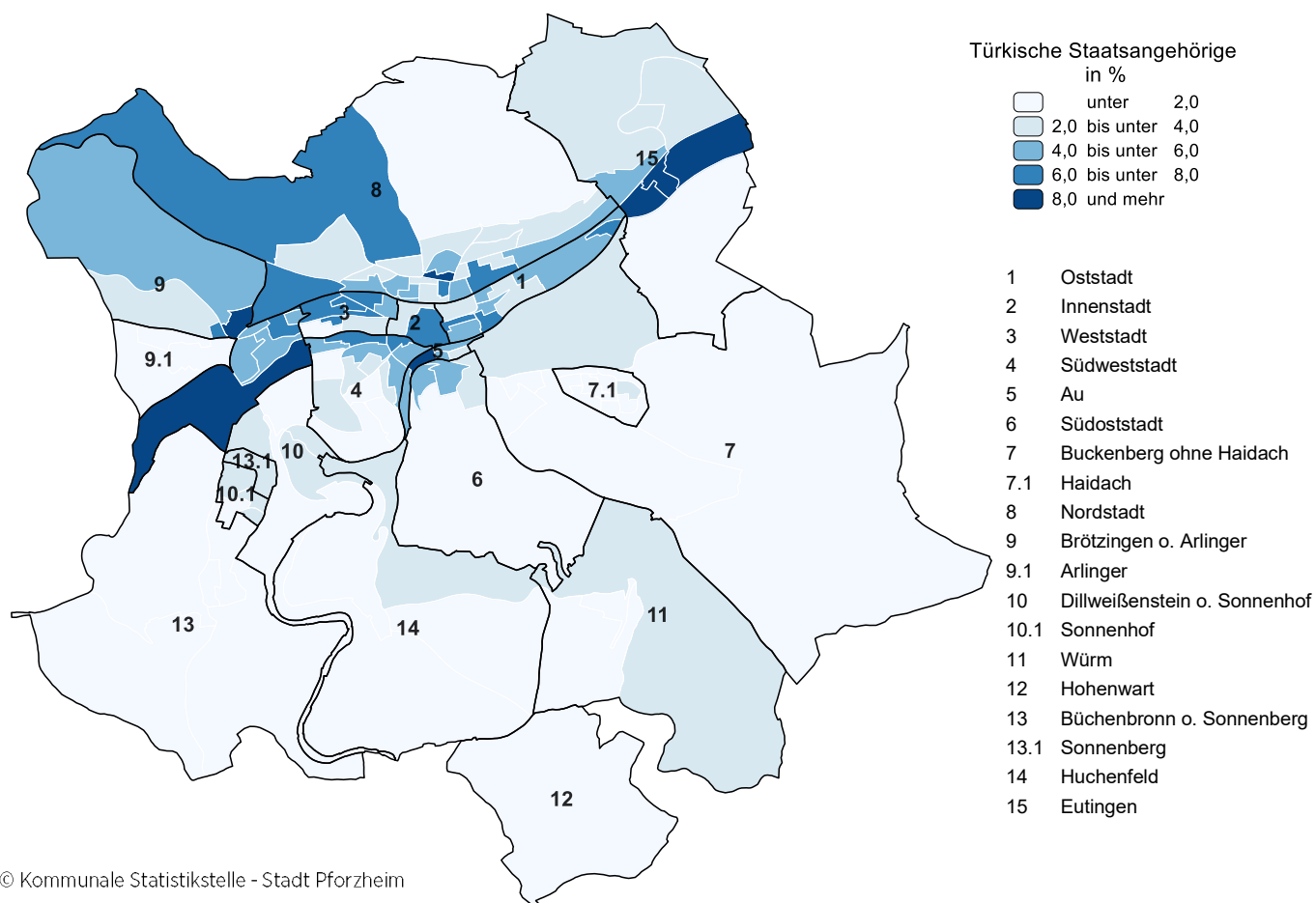


Abb. 35: Bevölkerungsanteil rumänischer Staatsangehöriger im Stadtgebiet

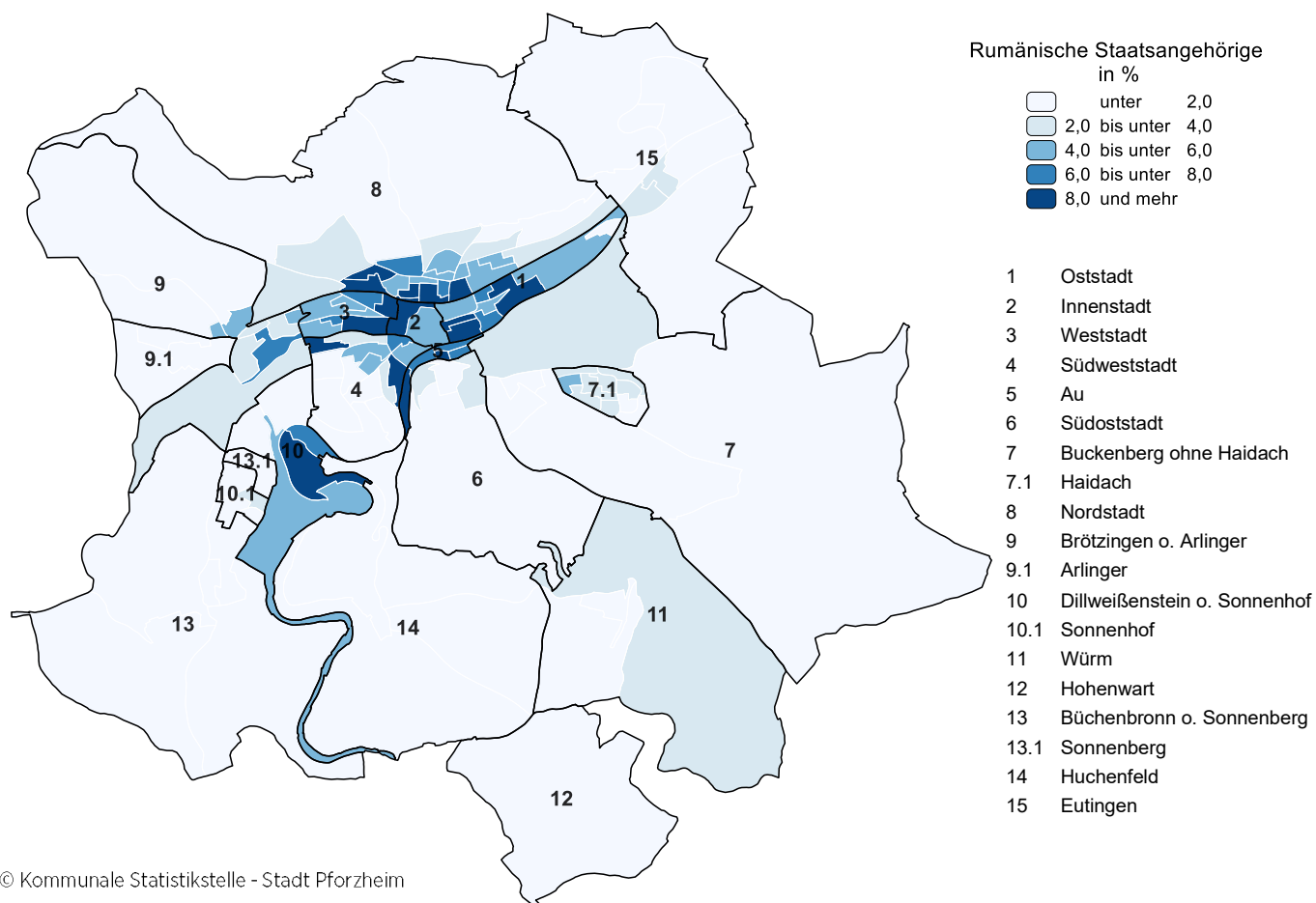


Abb. 36: Bevölkerungsanteil ukrainischer Staatsangehöriger im Stadtgebiet

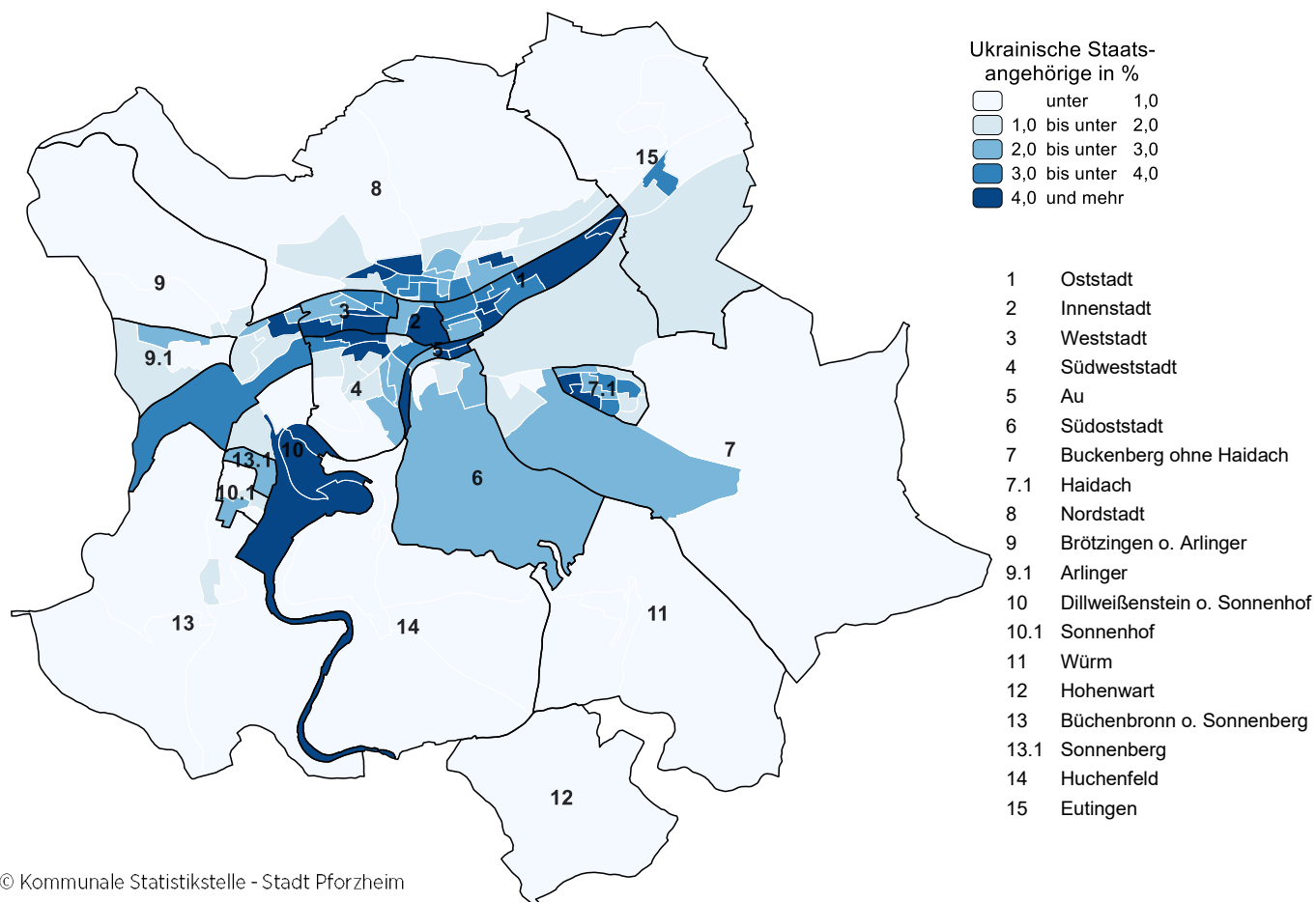
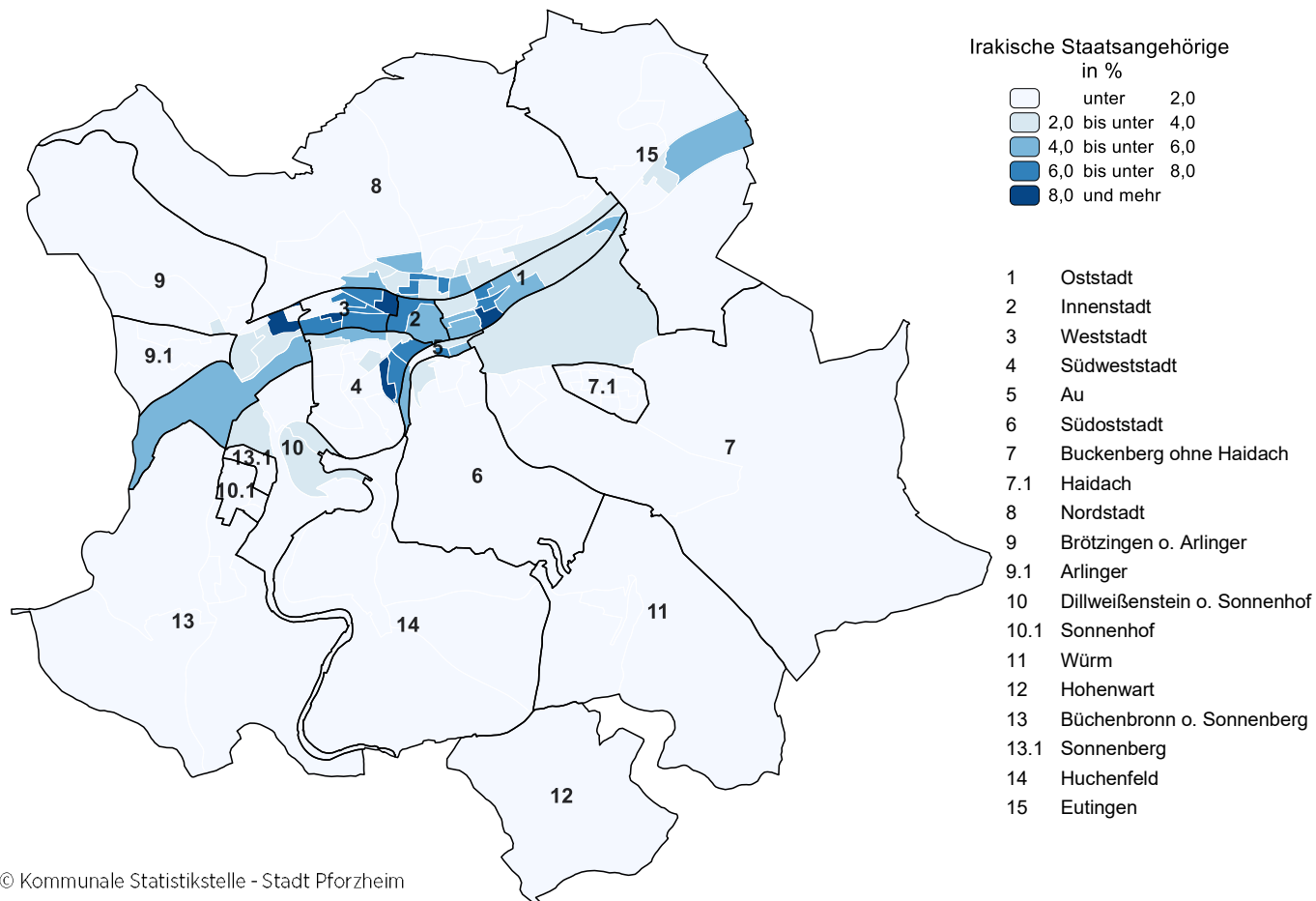


Abb. 37: Bevölkerungsanteil irakischer Staatsangehöriger im Stadtgebiet



Die Altersstruktur ausländischer Einwohner in Pforzheim

Die ausländische Bevölkerung in Pforzheim ist im Durchschnitt nach wie vor jünger als die deutsche. Ende 2025 lag das Durchschnittsalter der deutschen Einwohner bei 44,6 Jahren. Einwohner ohne deutschen Pass sind im Schnitt 37,2 Jahre alt. Damit ist das Durchschnittsalter von Ausländern im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Jahre gestiegen.

In Tab. 24 ist die Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung nach Altersklassen prozentual an der Gesamtbevölkerung dargestellt. Im Folgenden wird der Verlauf getrennt nach Klassen dargestellt. In Tab. 23 sind absolute Zahlen dargestellt, in Abb. 38 sind die Klassen in größerer Einteilung zur besseren Übersicht grafisch dargestellt.

Der Anteil der ausländischen Kinder in der Altersgruppe unter drei Jahren ging von 2000 bis 2005 um rund zwei Drittel zurück, da mittlerweile viele Kinder ausländischer Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten. Nachdem der Anteil in den Folgejahren stagnierte, ist seit 2011 wieder eine deutliche Zunahme zu beobachten und der Anteil in der Bevölkerung hat sich verdreifacht. 2025 allerdings ist der Anteil wieder gesunken und liegt nun bei 27,4%.

Eine ähnliche Entwicklung zeichnet sich zeitversetzt seit 2003 auch bei den 3- bis unter 6-Jährigen ab. Bei ihnen ist ebenfalls seit 2011 eine Zunahme zu beobachten, die bis 2024 andauerte und eine Verdreifachung des Ausländeranteils in dieser Gruppe verursachte. Zum Jahresende 2025 ist dieser Anteil wieder gesunken und liegt jetzt bei 32,0%.

Auch bei den 6- bis unter 10-jährigen Kindern steigt der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung seit dem Jahr 2012 deutlich an und liegt mittlerweile bei 32,1%. Anders als bei den ersten beiden Altersklassen ist der Anteil auch 2025 weiter gestiegen.

Für die Altersgruppe von 10 bis unter 16 Jahre kehrte sich die Entwicklung nach fünf Jahren rückläufiger Ausländeranteile in 2015 um und der Anteil steigt seitdem auf mittlerweile 32,1%. Der Ausländeranteil bei den 16- bis unter 18-Jährigen stieg von 29,2%, am Jahresende 2024, auf 30,0% in 2025 an.

Sowohl die absolute Zahl der Ausländer als auch der Anteil an der Gesamtbevölkerung der 18- bis unter 30-Jährigen stieg von 2010 bis 2015 deutlich an. Bis 2021 war eine gewisse Stagnation bzw. ein leichter Rückgang festzustellen. 2024 stieg der Anteil um 0,4-Punkte auf 40,0% und ist 2025 wieder gesunken (39,8%).

In der Altersgruppe der 30- bis unter 45-Jährigen, in der auch der höchste Ausländeranteil vorliegt, zeigen sich ebenfalls weiterhin steigende Werte. Mehr als vier von zehn Pforzheimern (45,4%) in dieser Altersgruppe besitzen keine deutsche Staatsangehörigkeit.

Nach wie vor steigt auch der Ausländeranteil bei den 45- bis unter 60-Jährigen recht deutlich. Ende 2025 lag er bei 37,3%.

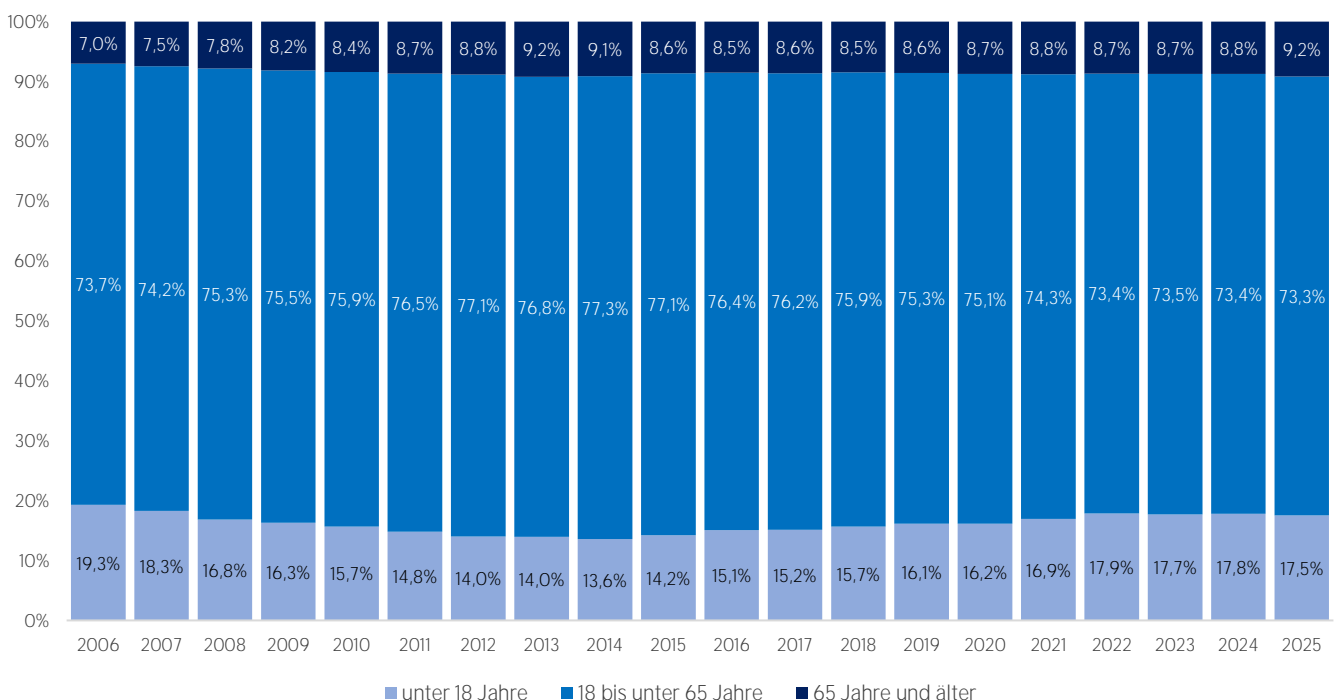
In der Altersgruppe von 60 bis unter 65 Jahre blieb der Ausländeranteil von 2013 bis 2015 konstant. Seitdem stieg er leicht an, ging 2021 leicht zurück, um dann wieder anzusteigen. Zum Jahresende 2025 lag er bei 21,8%.

In der Altersgruppe von 65 bis unter 80 Jahren hat sich der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung seit 2005 von 7,0% auf 17,3% mehr als verdoppelt.

Seit 2005 hat sich der Ausländeranteil in der Gruppe ab 80 Jahre mehr als versechsfacht. Verglichen mit den anderen Altersgruppen liegt er jedoch auf einem sehr niedrigen Niveau (9,1%).

Im Vergleich zum Vorjahr kam es 2025 bei den unter 3-Jährigen und den 3 bis unter 6-Jährigen zu einem Rückgang des Ausländeranteils, in allen anderen Altersklassen gab es einen Anstieg.

Abb. 38: Entwicklung der Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung



Tab. 23: Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung im Zeitvergleich

Jahr	Zahl der Personen von... bis unter... Jahre											insgesamt
	u. 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 80	80 u. ä.	
2003	316	657	1.119	1.709	488	4.356	5.559	3.706	864	1.089	101	19.964
2004	285	526	1.117	1.679	523	4.239	5.721	3.731	864	1.181	92	19.958
2005	256	355	1.125	1.714	543	4.311	5.790	3.754	904	1.259	108	20.119
2006	274	341	977	1.703	594	4.292	5.829	3.742	977	1.295	115	20.139
2007	267	299	818	1.730	624	4.268	6.076	3.809	998	1.388	139	20.416
2008	241	272	673	1.710	621	4.480	6.267	3.908	1.083	1.460	173	20.888
2009	246	330	521	1.739	582	4.386	6.285	3.988	1.137	1.528	182	20.924
2010	237	357	542	1.656	543	4.548	6.329	4.057	1.186	1.592	200	21.247
2011	303	348	555	1.542	560	4.882	6.705	4.323	1.189	1.736	204	22.347
2012	339	359	542	1.421	643	5.260	7.131	4.603	1.181	1.857	228	23.564
2013	432	389	607	1.297	683	5.473	7.262	4.854	1.146	1.978	268	24.389
2014	515	474	653	1.260	673	6.091	7.750	5.363	1.145	2.100	292	26.316
2015	701	615	793	1.315	759	7.086	8.517	5.915	1.164	2.209	331	29.405
2016	826	787	933	1.461	727	7.485	9.027	6.247	1.236	2.310	370	31.409
2017	874	899	1.028	1.575	572	7.603	9.389	6.644	1.251	2.395	416	32.646
2018	1.001	982	1.194	1.625	599	7.783	9.948	7.070	1.330	2.435	477	34.444
2019	1.102	1.034	1.266	1.745	574	7.662	10.288	7.394	1.359	2.514	521	35.459
2020	1.146	1.032	1.363	1.736	546	7.398	10.552	7.651	1.434	2.577	561	35.996
2021	1.178	1.129	1.412	1.865	588	7.104	10.680	7.844	1.443	2.634	573	36.450
2022	1.291	1.263	1.596	2.199	721	7.475	11.450	8.510	1.597	2.805	631	39.538
2023	1.260	1.352	1.636	2.328	759	7.902	11.940	8.878	1.714	2.936	679	41.384
2024	1.187	1.358	1.746	2.440	766	7.982	12.066	9.013	1.875	2.981	708	42.122
2025	1.022	1.325	1.747	2.519	784	7.895	12.056	9.059	1.903	3.111	763	42.184

Tab. 24: Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung im Zeitvergleich in %

Jahr	Ausländer in % zur Zahl der Personen von... bis unter... Jahre											insgesamt
	u. 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 80	80 u. ä.	
2003	9,8	18,9	24,1	22,8	19,3	25,8	21,8	17,1	11,5	6,4	1,8	17,2
2004	9,0	15,6	24,1	22,8	20,1	24,9	22,8	17,0	12,3	6,7	1,6	17,3
2005	8,2	10,6	24,2	23,8	20,9	24,8	23,5	16,6	14,1	7,0	1,8	17,4
2006	8,6	10,6	21,1	23,9	22,7	24,3	24,3	16,1	16,5	7,2	1,9	17,4
2007	8,4	9,5	18,3	24,2	23,8	24,1	25,6	16,0	17,1	7,7	2,2	17,6
2008	7,8	8,8	15,0	24,2	24,2	24,9	26,8	16,2	18,2	8,1	2,6	18,0
2009	8,0	10,3	12,0	24,6	23,6	24,4	27,5	16,4	18,5	8,5	2,7	18,0
2010	7,6	11,1	12,7	23,4	22,7	25,2	28,2	16,5	18,3	9,0	2,9	18,3
2011	9,6	10,9	12,8	22,0	23,5	26,8	29,9	17,3	17,6	9,9	3,0	19,1
2012	10,7	11,4	12,7	20,2	26,3	28,1	31,7	18,1	17,1	10,7	3,3	20,0
2013	13,2	12,2	13,8	18,9	26,8	28,7	32,3	18,9	16,7	11,3	3,8	20,5
2014	15,7	14,6	14,7	18,4	26,8	31,0	33,9	20,5	16,7	11,9	4,0	21,8
2015	19,4	18,3	17,5	18,7	30,1	34,4	36,4	22,3	16,7	12,6	4,4	23,8
2016	21,4	22,5	20,5	20,5	27,5	36,3	37,9	23,5	17,1	13,3	4,7	25,1
2017	22,1	24,8	22,3	21,8	22,5	37,2	38,9	25,0	17,1	13,9	5,2	26,0
2018	24,2	25,8	25,3	22,5	23,4	37,9	40,1	26,7	17,6	14,3	5,7	27,1
2019	26,2	26,2	26,5	23,7	22,9	37,9	40,8	28,2	17,7	14,9	6,0	27,8
2020	27,0	26,1	27,8	23,8	22,6	37,2	41,3	29,7	17,9	15,4	6,4	28,2
2021	27,9	27,7	28,2	25,5	23,3	36,7	41,9	31,0	17,8	15,8	6,4	28,7
2022	29,8	30,4	30,2	29,2	27,0	38,3	43,5	33,6	19,0	16,6	7,1	30,6
2023	29,9	31,8	30,6	30,6	28,3	39,6	44,4	35,4	20,0	17,2	7,7	31,7
2024	29,9	32,6	31,7	31,7	29,2	40,0	45,1	36,6	21,3	17,2	8,1	32,4
2025	27,4	32,0	32,1	32,1	30,0	39,8	45,4	37,3	21,8	17,3	9,1	32,5

Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Zeitvergleich

In Pforzheim hatten 78.888 Personen zum Jahresende 2025 einen Migrationshintergrund, dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von 60,9%. Somit ist der Anteil der Bevölkerung, der eigene Migrationserfahrungen oder einen Migrationshintergrund vorweisen kann, gegenüber denjenigen, die keine internationale Zuwanderungsgeschichte haben, weiter angestiegen.

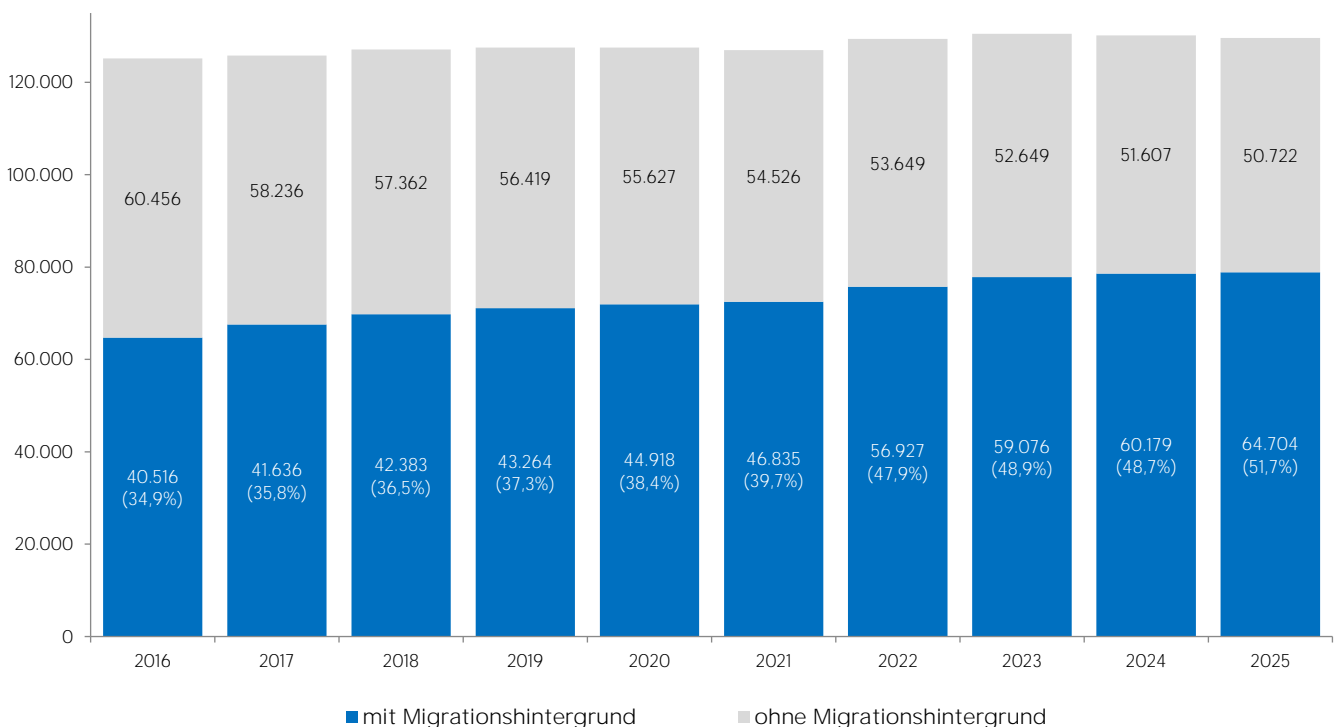
Im Rahmen des Zensus 2022 wurde auch der Migrationshintergrund ermittelt. In den deutschen Großstädten ab 100.000 Einwohnern schwankte der Anteil zwischen 11,3% in Rostock und 51,7% in Offenbach am Main. Pforzheim lag hinter Offenbach bundesweit auf Rang zwei mit 48,1%. Beim Zensus wurden die Bürgerinnen und Bürger nach ihrem Migrationshintergrund befragt. Die Stadt Pforzheim leitet diese Eigenschaft aus anderen Daten ab (siehe nächster Absatz), was zu unterschiedlichen und nicht direkt vergleichbaren Ergebnissen führt.

Der Indikator „Migrationshintergrund“ kann aus dem Einwohnermelderegister nicht direkt gewonnen werden. Seit 2013 verwendet die Kommunale Statistikstelle zur Ermittlung des Migrationshintergrundes das Verfahren „MigraPro“ des KOSIS-Verbundes¹. Danach wird den Einwohnern der Status „Migrationshintergrund“ zugeordnet, wenn sie bestimmte Merkmale im Einwohnermelderegister erfüllen: Zu Personen mit Migrationshintergrund werden Ausländer, eingebürgerte Deutsche und Aussiedler zusammengefasst. Ergänzend übernehmen deutsche Kinder unter 18 Jahren, für die kein eigener Migrationshintergrund erkennbar ist, aber mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat, die entsprechende Zuordnung des Elternteils. Geflüchtete und Vertriebene aus den ehemaligen Ostgebieten mit Zuwanderung vor 1955 haben keinen Migrationshintergrund.

Pforzheimer mit Migrationshintergrund 2025	78.888
Bevölkerungsanteile mit Migrationshintergrund	
Pforzheim 2025	60,9%
Pforzheim 2024	60,4%
Pforzheim 2023	59,7%
Pforzheim Mai 2022 <small>(Quelle: Zensus 2022)</small>	46,9%
Baden-Württemberg 2024 <small>(Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)</small>	38,2%
Deutschland 2024 <small>(Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus)</small>	30,7%

Eine geographische Darstellung des Anteils von Menschen mit Migrationshintergrund in den Pforzheimer Stadtteilen finden Sie auf Seite 47.

Abb. 39: Pforzheimer Bevölkerung nach Migrationshintergrund im Zeitvergleich



¹ Der KOSIS-Verbund ist eine kommunale Selbsthilfeorganisation, die mit Unterstützung des Deutschen Städtetags Kooperationsprojekte organisiert. Diese Projekte sind darauf ausgerichtet, die Datenverarbeitungsinstrumente vor allem für Kommunale Statistik, Stadtforschung sowie Wahlen kooperativ zu organisieren.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Altersgruppen in den Stadtteilen

Während vor allem in den neuen Stadtteilen die Anteile gering ausfallen, sind es insbesondere die innenstadtnahen Stadtteile und der Haidach, in denen anteilig deutlich mehr Menschen mit Migrationshintergrund leben. Den höchsten Wert weist die Oststadt mit 81,2% auf. Darauf folgen die Au mit 79,8%, die Weststadt mit 79,5% und die Innenstadt mit 78,3%. Am niedrigsten sind die Werte in Hohenwart (28,9%), im Arlinger (31,7%) und in Huchenfeld (35,1%).

In der Gruppe der unter 18-Jährigen liegt der Migrationsanteil mit 79,0% deutlich höher als in den übrigen Altersklassen. Die höchsten Anteile mit über 90% gibt es in der Innenstadt (95,7%) sowie der Weststadt (94,4%), der Oststadt (93,1%) und der Au (92,3%). Dagegen fallen die Anteile in Hohenwart (42,2%), Huchenfeld (51,4%) und dem Arlinger (53,6%) vergleichsweise gering aus.

Bei den 18- bis unter 65-Jährigen liegt der Anteil in Pforzheim bei 63,0%. In der Oststadt ist der Wert mit 81,6% am höchsten, danach folgen die Innenstadt (80,8%), die Weststadt (80,4%) und die Au (79,9%). Die wenigsten Menschen mit Migrationshintergrund lebten in dieser Altersgruppe anteilig in Hohenwart (27,6%), im Arlinger (34,1%) und in Huchenfeld (35,6%).

Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund ist in der Gruppe der 65-Jährigen und Älteren mit 38,0% am niedrigsten. Hier liegen die höchsten Werte im Haidach (70,7%), der Oststadt (61,6%) und der Au (57,3%). Die niedrigsten Anteile gab es 2025 in dieser Altersgruppe im Arlinger (16,9%), in Hohenwart (19,7%), in Büchenbronn (21,3%) und in Huchenfeld (21,5%).

Durchschnittsalter Personen mit Migrationshintergrund (in Jahren)	36,8
Durchschnittsalter Personen ohne Migrationshintergrund (in Jahren)	50,6
Anteil mit Migrationshintergrund Hohenwart	28,9%
Anteil mit Migrationshintergrund Oststadt	81,2%
Anteil mit Migrationshintergrund Hohenwart unter 18 Jahre	42,2%
Anteil mit Migrationshintergrund Innenstadt unter 18 Jahre	95,7%
Anteil mit Migrationshintergrund Hohenwart 18 bis u. 65 Jahre	27,6%
Anteil mit Migrationshintergrund Oststadt 18 bis u. 65 Jahre	81,6%
Anteil mit Migrationshintergrund Arlinger 65 Jahre u. älter	16,9%
Anteil mit Migrationshintergrund Haidach 65 Jahre u. älter	70,7%

Tab. 25: Bevölkerung mit Migrationshintergrund (MHG) nach Stadtteilen und Altersklassen

Stadtteil/ Stadt	Einwohner unter 18 Jahre			Einwohner 18 bis unter 65 Jahre			Einwohner 65 Jahre u. ä.			Einwohner insgesamt		
	mit MHG		insgesamt	mit MHG		insgesamt	mit MHG		insgesamt	mit MHG		insgesamt
	absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %	
Oststadt	1.503	93,1	1.614	4.599	81,6	5.636	678	61,6	1.100	6.780	81,2	8.350
Innenstadt	378	95,7	395	1.150	80,8	1.423	98	38,0	258	1.626	78,3	2.076
Weststadt	1.868	94,4	1.979	4.776	80,4	5.937	655	52,0	1.260	7.299	79,5	9.176
Südweststadt	1.855	77,8	2.385	5.324	59,1	9.008	955	33,0	2.896	8.134	56,9	14.289
Au	864	92,3	936	2.464	79,9	3.082	309	57,3	539	3.637	79,8	4.557
Südoststadt	460	69,2	665	1.466	52,8	2.774	219	25,2	870	2.145	49,8	4.309
Buckenberg	2.190	81,5	2.687	5.234	67,9	7.710	2.036	59,9	3.400	9.460	68,6	13.797
dar. Haidach	1.407	88,0	1.598	3.350	77,6	4.317	1.607	70,7	2.273	6.364	77,7	8.188
Nordstadt	4.090	85,2	4.801	11.742	69,1	16.989	2.113	43,1	4.902	17.945	67,2	26.692
Brötzingen	1.584	77,3	2.048	4.241	59,0	7.193	899	31,3	2.875	6.724	55,5	12.116
dar. Arlinger	259	53,6	483	660	34,1	1.937	174	16,9	1.029	1.093	31,7	3.449
Dillweißenstein	1.317	74,4	1.770	2.864	55,6	5.154	685	28,8	2.378	4.866	52,3	9.302
dar. Sonnenhof	519	83,6	621	1.052	67,5	1.559	369	38,8	952	1.940	61,9	3.132
Kernstadt	16.109	83,6	19.280	43.860	67,6	64.906	8.647	42,2	20.478	68.616	65,6	104.664
Würm	290	60,7	478	784	46,2	1.697	215	29,1	739	1.289	44,2	2.914
Hohenwart	162	42,2	384	287	27,6	1.040	81	19,7	412	530	28,9	1.836
Büchenbronn	729	60,0	1.216	1.527	38,5	3.971	381	21,3	1.792	2.637	37,8	6.979
dar. Sonnenberg	129	66,2	195	310	47,8	649	93	29,3	317	532	45,8	1.161
Huchenfeld	467	51,4	909	952	35,6	2.671	258	21,5	1.201	1.677	35,1	4.781
Eutingen	1.031	68,4	1.507	2.649	51,6	5.132	459	25,5	1.797	4.139	49,1	8.436
Neue Stadtteile	2.679	59,6	4.494	6.199	42,7	14.511	1.394	23,5	5.941	10.272	41,2	24.946
Pforzheim	18.788	79,0	23.774	50.059	63,0	79.417	10.041	38,0	26.419	78.888	60,9	129.610

Abb. 40: Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund im Stadtgebiet

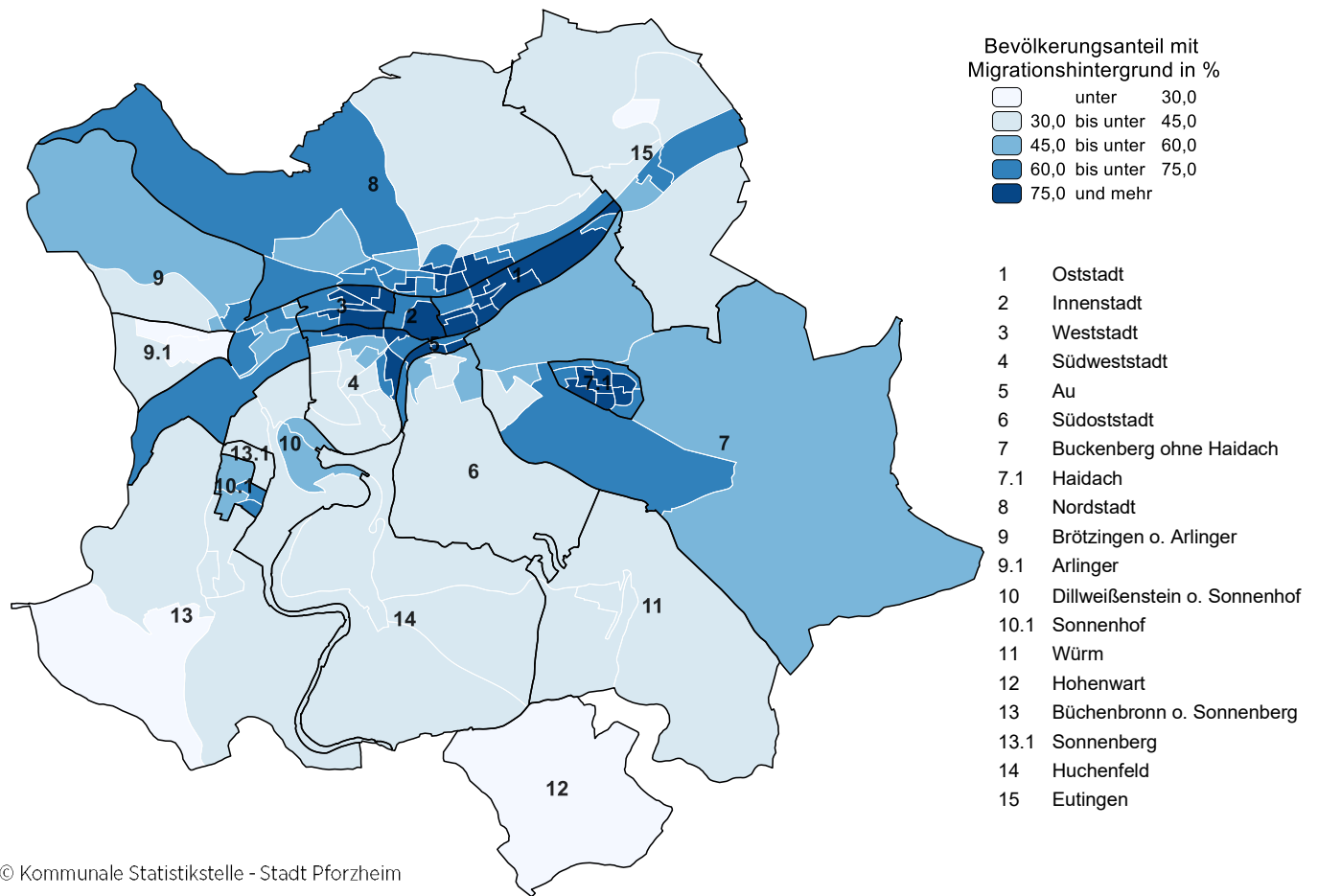
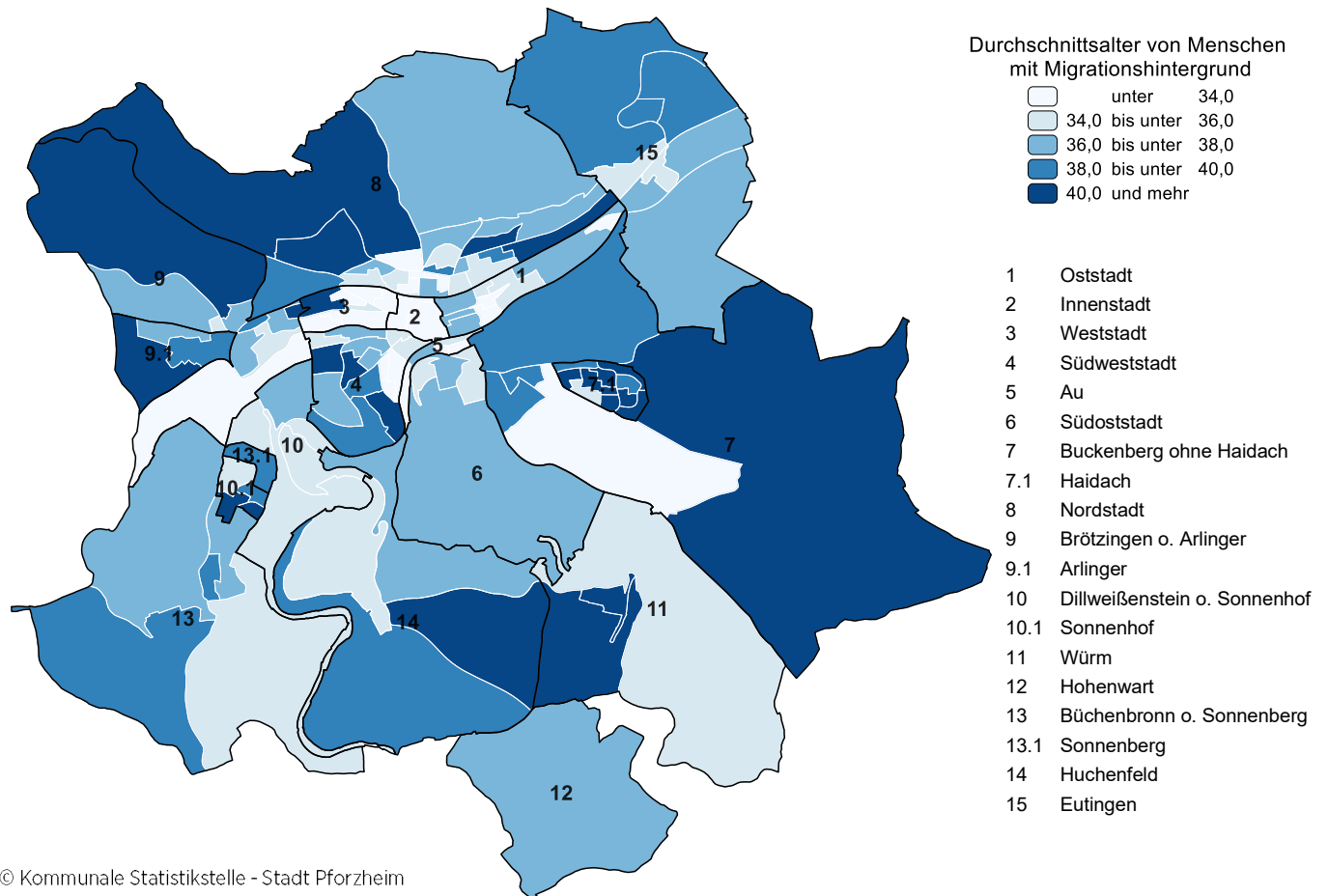


Abb. 41: Durchschnittsalter von Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtgebiet



Die Religionszugehörigkeit

Nach wie vor sinken die Anteile der Bevölkerung mit evangelischer und römisch-katholischer Kirchenzugehörigkeit an der Pforzheimer Bevölkerung. Der Anteil der Pforzheimer mit evangelischer Kirchenzugehörigkeit lag am Jahresende 2025 bei 20,2% (2024: 21,0%), der der römisch-katholischen Kirchenzugehörigkeit bei 18,6% (2024: 19,3%). Der Anteil sonstiger Konfessionen und der Konfessionslosen ist auf 61,1% gestiegen und liegt damit bereits um 22,3%-Punkte über dem gemeinsamen Anteil christlicher Konfessionen. Die Gründe für den Rückgang der Anteile der evangelischen und römisch-katholischen Kirche sind neben den Wanderungsbewegungen vor allem auch in der Zahl der Kirchenaustritte zu suchen, von denen beide Religionsgemeinschaften betroffen sind.

Wie in den Vorjahren hält der Rückgang der absoluten und relativen Zahlen bei den evangelischen Kirchenzugehörigen an, denn in allen Stadtteilen sank deren Anteil in 2025. Bereits seit 2011 gibt es keinen Stadtteil mehr, in dem mehr als die Hälfte der Einwohner der evangelischen Kirche angehört. In Büchenbronn ist ihr Anteil mit 33,1% am höchsten, am niedrigsten in der Au (10,5%) sowie in der Weststadt (10,7%) und der Oststadt (10,8%). Auch absolut hat die Anzahl der evangelischen Konfessionellen in allen Stadtteilen abgenommen.

Der Anteil der Mitglieder der römisch-katholischen Kirche sank ebenfalls im Laufe des letzten Jahres in fast allen Stadtteilen. Lediglich in Dillweißenstein und Sonnenhof sind die Anteile leicht gestiegen, auch wenn die absoluten Zahlen rückläufig waren. Im Gegensatz dazu ist in Sonnenberg die absolute Zahl um 6 gestiegen der Anteil aber um 0,09%-Punkte gesunken. Die meisten Katholiken lebten in 2025 in Hohenwart (30,0%).

Angehörige einer evangelischen Glaubensgemeinschaft: Bevölkerungsanteil 2025

20,2%

Angehörige der römisch-katholischen Kirche: Bevölkerungsanteil 2025

18,6%

Angehörige einer sonstigen oder keiner Glaubensgemeinschaft: Bevölkerungsanteil 2025

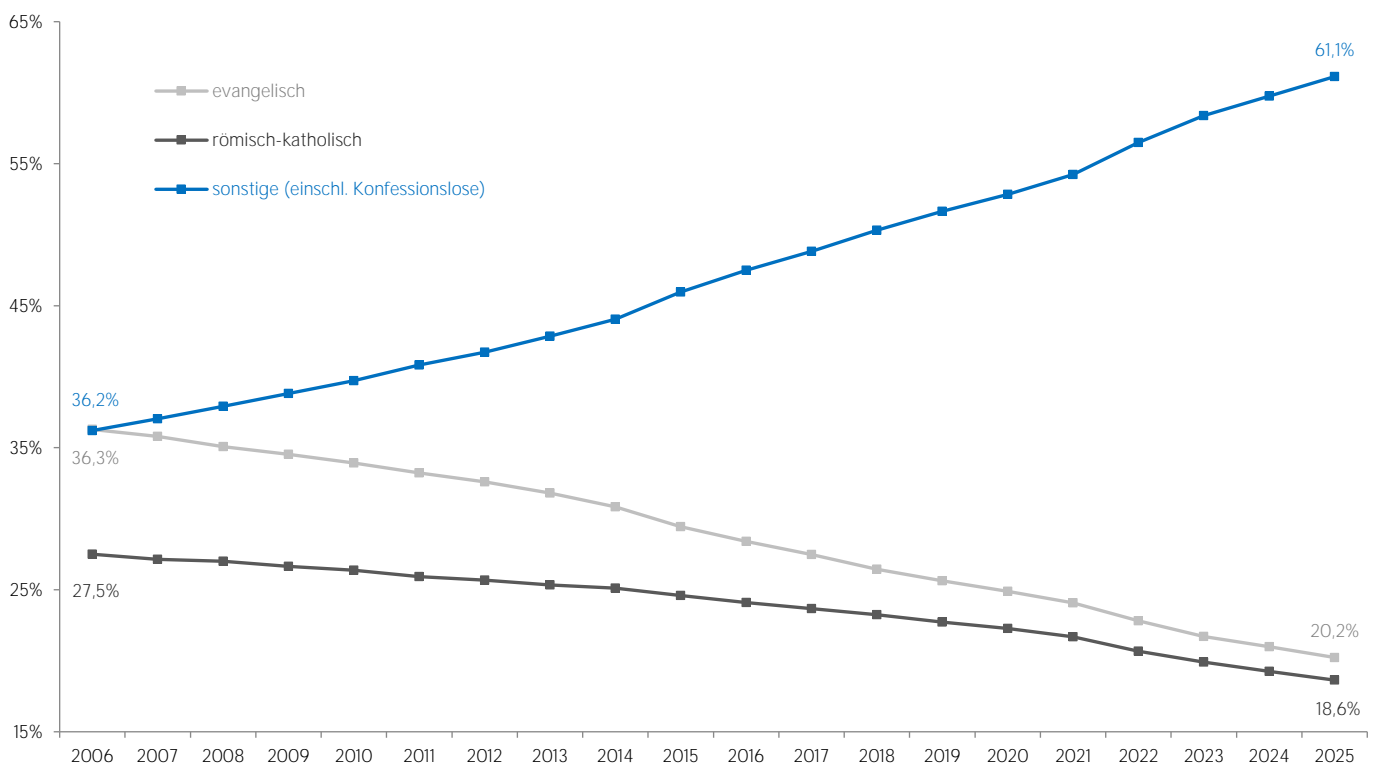
61,1%

Mehr als die Hälfte (61,1%) der Pforzheimer Bevölkerung gehört folglich einer anderen oder keiner Glaubensgemeinschaft an. 1989 gehörten noch 8 von 10 Menschen einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft an, 2018 waren es erstmalig weniger als die Hälfte der Pforzheimer Bevölkerung. Seither verstärkt sich dieser Trend. In insgesamt 12 der 15 Stadtteile umfasst diese Gruppe mehr als die Hälfte der Einwohner. In allen anderen Stadtteilen lag der Anteil über 40%, mit dem kleinsten Wert (44,7%) in Hohenwart. Der Anteil der Konfessionslosen korrespondiert dabei stark mit dem Ausländeranteil im jeweiligen Stadtteil: Stadtteile mit hohem Ausländeranteil, wie beispielsweise die Ost-, West-, die Innenstadt oder auch die Au, weisen ebenfalls einen hohen Anteil an Personen mit sonstiger oder keiner Konfession auf.

Eine Trennung der Gruppe in Personen ohne Konfession und Personen anderer Glaubensrichtungen ist mit den der Statistikstelle vorliegenden Daten nicht möglich.

Auf Seite 50 finden Sie Karten, die die Bevölkerungsanteile beider Konfessionen im Stadtgebiet darstellen.

Abb. 42: Entwicklung der Religionszugehörigkeit im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung



Tab. 26: Religionszugehörigkeit im Zeitvergleich

Jahr	Religionszugehörigkeit (Zahl der Personen)						Bevölkerung insgesamt
	evangelisch ¹		römisch-katholisch		sonstige (einschl. Konfessionslose)		
	absolut	in % der Bevölkerung	absolut	in % der Bevölkerung	absolut	in % der Bevölkerung	
2009	40.100	34,5	30.951	26,6	45.090	38,8	116.141
2010	39.393	33,9	30.621	26,4	46.118	39,7	116.132
2011	38.847	33,2	30.310	25,9	47.725	40,8	116.882
2012	38.461	32,6	30.291	25,7	49.250	41,7	118.002
2013	37.837	31,8	30.127	25,3	50.982	42,9	118.946
2014	37.232	30,8	30.332	25,1	53.199	44,1	120.763
2015	36.379	29,4	30.406	24,6	56.824	46,0	123.609
2016	35.572	28,4	30.176	24,1	59.412	47,5	125.160
2017	34.575	27,5	29.785	23,7	61.419	48,8	125.779
2018	33.619	26,4	29.553	23,2	63.952	50,3	127.124
2019	32.700	25,6	28.970	22,7	65.873	51,6	127.543
2020	31.753	24,9	28.406	22,3	67.400	52,8	127.559
2021	30.577	24,1	27.554	21,7	68.867	54,2	126.998
2022	29.521	22,8	26.752	20,7	73.091	56,5	129.364
2023	28.331	21,7	25.971	19,9	76.206	58,4	130.508
2024	27.321	21,0	25.075	19,3	77.776	59,7	130.172
2025	26.222	20,2	24.155	18,6	79.233	61,1	129.610

1: Evangelische Landeskirche und Evangelische Freikirche

Tab. 27: Religionszugehörigkeit nach Stadtteilen

Stadtteil/ Stadt	Religionszugehörigkeit (Zahl der Personen)									
	2024					2025				
	evangelisch ¹		römisch-katholisch		Bevölkerung insgesamt	evangelisch ¹		römisch-katholisch		Bevölkerung insgesamt
	absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %	absolut	in %	
Oststadt	968	11,3	1.333	15,5	8.582	899	10,8	1.269	15,2	8.350
Innenstadt	247	11,7	280	13,2	2.115	232	11,2	243	11,7	2.076
Weststadt	1.045	11,4	1.522	16,6	9.192	985	10,7	1.470	16,0	9.176
Südweststadt	2.830	20,0	2.581	18,2	14.162	2.701	18,9	2.532	17,7	14.289
Au	509	11,1	730	15,9	4.582	480	10,5	680	14,9	4.557
Südoststadt	986	23,3	792	18,7	4.237	978	22,7	769	17,8	4.309
Buckenberg	3.344	24,0	3.235	23,3	13.908	3.242	23,5	3.138	22,7	13.797
dar. Haidach	2.010	24,2	2.035	24,5	8.302	1.954	23,9	1.953	23,9	8.188
Nordstadt	4.695	17,4	5.439	20,2	26.976	4.517	16,9	5.114	19,2	26.692
Brötzingen	2.798	23,3	2.364	19,7	12.020	2.698	22,3	2.246	18,5	12.116
dar. Arlinger	1.162	34,2	660	19,4	3.397	1.137	33,0	648	18,8	3.449
Dillweißenstein	2.416	25,6	1.778	18,8	9.453	2.284	24,6	1.766	19,0	9.302
dar. Sonnenhof	838	25,6	669	20,4	3.274	779	24,9	649	20,7	3.132
Kernstadt	19.838	18,9	20.054	19,1	105.227	19.016	18,2	19.227	18,4	104.664
Würm	859	29,0	604	20,4	2.957	813	27,9	584	20,0	2.914
Hohenwart	469	25,5	564	30,7	1.837	466	25,4	550	30,0	1.836
Büchenbronn	2.377	34,3	1.342	19,4	6.933	2.309	33,1	1.323	19,0	6.979
dar. Sonnenberg	293	26,0	232	20,6	1.127	289	24,9	238	20,5	1.161
Huchenfeld	1.602	33,5	921	19,2	4.786	1.544	32,3	896	18,7	4.781
Eutingen	2.176	25,8	1.590	18,9	8.432	2.074	24,6	1.575	18,7	8.436
Neue Stadtteile	7.483	30,0	5.021	20,1	24.945	7.206	28,9	4.928	19,8	24.946
Pforzheim	27.321	21,0	25.075	19,3	130.172	26.222	20,2	24.155	18,6	129.610

1: Evangelische Landeskirche und evangelische Freikirche

Abb. 43: Bevölkerungsanteil Protestanten im Stadtgebiet

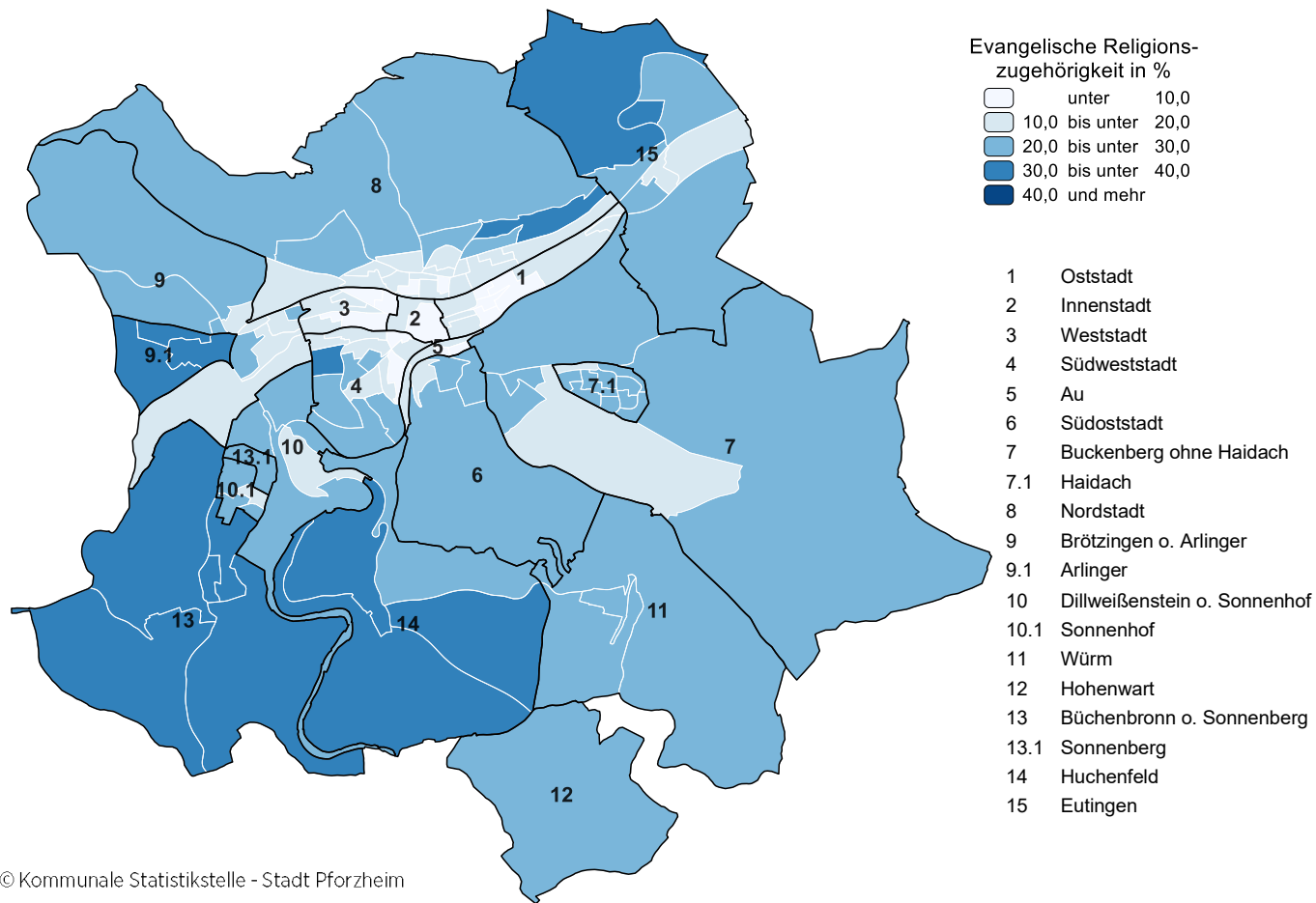
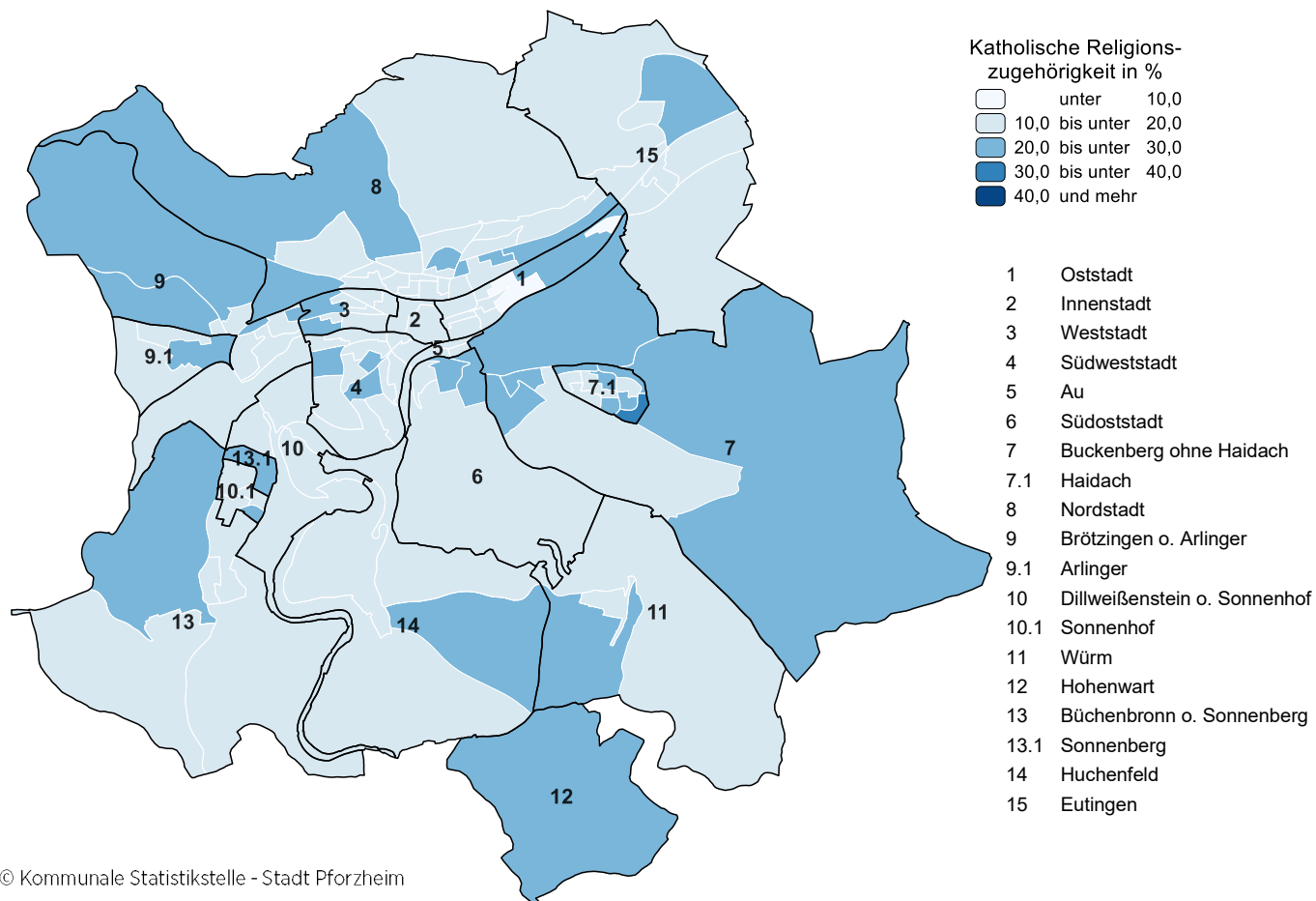


Abb. 44: Bevölkerungsanteil Katholiken im Stadtgebiet



Die Bevölkerung nach dem Familienstand

Nach einer Phase relativer Stabilität in den 1990er Jahren steigen seither sowohl die Anzahl als auch der Bevölkerungsanteil der ledigen Pforzheimer wieder stärker an. 2025 waren 56.463 Personen in Pforzheim ledig. Seit 2016 ist der Anstieg des Bevölkerungsanteils etwas geringer. Der Anteil lediger Personen an der Bevölkerung lag im Jahr 2009 noch bei 39,5% und stieg bis Ende 2025 auf 43,6% an. Im gleichen Zeitraum sank der Bevölkerungsanteil der Verheirateten von 45,2% auf 40,8%.

Bei den verwitweten Pforzheimerinnen und Pforzheimern ist die absolute Zahl wie in den Jahren zuvor gesunken, der Bevölkerungsanteil ist aber gleichgeblieben. Es gibt keine große Dynamik bei den Verwitweten. Dies könnte der mittlerweile höheren Lebenserwartung der männlichen Pforzheimer geschuldet sein.

Nachdem der Bevölkerungsanteil der Geschiedenen seit 2014 (8,5%) bis 2019 (8,1%) rückläufig war, stieg er seit 2020 erstmals wieder leicht um 0,1%-Punkte an. Seit 2020 schwanken die Anteile zwischen 8,2% und 8,1%, gleichzeitig haben die absoluten Zahlen von Jahr zu Jahr leicht zugelegt. Im Jahr 2025 sind es 8,2% und 10.623 Personen bei den Geschiedenen.

Insgesamt sind in den letzten drei bis vier Jahren keine deutlichen Veränderungen bei den prozentualen Verteilungen der Familienstände festzustellen. Im 10-Jahresvergleich sind weniger Pforzheimer verheiratet und verwitwet. Zugenommen hat lediglich der Anteil der ledigen Personen. Kaum Veränderung gibt es bei den Geschiedenen.

Das unterschiedliche Heiratsverhalten und die höhere Lebenserwartung von Frauen kommen in Abbildung 45 gut zum Ausdruck. Während Frauen in jüngeren Jahren heiraten, sind auf der anderen Seite verhältnismäßig viele Frauen im höheren Alter (75 Jahre und älter) ledig, haben also nie geheiratet. Bei den Männern bleibt dies eher die Ausnahme. Aufgrund der höheren Lebenserwartung und weil sie öfter ältere Ehepartner haben, sind Frauen im Alter auch deutlich häufiger verwitwet als Männer. Im Alter von 85 und mehr Jahren sind dies fast drei Viertel der Frauen, bei den Männern ist dies nur rund ein Drittel. Männer sterben im Alter in der Regel als Verheiratete, Frauen als Witwen. Die Abstände und Unterschiede der beiden Geschlechter haben sich in diesem Bereich in den letzten Jahren jedoch bereits etwas reduziert.

Tab. 28: Bevölkerung nach dem Familienstand im Zeitvergleich

Jahr	Familienstand (Zahl der Personen)								
	Ledig		verheiratet ¹		verwitwet ²		geschieden ³		insgesamt ⁴
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
2014	49.948	41,4	52.146	43,2	8.462	7,0	10.207	8,5	120.763
2015	51.854	40,8	52.864	41,6	8.397	6,6	10.374	8,4	123.609
2016	52.827	41,6	53.395	42,0	8.327	6,6	10.429	8,3	125.160
2017	53.050	41,7	53.725	42,3	8.313	6,5	10.366	8,2	125.779
2018	53.883	42,4	54.163	42,6	8.227	6,5	10.439	8,2	127.124
2019	54.156	42,5	54.274	42,6	8.160	6,4	10.391	8,1	127.543
2020	54.380	42,6	53.979	42,3	8.054	6,3	10.409	8,2	127.559
2021	54.267	42,7	53.380	42,0	8.029	6,3	10.460	8,2	126.998
2022	55.717	43,1	53.828	41,6	8.038	6,2	10.594	8,2	129.364
2023	56.509	43,3	53.846	41,3	7.945	6,1	10.579	8,1	130.508
2024	56.532	43,4	53.408	41,0	7.809	6,0	10.567	8,1	130.172
2025	56.463	43,6	52.897	40,8	7.712	6,0	10.623	8,2	129.610

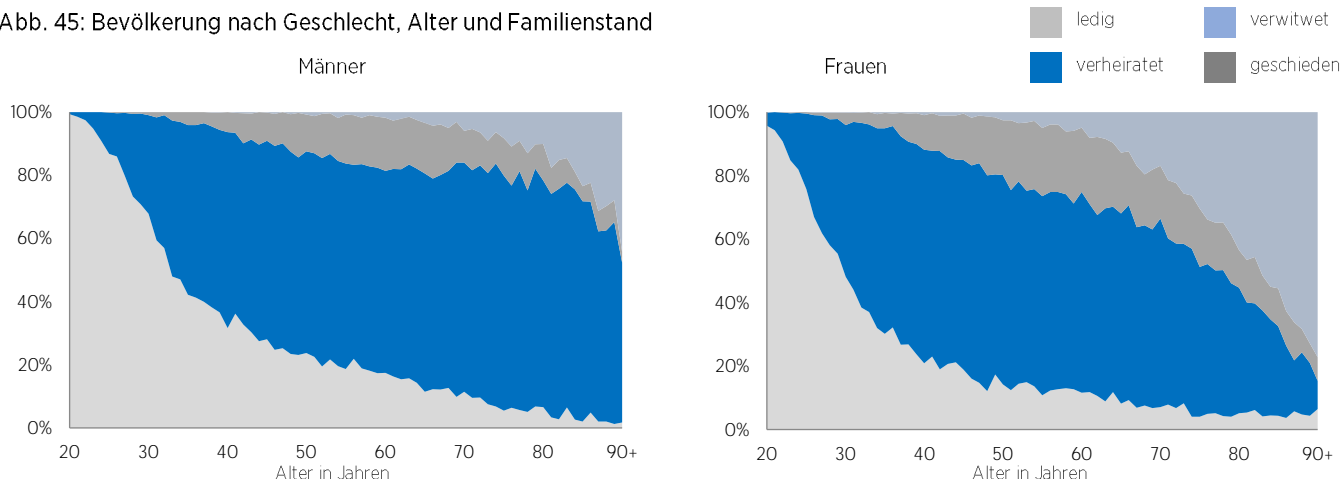
1: einschließlich eingetragener Lebenspartnerschaften

2: einschließlich durch Tod aufgehobener Lebenspartnerschaften

3: einschließlich aufgehobener Lebenspartnerschaften

4: Randsumme weicht ab, da sie auch Personen mit unbekanntem Familienstand beinhaltet

Abb. 45: Bevölkerung nach Geschlecht, Alter und Familienstand



Eheschließungen

Im Jahr 2025 haben in Pforzheim mit 1.342 Eheschließenden 97 Personen mehr geheiratet als im Jahr zuvor (2024: 1.245). Nach dem starken Rückgang der Anzahl der Eheschließungen während der Corona-Pandemie gab es 2022 wieder einen starken Anstieg der Zahlen. Nachdem die Nachholeffekte abgeklungen waren, sind die Zahlen zunächst gesunken und 2025 wieder leicht gestiegen.

Das Durchschnittsalter der Eheschließenden variiert mit dem Geschlecht, mit 31,6 Jahren bei den Frauen und 33,7 Jahren bei den Männern. Die biographisch späteren Eheschließungen zeigen sich auch an der Verteilung nach Altersklassen: Während gut die Hälfte der eheschließenden Frauen (51,8%) zwischen 20 und 30 Jahre alt ist, sind es bei den Männern nur 42,0%. Die Altersklasse zwischen 20 und 30 Jahren ist 2025 auch bei den Männern die größte Gruppe. Viele Männer (38,7%) sind bei der Heirat zwischen 30 und 40 Jahren alt (Frauen: 27,0%). Auch in der jüngsten und ältesten Altersgruppe zeigen sich die Geschlechterunterschiede: Jünger als 20 Jahre sind bei der Eheschließung 4,0% der Frauen und 0,8% der Männer. 60 Jahre oder älter sind 5,2% der Männer und 4,3% der Frauen. Die Geschlechterunterschiede bei der Altersverteilung der Eheschließenden sind immer noch deutlich sichtbar, im Vergleich zum Vorjahr aber geringer geworden.

Bei 55,7% der Eheschließenden handelt es sich um Deutsche, 44,3% haben eine andere Staatsangehörigkeit. Der Anteil der ausländischen Eheschließenden liegt 11,8%-Punkte höher als der Bevölkerungsanteil der Ausländer. Besonders rumänische (69 Personen) und türkische (68 Personen) Mitbürger waren in 2025 heiratsfreudig. Von den Eheschließenden in 2025 gehören 14,6% der evangelischen Kirche, 12,5% der römisch-katholischen und 72,9% einer anderen bzw. keiner Konfession an. Auch wenn zuletzt die Eheschließungen generell zurückgegangen sind, zeigt der Zeitverlauf, dass bereits seit 2015 immer weniger evangelische und katholische Personen heiraten, wohingegen Personen mit einer anderen bzw. keiner Konfession häufiger heiraten.

Durchschnittsalter eheschließender Frauen 2025 (in Jahren) **31,6**

Durchschnittsalter eheschließender Männer 2025 (in Jahren) **33,7**

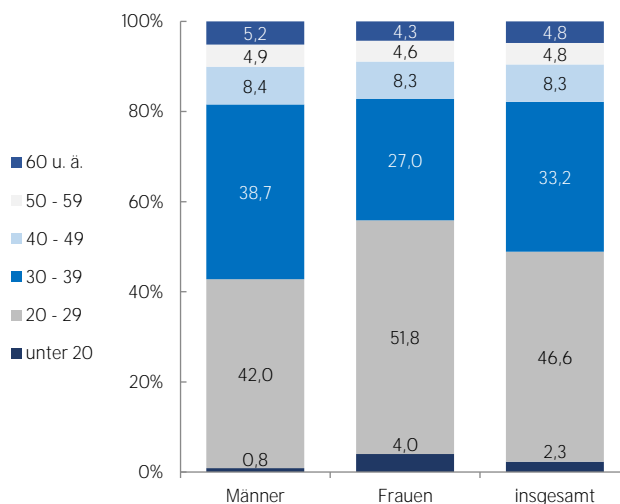
Durchschnittsalter eheschließender Frauen bei der ersten Eheschließung 2025 (in Jahren) **29,3**

Durchschnittsalter eheschließender Männer bei der ersten Eheschließung 2025 (in Jahren) **31,6**

Durchschnittsalter ehemals geschiedener Frauen bei weiterer Eheschließung 2025 (in Jahren) **47,0**

Durchschnittsalter ehemals geschiedener Männer bei weiterer Eheschließung 2025 (in Jahren) **50,2**

Abb. 46: Eheschließende nach Alter und Geschlecht in 2025



Tab. 29: Alter der Personen bei der Eheschließung im jeweiligen Jahr

Alter von... bis unter... Jahre	2023				2024				2025			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 20	5	0,7	17	2,6	4	0,6	13	2,2	6	0,8	25	4,0
20 - 30	292	40,6	359	53,9	265	40,4	273	46,3	300	42,0	325	51,8
30 - 40	259	36,0	175	26,3	247	37,7	177	30,1	277	38,7	169	27,0
40 - 50	68	9,5	52	7,8	59	9,0	54	9,2	60	8,4	52	8,3
50 - 60	54	7,5	41	6,2	41	6,3	45	7,6	35	4,9	29	4,6
60 u. ä.	41	5,7	22	3,3	40	6,1	27	4,6	37	5,2	27	4,3
insgesamt	719	100,0	666	100,0	656	100,0	589	100,0	715	100,0	627	100,0

Tab. 30: Eheschließende nach Staatsangehörigkeit und Religionszugehörigkeit

	Eheschließungsjahr							
	2022		2023		2024		2025	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
deutsch	876	60,2	806	58,2	729	58,6	748	55,7
nicht deutsch	578	39,8	579	41,8	516	41,4	594	44,3
insgesamt	1.454	100,0	1.385	100,0	1.245	100,0	1.342	100,0
evangelisch	288	19,8	246	17,8	207	16,6	196	14,6
röm.-kath.	258	17,8	226	16,3	197	15,8	168	12,5
andere/keine	908	62,6	913	65,9	841	67,6	978	72,9
insgesamt	1.451	100,0	1.385	100,0	1.245	100,0	1.342	100,0

Ehescheidungen

Die Zahl der Personen, deren Ehe geschieden wurde, unterliegt starken Schwankungen, die keinen Trend erkennen lassen. 2023 gab es mit 407 Scheidungen den tiefsten Stand der letzten Jahre und 2025 gab es mit 531 den höchsten. Die Zahl der Scheidungen in Pforzheim schwankt meistens im Bereich von 400 bis 500 Fällen pro Jahr mit bisher zwei Jahren (2021 und 2025) mit über 500 Fällen.

Ähnlich wie bei den Eheschließenden unterscheiden sich die Scheidungsmuster von Männern und Frauen bezogen auf das Alter (siehe Abb. 47). Das Durchschnittsalter der Männer bei der Scheidung lag mit 45,4 Jahren in 2025 höher als das der Frauen (43,1 Jahre). Vor allem in der jüngsten und ältesten Altersgruppe werden Unterschiede deutlich: Während 9,2% der Frauen bei der Scheidung unter 30 Jahre alt waren, beträgt der Anteil bei den Männern 4,3%. In der Gruppe der über 60-Jährigen sind es hingegen mehr die Männer, die sich scheiden lassen (14,3%). Die Anzahl an Frauen in dieser Altersklasse, die sich scheiden lassen, ist nach einem Höchststand von 8,7% in 2024 in 2025 wieder gesunken (7,3%).

Unter den Personen, deren Ehe in 2025 geschieden wurde, haben 32,6% keine deutsche Staatsangehörigkeit. Die Anteile sind im Zeitverlauf relativ stabil zwischen 25% und 35%. Unterschieden nach der Religionszugehörigkeit zeigt sich, dass der Anteil an Katholiken unter den Geschiedenen seit 2018, mit Ausnahme von 2014 (14,1%), zwischen 17% und 23% schwankt. In 2025 waren 21,3% der geschieden katholisch. Im gleichen Zeitraum lässt sich ein Anstieg des Anteils konfessionsloser Personen bzw. solcher mit einer anderen Konfession erkennen, auch wenn es 2025 in dieser Gruppe einen Rückgang gab. Der Anteil der evangelischen Personen unter den Geschiedenen lag vorher um 20% und ist 2024 auf 18,8% und 2025 weiter auf 13,3% gesunken.

Durchschnittsalter geschiedener Personen bei der Scheidung in 2025 (in Jahren)

44,2

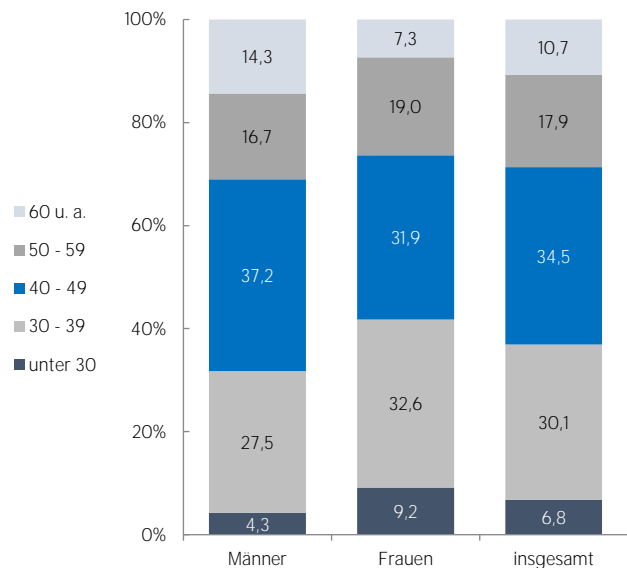
Durchschnittsalter geschiedener Frauen bei der Scheidung in 2025 (in Jahren)

43,1

Durchschnittsalter geschiedener Männer bei der Scheidung in 2025 (in Jahren)

45,4

Abb. 47: Im Jahr 2025 geschiedene Personen nach Alter und Geschlecht



Tab. 31: Alter der Personen bei der Ehescheidung im jeweiligen Jahr

Alter von... bis unter... Jahre	Jahr der Ehescheidung											
	2023				2024				2025			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 30	8	4,2	24	11,0	16	7,7	21	9,6	11	4,3	25	9,2
30 - 40	57	30,2	77	35,3	64	30,8	69	31,7	71	27,5	89	32,6
40 - 50	61	32,3	62	28,4	55	26,4	60	27,5	96	37,2	87	31,9
50 - 60	40	21,2	41	18,8	48	23,1	49	22,5	43	16,7	52	19,0
60 und älter	23	12,2	14	6,4	25	12,0	19	8,7	37	14,3	20	7,3
insgesamt	189	100,0	218	100,0	208	100,0	218	100,0	258	100,0	273	100,0

Tab. 32: Ehescheidungen nach Staatsangehörigkeit und Religionszugehörigkeit

	Jahr der Ehescheidung											
	2020		2021		2022		2023		2024		2025	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
deutsch	294	69,3	380	72,0	332	66,3	280	68,8	288	67,6	358	67,4
nicht deutsch	130	30,7	148	28,0	169	33,7	127	31,2	138	32,4	173	32,6
insgesamt	424	100,0	528	100,0	501	100,0	407	100,0	426	100,0	531	100,0
evangelisch	100	23,6	115	21,8	98	19,6	89	21,9	80	18,8	76	14,3
röm.-kath.	86	20,3	93	17,6	100	20,0	71	17,4	60	14,1	113	21,3
andere/keine	238	56,1	320	60,6	303	60,5	247	60,7	286	67,1	342	64,4
insgesamt	424	100,0	528	100,0	501	100,0	407	100,0	426	100,0	531	100,0

Haushaltsstrukturen

Es gab Ende 2025 insgesamt 64.551 Haushalte in Pforzheim. Dies sind 287 Haushalte weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der Haushalte entwickelt sich analog zur Bevölkerungszahl mit einem stetigen Anstieg bis 2020, einem Rückgang in 2021 und danach wieder einen Anstieg, bevor es 2025 zu einem Rückgang kam. Die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt 2025 fast unverändert zu den Vorjahren bei 2,01 Personen. Nach Altersklassen ist in den letzten Jahren sowohl die absolute Zahl als auch der Anteil der älteren Einpersonenhaushalte (über 80-Jährige) recht deutlich angestiegen, sinkt aber seit 2021 wieder leicht.

Im Rahmen von Volkszählungen werden traditionell auch Angaben zur Zahl der Haushalte gemacht. Beim Zensus 2022 wurde eine Haushaltezahl in Pforzheim von 60.818 ermittelt. Basierend auf der amtlichen Einwohnerzahl von 2022 entspricht dies einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von 2,2 Personen.

Die Kommunale Statistikstelle generiert die Haushalte direkt aus dem Melderegisterbestand. An dieser Stelle wird der soziologische Haushaltsbegriff genutzt, wenn von Haushalten gesprochen wird. Dieser wird auf Grundlage bestimmter Hilfsvariablen erzeugt. Im Gegensatz zum lohnsteuerrechtlichen Haushalt werden dadurch Lebensgemeinschaften abgebildet.

1: Im Abschnitt „Haushalte mit Kindern“ auf Seite 57 wird der soziologische Haushaltsbegriff genauer definiert.

Zahl der Haushalte ¹ in Pforzheim 2025	64.551
Zahl der Haushalte ¹ in Pforzheim 2024	64.838
Zahl der Haushalte in Pforzheim 2022 (Quelle: Zensus 2022)	60.818
Durchschnittliche Haushaltsgröße in Pforzheim 2025	2,01 Personen
Durchschnittliche Haushaltsgröße in Pforzheim 2022 (Quelle: Zensus 2022)	2,2 Personen
Durchschnittliche Haushaltsgröße in Baden-Württemberg 2022 (Quelle: Zensus 2022)	2,2 Personen
Durchschnittliche Haushaltsgröße in Deutschland 2024 (Quelle: Statistisches Bundesamt)	2,01 Personen

Tab. 33: Haushalte¹ nach Personenzahl

Haushaltsgrößen	2023		2024		2025	
	Anzahl HH	Anteile	Anzahl HH	Anteile	Anzahl HH	Anteile
1-Personen-Haushalte	29.098	45,0%	29.473	45,5%	29.409	45,6%
2-Personen-Haushalte	18.223	28,2%	18.245	28,1%	18.133	28,1%
3-Personen-Haushalte	8.069	12,5%	7.973	12,3%	7.874	12,2%
4-Personen-Haushalte	5.999	9,3%	5.906	9,1%	5.880	9,1%
5 u. mehr Pers.-Haushalte	3.267	5,1%	3.241	5,0%	3.255	5,0%
Haushalte insgesamt	64.656	100,0%	64.838	100,0%	64.551	100,0%

Tab. 34: Haushalte¹ nach Kinderzahl (u. 18-Jährige)

Anzahl Kinder im Haushalt	2023		2024		2025	
	Anzahl HH	Anteile	Anzahl HH	Anteile	Anzahl HH	Anteile
1 Kind	6.447	10,0%	6.472	10,0%	6.346	9,8%
2 Kinder	4.774	7,4%	4.721	7,3%	4.735	7,3%
3 Kinder	1.560	2,4%	1.602	2,5%	1.550	2,4%
4 Kinder und mehr	722	1,1%	697	1,1%	710	1,1%
Haushalte mit Kindern insg.	13.503	20,9%	13.492	20,8%	13.341	20,7%
kein Kind	51.153	79,1%	51.346	79,2%	51.210	79,3%
Haushalte insgesamt	64.656	100,0%	64.838	100,0%	64.551	100,0%

Tab. 35: Einpersonenhaushalte² nach Altersklassen

Altersklassen	2023		2024		2025	
	Anzahl HH	Anteile	Anzahl HH	Anteile	Anzahl HH	Anteile
unter 20 Jahre	455	1,6%	472	1,6%	448	1,5%
20 bis unter 30 Jahre	4.642	16,0%	4.704	16,0%	4.661	15,8%
30 bis unter 65 Jahre	14.468	49,7%	14.676	49,8%	14.555	49,5%
65 bis unter 80 Jahre	5.497	18,9%	5.616	19,1%	5.827	19,8%
80 Jahre und älter	4.036	13,9%	4.005	13,6%	3.918	13,3%
1-Pers.-Haush. insgesamt	29.098	100,0%	29.473	100,0%	29.409	100,0%

2: Die Kommunale Statistikstelle setzt zur Haushaltgenerierung die Software „HHGen“ ein. Dieses Haushaltgenerierungsverfahren ist ein Gemeinschaftsprojekt der im KO-SIS-Verband zusammengeschlossenen Städte und dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR, früher BfLR).

Haushaltsstrukturen in den Stadtteilen

Die durchschnittlichen Haushaltsgrößen variieren von Stadtteil zu Stadtteil teilweise recht stark. Eher kleine Haushalte mit durchschnittlich weniger als zwei Personen sind insbesondere in den Stadtteilen in Tallage - wie der Innenstadt, der Au, der Ost-, der Südwest- und der Weststadt - zu finden. Außerhalb der Tallage haben die Südoststadt und der Arlinger ebenfalls relativ niedrige durchschnittliche Haushaltsgrößen. Im Durchschnitt am größten sind die Haushalte in Hohenwart gefolgt vom Haidach, Huchenfeld, Sonnenhof und Buckenberg (siehe Tab. 36 und Abb. 49).

Bemerkenswert ist zudem, dass in den zentral gelegenen Stadtteilen Innen-, Ost- und Weststadt deutlich mehr als jeder zweite Haushalt ein Einpersonenhaushalt ist. In Hohenwart dagegen ist es weniger als jeder dritte. Zu einem gewissen Teil ist das sicherlich den unterschiedlichen Wohnungsgrößen geschuldet. In der Oststadt haben beispielsweise 83% der Wohnungen weniger als 80 m² Wohnfläche und 52% haben weniger als 60 m². Auf der anderen Seite des Spektrums liegt zum Beispiel Hohenwart, dort haben nur 17% der Wohnungen weniger als 80 m² und knapp 5% weniger als 60 m² (Quelle: GWZ, Zensus 2022). Zum anderen spielt es bei der demografischen Zusammensetzung eines Stadtteils eine große Rolle, wann die Wohnungen entstanden sind. In Neubaugebieten für Familien ist zu beobachten, dass die Kinder nach ca. 20 Jahren den Haushalt verlassen und die Eltern in der Regel weiterhin dort leben. Eine detaillierte Betrachtung der Haushalte mit Kindern in den Stadtteilen finden Sie auf den Seiten 58 bis 61.

Durchschnittliche Haushaltsgröße Hohenwart **2,33** Personen

Durchschnittliche Haushaltsgröße Innenstadt **1,88** Personen

Anteil 1-Personen-Haushalte an allen Haushalten Innenstadt **55,4%**

Anteil 1-Personen-Haushalte an allen Haushalten Hohenwart **29,5%**

Anteil Haushalte mit 4 und mehr Personen an allen Haushalten Hohenwart **21,0%**

Anteil Haushalte mit 4 und mehr Personen an allen Haushalten Arlinger **11,2%**

Anteil 1-Personen-Haushalte ab 65 Jahren (an allen Haushalten im Sonnenhof) **24,7%**

Anteil 1-Personen-Haushalte ab 65 Jahren (an allen Haushalten in Hohenwart) **10,3%**

Tab. 36: Verteilung der Haushalte nach Anzahl der Personen in den Stadtteilen

Stadtteil/ Stadt	1-Personen-Haushalte		2-Personen-Haushalte	3-Personen-Haushalte	4- u. mehr Personen-Haushalte	Haushalte insgesamt	Durchschnittliche Haushaltsgröße
	insgesamt	davon 65 J. und älter					
Oststadt	2.336	531	1.068	452	540	4.396	1,90
Innenstadt	612	191	248	106	139	1.105	1,88
Weststadt	2.441	649	1.066	468	676	4.651	1,97
Südweststadt	3.798	1.076	1.999	856	914	7.567	1,89
Au	1.247	247	578	237	316	2.378	1,92
Südoststadt	1.050	246	619	261	295	2.225	1,94
Buckenberg	2.437	951	2.027	827	1.066	6.357	2,17
dar. Haidach	1.282	639	1.249	526	633	3.690	2,22
Nordstadt	6.353	1.787	3.619	1.597	1.856	13.425	1,99
Brötzingen	2.849	1.014	1.815	746	776	6.186	1,96
dar. Arlinger	826	373	567	216	202	1.811	1,90
Dillweißenstein	1.927	824	1.368	577	668	4.540	2,05
dar. Sonnenhof	524	356	462	194	259	1.439	2,18
Kernstadt	25.050	7.516	14.407	6.127	7.246	52.830	1,98
Würm	541	209	464	210	197	1.412	2,06
Hohenwart	232	81	250	140	165	787	2,33
Büchenbronn	1.223	461	1.058	485	530	3.296	2,12
dar. Sonnenberg	235	101	186	68	86	575	2,02
Huchenfeld	708	293	735	337	377	2.157	2,22
Eutingen	1.655	518	1.219	575	620	4.069	2,07
Neue Stadtteile	4.359	1.562	3.726	1.747	1.889	11.721	2,13
Pforzheim	29.409	9.078	18.133	7.874	9.135	64.551	2,01

Abb. 48: Anteil von 1-Personen-Haushalte über 65-Jähriger an allen Haushalten im Stadtgebiet

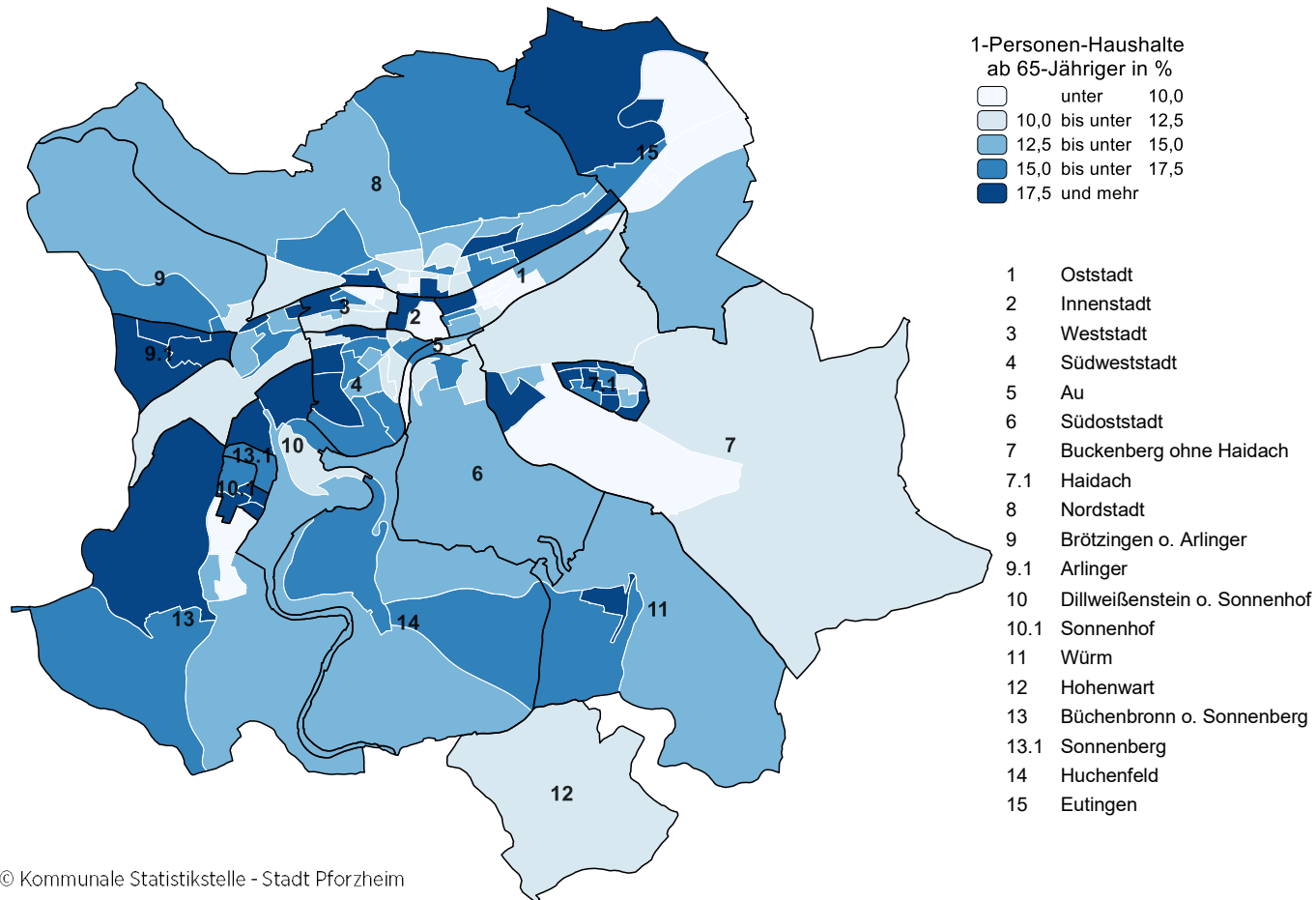
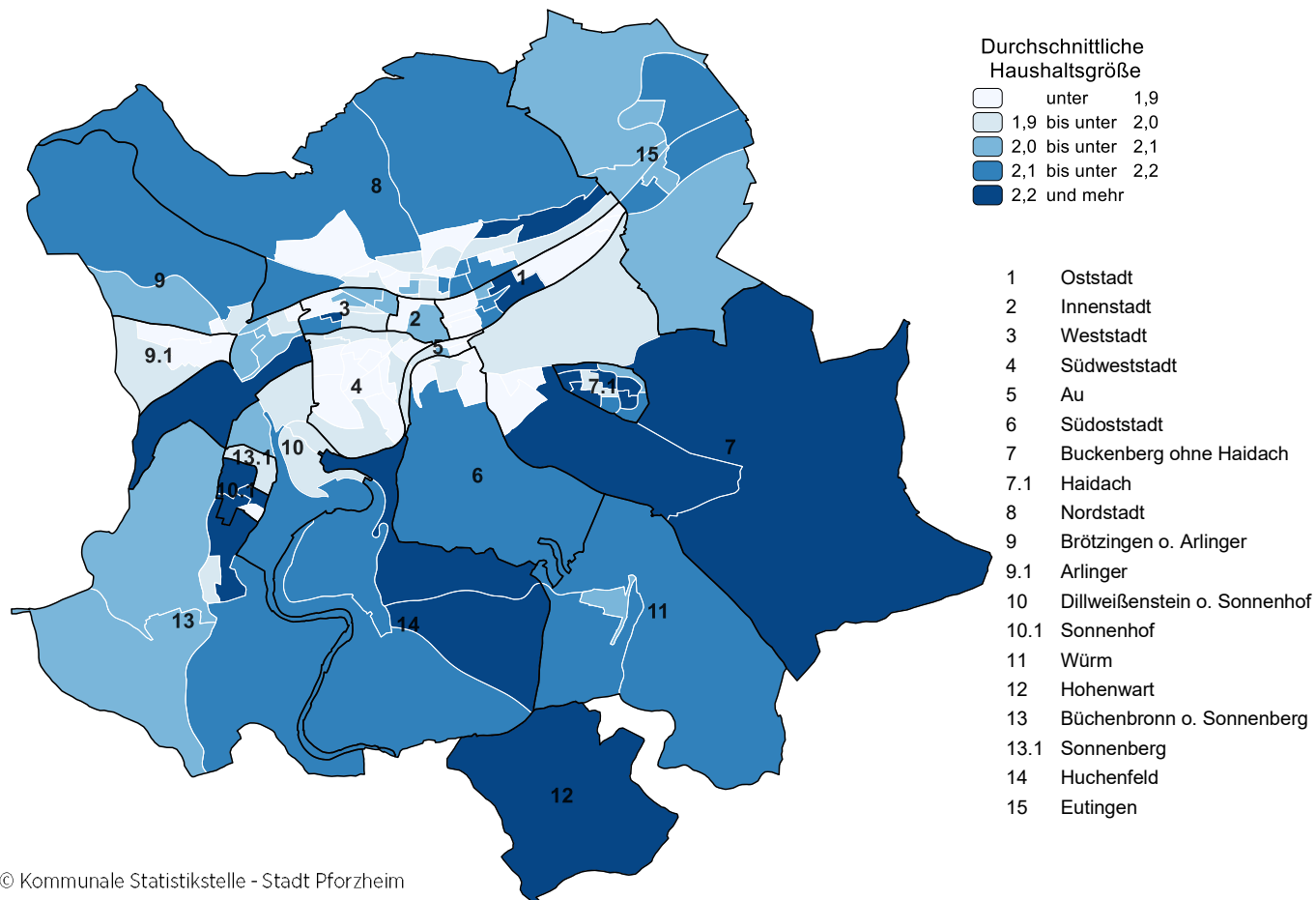


Abb. 49: Durchschnittliche Haushaltsgröße im Stadtgebiet



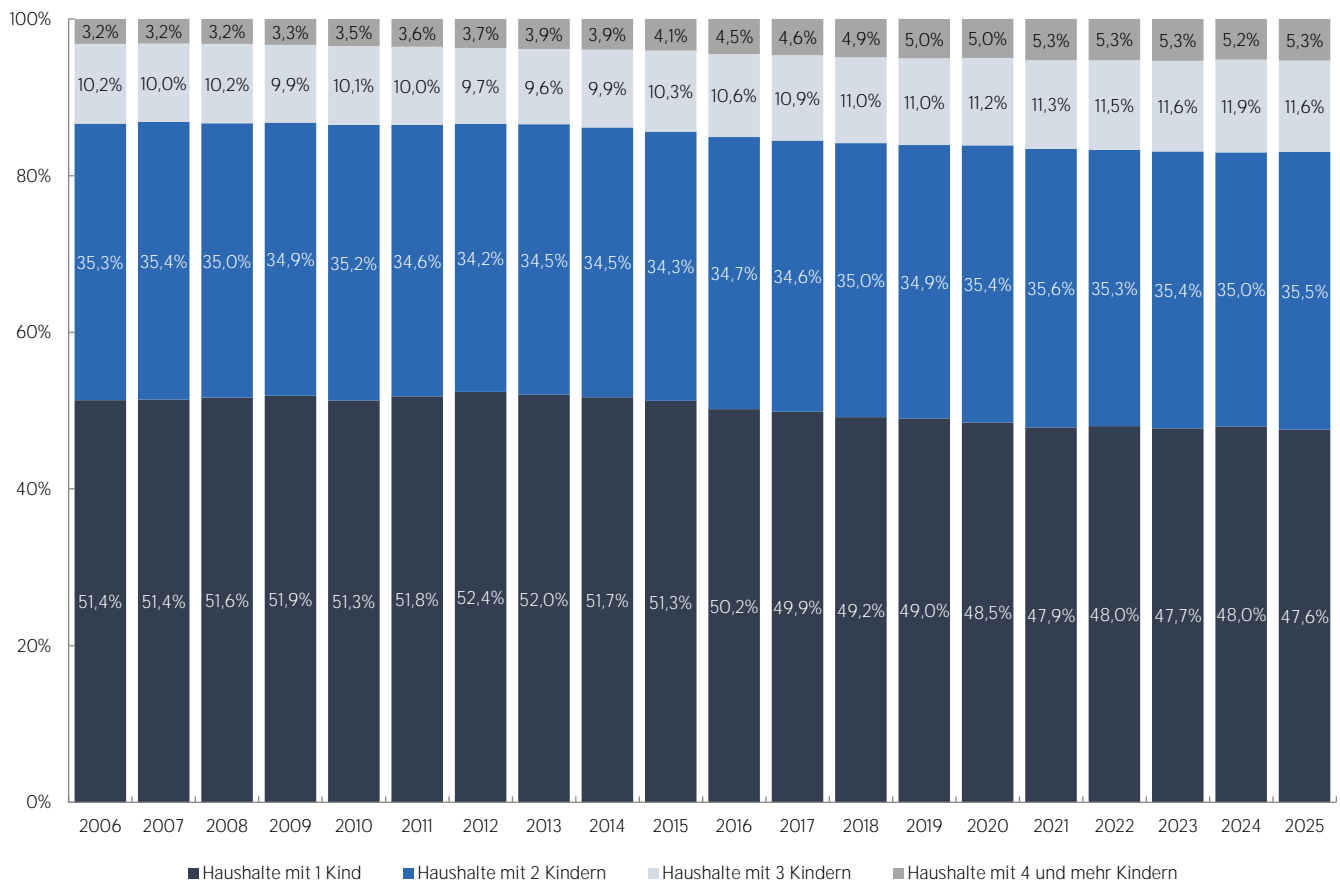
Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 13.341 Haushalte mit Kindern ermittelt. Das sind 151 Haushalte weniger als 2024. Von Anfang der 2000er bis Ende 2010 ist die Zahl der Haushalte mit Kindern gesunken und lag Ende 2010 bei 12.985. In den Jahren 2011 und 2012 war wieder eine leichte Zunahme festzustellen. Der Rückgang 2013 ist einem Methodenwechsel bei der Haushaltegenerierung geschuldet. Allerdings wird mit der weiteren Fortschreibung auf dieser Basis ein realistischeres Bild aufgezeigt. Von 2014 bis 2023 steigt die Anzahl von Haushalten mit Kindern in Pforzheim stetig und ist 2024 leicht und 2025 deutlich zurückgegangen.

Im Einwohnermelderegister, das die Grundlage für die Auswertungen der Kommunalen Statistikstelle darstellt, sind die Haushalte nach dem lohnsteuerrechtlichen Familienverband erfasst. Dadurch werden Nachkommen über 18 Jahre, die noch bei ihren Eltern leben, als eigene Haushalte geführt. Ebenso werden unverheiratete Paare als eigenständige Haushalte angegeben. Abhilfe liefert hier das Haushaltegenerierungsverfahren des KOSIS-Verbunds, das den soziologischen Haushaltsbegriff im Modell ableitet. Hier werden junge Erwachsene, die noch bei den Eltern leben, dem Elternhaushalt zugeordnet. Außerdem werden Kinder ihren Vorfahren nur zugeordnet, wenn die Eigenschaft „Person lebt mit Kind“ erfüllt ist. Dies stellt bei Getrenntlebenden sicher, dass Kinder nur dem Teil zugeordnet werden, bei dem sie leben. Auch werden Patchwork-Familien bzw. nichteheliche Paare als eigene Haushaltstypen abgebildet. Ist im Folgenden von Kindern die Rede, so bezieht sich das auf unter 18-Jährige.

Anzahl der Haushalte mit Kindern	13.341
Veränderung der Anzahl der Haushalte mit Kindern 2024 zu 2025	-1,2%
<hr/>	
Anzahl der Haushalte mit 1 Kind	6.346
Anzahl der Haushalte mit 2 Kindern	4.735
Anzahl der Haushalte mit 3 Kindern	1.550
Anzahl der Haushalte mit 4 und mehr Kindern	710
<hr/>	
Anzahl der unter 18-Jährigen in Pforzheim	23.774
Anteil der unter 18-Jährigen an der Gesamtbevölkerung	18,3%

Abb. 50: Haushalte mit Kindern (unter 18 Jahren) nach der Kinderanzahl



Haushalte mit Alleinerziehenden

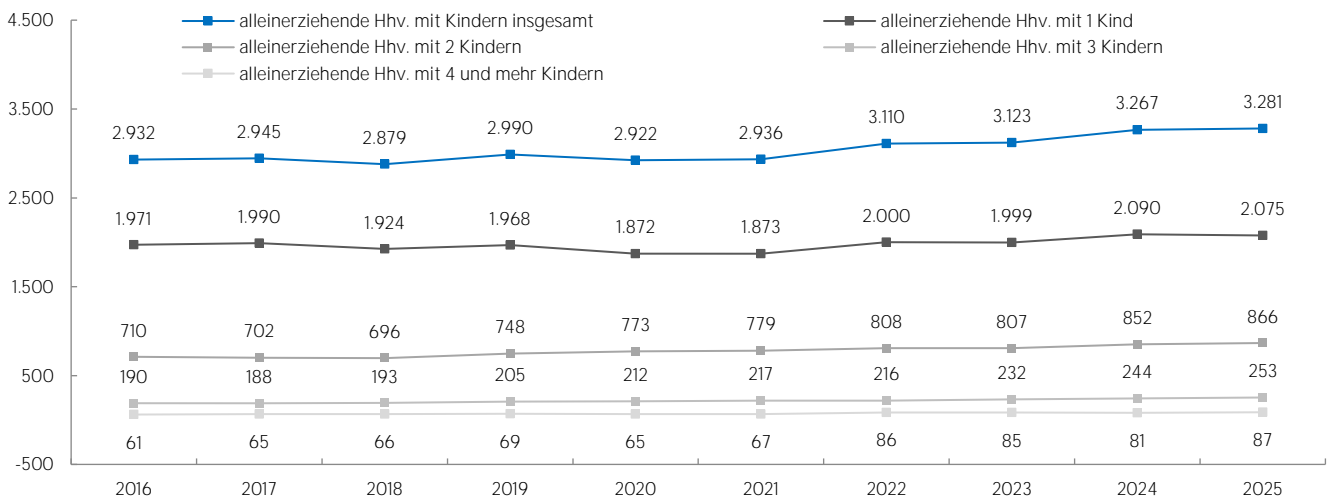
Nach einem kräftigen Anstieg der Zahl der alleinerziehenden Haushaltsvorstände in den frühen 2000er Jahren hatte sich deren Zunahme in den letzten Jahren etwas verlangsamt. Im Jahr 2013 sank die Zahl der Alleinerziehenden deutlich. Dies ging allerdings auf einen Methodenwechsel zurück. Nur Kinder, die tatsächlich bei einem Elternteil leben, werden seitdem in die Kategorie „Haushalt mit Kindern“ eingeordnet. Erfüllt beispielsweise ein ehemals Alleinerziehender diese Voraussetzung nicht, wird er seitdem als Singlehaushalt eingestuft.

Die absolute Zahl alleinerziehender Haushalte lag in den letzten Jahren relativ konstant bei ca. 2.900 und ist 2022 über 3.000 gestiegen und liegt jetzt bei 3.281. Der Anteil Alleinerziehender an den Haushaltsvorständen mit Kindern lag bei 24,6%, 0,4%-Punkte höher als im Vorjahr.

Der Anteil der Kinder, die bei alleinerziehenden Haushaltsvorständen lebten, gemessen an allen Kindern, lag bei 20,8%. Auch dieser Wert liegt über dem Niveau des Vorjahres. 2024 waren 89,9% der alleinerziehenden Haushaltsvorstände weiblich.

Anteil der Alleinerziehenden an allen Haushalten mit Kindern	24,6%
Anteil der Alleinerziehenden an Haushalten mit 1 Kind	32,7%
Anteil der Alleinerziehenden an Haushalten mit 2 Kindern	18,3%
Anteil der Alleinerziehenden an Haushalten mit 3 Kindern	16,3%
Anteil der Alleinerziehenden an Haushalten mit 4 u. mehr Kindern	12,3%
Alleinerziehende Väter	330
Anteil der alleinerziehenden Väter an allen Alleinerziehenden	10,1%

Abb. 51: Alleinerziehende Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren



Tab. 37: Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren im Zeitvergleich

Jahr	Zahl der Haushalte mit										Zahl der Kinder u. 18 Jahren	
	1 Kind		2 Kindern		3 Kindern		4 u. mehr Kindern		Kinder insgesamt		insgesamt	bei alleinerziehenden Hhv.
	insgesamt	alleinerziehend	insgesamt	alleinerziehend	insgesamt	alleinerziehend	insgesamt	alleinerziehend	insgesamt	alleinerziehend		
2012	6.860	3.043	4.480	1.061	1.272	268	484	71	13.096	4.443	21.732	6.270
2013 ¹	6.209	1.969	4.123	712	1.146	178	460	52	11.938	2.911	19.984	4.154
2014	6.238	1.903	4.159	697	1.197	185	474	41	12.068	2.826	20.292	4.029
2015	6.336	1.960	4.245	696	1.278	190	501	59	12.360	2.905	20.918	4.170
2016	6.266	1.971	4.338	710	1.321	190	559	61	12.484	2.932	21.662	4.229
2017	6.302	1.990	4.373	702	1.380	188	584	65	12.639	2.945	21.965	4.237
2018	6.285	1.924	4.473	696	1.400	193	626	66	12.784	2.879	22.435	4.180
2019	6.339	1.968	4.519	748	1.429	205	651	69	12.938	2.990	22.778	4.370
2020	6.286	1.872	4.591	773	1.448	212	646	65	12.971	2.922	22.829	4.329
2021	6.247	1.873	4.641	779	1.476	217	688	67	13.052	2.936	23.152	4.365
2022	6.485	2.000	4.760	808	1.548	216	709	86	13.502	3.110	23.992	4.628
2023	6.447	1.999	4.774	807	1.560	232	722	85	13.503	3.123	24.115	4.676
2024	6.472	2.090	4.721	852	1.602	244	697	81	13.492	3.267	23.965	4.839
2025	6.346	2.075	4.735	866	1.550	253	710	87	13.341	3.281	23.774	4.946

¹ 2013 Umstellung vom lohnsteuerrechtlichen Haushalt auf die (soziologische) Haushaltsgenerierung des KOSIS-Verbunds

Haushalte mit Kindern in den Stadtteilen

Die Zahl der Haushalte mit Kindern (unter 18-Jährige) ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, deren Anteil an allen Haushalten ist im Zeitverlauf jedoch relativ stabil. Der Anteil der unter 18-Jährigen an der Pforzheimer Gesamtbevölkerung lag zum Jahresende 2025 bei 18,3% und damit 0,1%-Punkte niedriger als im Jahr zuvor. Je nach Stadtteil stellt sich die Situation unterschiedlich dar (vgl. Tab. 38, erste Spalte).

Die höchsten Kinderanteile hatten zu Jahresende 2025 die Weststadt (21,6%) und Hohenwart (20,9%). Am wenigsten Kinder lebten anteilig im Arlinger (14,0%), der Südoststadt (15,4%) und Würm (16,4%).

In der Oststadt waren Ende 2025 33,0% aller Haushalte mit Kindern alleinerziehend. In Brötzingen (29,4%), in der Au (29,2%) und der Weststadt (27,3%) waren die Anteile ebenfalls hoch. Mit Abstand den niedrigsten Anteil an den Haushalten mit Kindern hatten die Alleinerziehenden in Hohenwart (13,8%). Der Anteil der Alleinerziehenden an allen Haushalten mit Kindern in Pforzheim stieg gegenüber 2024 um 0,4%-Punkte an und liegt bei 24,6% (vgl. Tab. 38, zweite Spalte).

Der Anteil der Kinder, die bei alleinerziehenden Haushaltsvorständen lebten, anteilig an allen Kindern im jeweiligen Stadtteil, lag in der Oststadt mit 27,7% am höchsten, gefolgt von der Au (26,1%) und Brötzingen (25,0%). Mit Abstand die niedrigsten Anteile finden sich in Hohenwart (11,5%) (vgl. Tab. 38, dritte Spalte und Abb. 53). In der Pforzheimer Kernstadt lebte Ende 2025 jedes fünfte Kind (21,7%) bei einem alleinerziehenden Elternteil, in den neuen Stadtteilen lag diese Quote bei 16,8%.

Tab. 38: Haushalte mit unter 18-Jährigen nach Stadtteilen

Stadtteil/ Stadt	Anteil Kin- der an Gesamtbev. (in %)	Anteil allein- erz. HH an al- len HH mit Kindern (in	Anteil Kinder in alleinerz. HH an allen Kindern (in
Oststadt	19,3	33,0	27,7
Innenstadt	19,0	22,9	18,2
Weststadt	21,6	27,3	21,2
Südweststadt	16,7	26,1	22,7
Au	20,5	29,2	26,1
Südoststadt	15,4	16,5	12,5
Buckenberg	19,5	21,1	17,1
dar. Haidach	19,5	23,6	20,2
Nordstadt	18,0	24,9	21,7
Brötzingen	16,9	29,4	25,0
dar. Arlinger	14,0	19,4	16,8
Dillweißenstein	19,0	24,5	21,0
dar. Sonnenhof	19,8	18,1	15,9
Kernstadt	18,4	25,8	21,7
Würm	16,4	23,3	20,5
Hohenwart	20,9	13,8	11,5
Büchenbronn	17,4	19,2	16,5
dar. Sonnenberg	16,8	25,4	23,1
Huchenfeld	19,0	17,1	15,2
Eutingen	17,9	22,0	18,2
Neue Stadtteile	18,0	19,7	16,8
Pforzheim	18,3	24,6	20,8

Tab. 39: Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren nach Stadtteilen

Stadtteil/ Stadt	Zahl der Haushalte mit										Anzahl Kinder im Haushalt	
	1 Kind		2 Kindern		3 Kindern		4 u. mehr Kindern		Kindern insgesamt		insge- samt	alleiner- ziehend
	insge- samt	alleiner- ziehend	insge- samt	alleiner- ziehend	insge- samt	alleiner- ziehend	insge- samt	alleiner- ziehend	insge- samt	alleinerzie- hend		
Oststadt	433	178	269	83	118	20	63	10	883	291	1.614	447
Innenstadt	95	28	61	15	29	3	20	<3	205	47	395	72
Weststadt	474	183	328	71	142	21	89	7	1.033	282	1.979	419
Südweststadt	736	242	475	93	139	24	63	10	1.413	369	2.385	542
Au	227	87	182	41	74	14	28	7	511	149	936	244
Südoststadt	208	54	142	8	38	3	11	<3	399	66	665	83
Buckenberg	598	179	522	77	171	27	102	11	1.393	294	2.687	459
dar. Haidach	400	129	324	50	92	16	56	11	872	206	1.598	322
Nordstadt	1.342	429	889	161	326	64	157	22	2.714	676	4.801	1.040
Brötzingen	580	223	429	99	138	23	44	5	1.191	350	2.048	513
dar. Arlinger	150	36	108	18	31	3	5	0	294	57	483	81
Dillweißenstein	445	146	382	71	109	20	50	5	986	242	1.770	372
dar. Sonnenhof	140	35	144	20	47	6	11	<3	342	62	621	99
Kernstadt	5.138	1.749	3.679	719	1.284	219	627	79	10.728	2.766	19.280	4.191
Würm	142	42	109	20	26	4	10	<3	287	67	478	98
Hohenwart	91	21	94	4	29	5	4	0	218	30	384	44
Büchenbronn	333	89	300	40	69	6	18	3	720	138	1.216	201
dar. Sonnenberg	53	19	47	8	10	0	4	<3	114	29	195	45
Huchenfeld	216	49	220	30	50	6	23	<3	509	87	909	138
Eutingen	426	125	333	53	92	13	28	<3	879	193	1.507	274
Neue Stadtteile	1.208	326	1.056	147	266	34	83	8	2.613	515	4.494	755
Pforzheim	6.346	2.075	4.735	866	1.550	253	710	87	13.341	3.281	23.774	4.946

Abb. 52: Anteile der Haushalte mit Kindern gemessen an allen Haushalten

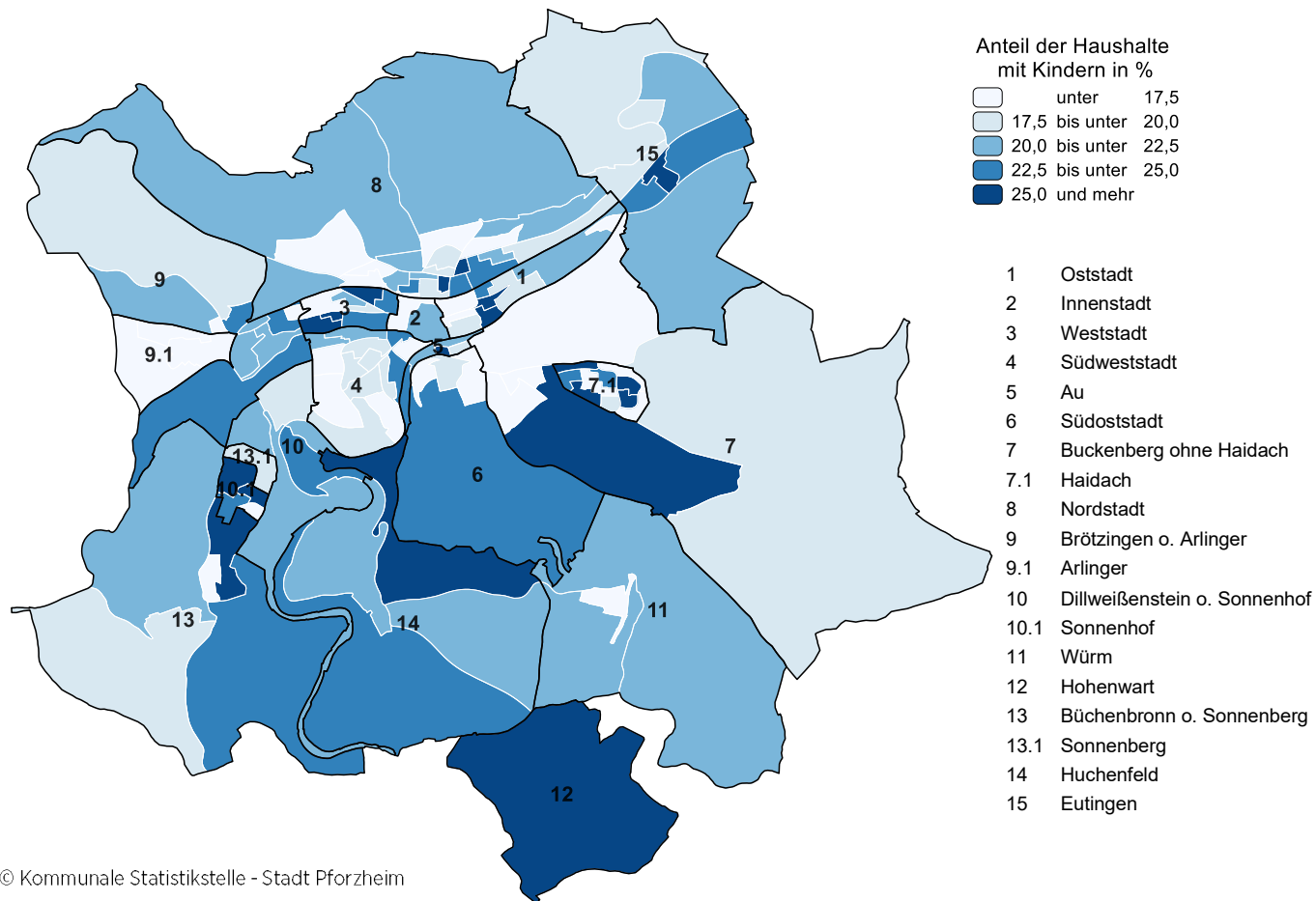
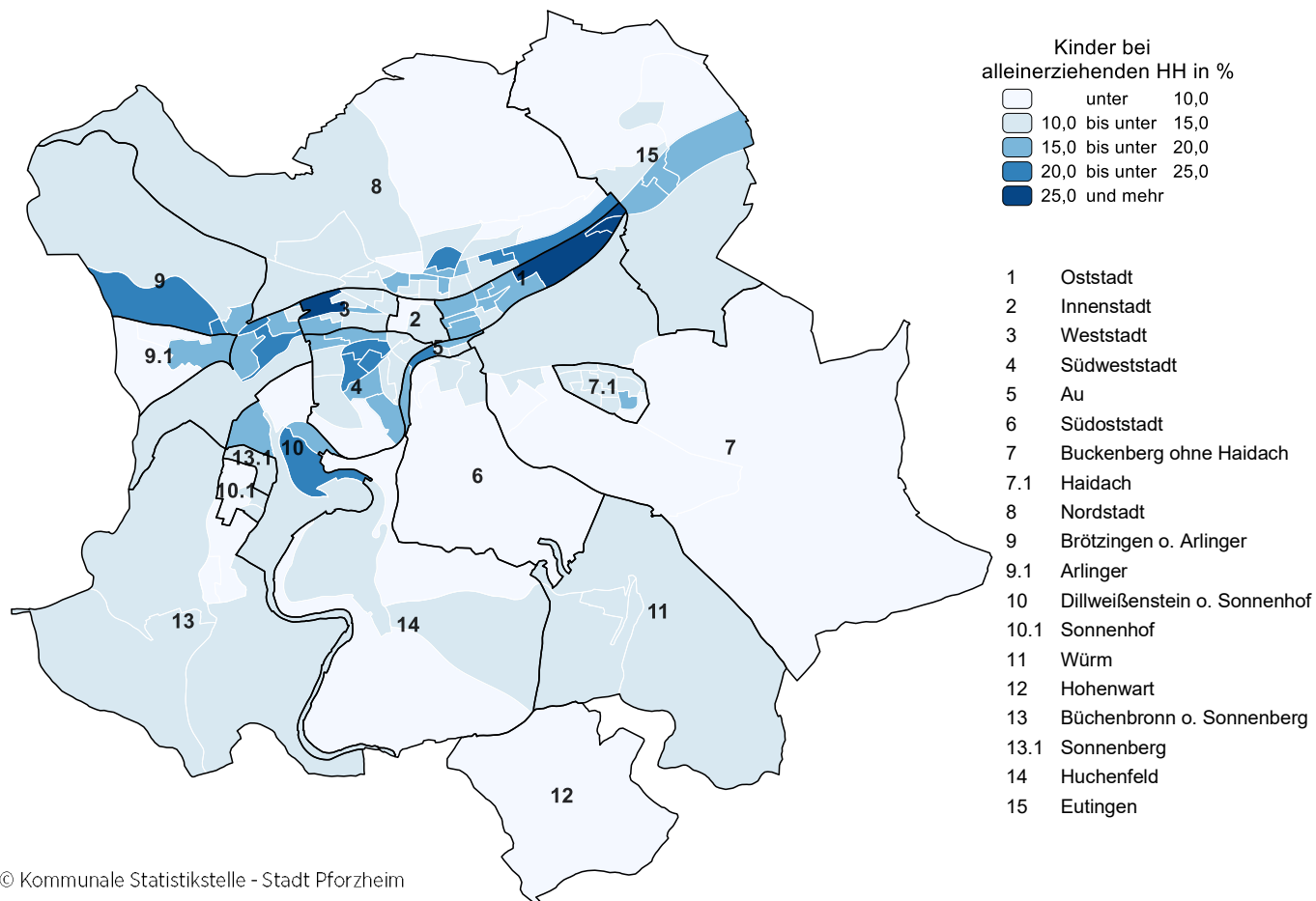


Abb. 53: Anteil der Kinder, die bei alleinerziehenden Haushaltsvorständen leben gemessen an allen Kindern



Tabellenanhang

Tab. 40: Altersstruktur der Bevölkerung der Stadtteile

Stadtteil/ Stadt	insgesamt			unter 3 Jahre			3 bis unter 6 Jahre			6 bis unter 10 Jahre			10 bis unter 16 Jahre		
	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer
Oststadt	8.350	4.277	4.803	290	155	142	288	141	170	380	173	212	507	264	266
Innenstadt	2.076	1.076	1.184	56	34	29	88	47	42	71	31	38	134	73	82
Weststadt	9.176	4.585	5.014	351	170	154	367	195	208	430	226	231	641	324	365
Südweststadt	14.289	7.051	4.798	406	206	123	412	213	142	512	243	180	759	361	277
Au	4.557	2.337	2.689	174	90	79	173	97	99	207	107	132	299	161	186
Südoststadt	4.309	2.136	1.030	105	50	13	115	60	23	168	100	38	199	104	43
Buckenberg	13.797	6.631	2.545	363	194	49	447	220	79	653	319	127	923	485	201
dar. Haidach	8.188	3.859	1.533	234	114	38	259	132	65	381	182	100	548	288	150
Nordstadt	26.692	13.225	10.277	768	390	221	827	425	275	1.041	506	391	1.607	845	550
Brötzingen	12.116	5.862	3.571	352	183	95	348	172	108	435	211	140	692	364	209
dar. Arlinger	3.449	1.626	366	91	49	<3	89	44	11	84	45	10	166	92	14
Dillweißenstein	9.302	4.395	2.104	238	116	37	286	139	71	465	226	100	586	294	141
dar. Sonnenhof	3.132	1.459	570	70	38	9	84	41	14	186	89	22	214	114	32
Kernstadt	104.664	51.575	38.015	3.103	1.588	942	3.351	1.709	1.217	4.362	2.142	1.589	6.347	3.275	2.320
Würm	2.914	1.427	472	66	32	7	87	40	11	129	64	18	142	78	16
Hohenwart	1.836	912	174	56	28	3	78	31	5	96	52	7	115	63	10
Büchenbronn	6.979	3.404	864	158	85	25	187	93	26	299	169	34	432	227	41
dar. Sonnenberg	1.161	551	187	28	13	8	29	13	5	42	23	9	67	32	7
Huchenfeld	4.781	2.336	574	117	53	6	161	82	17	226	113	30	319	165	26
Eufingen	8.436	4.194	2.085	226	125	39	283	157	49	325	169	69	496	245	106
neue Stadtteile	24.946	12.273	4.169	623	323	80	796	403	108	1.075	567	158	1.504	778	199
Pforzheim	129.610	63.848	42.184	3.726	1.911	1.022	4.147	2.112	1.325	5.437	2.709	1.747	7.851	4.053	2.519

Fortsetzung Tab. 40: Altersstruktur der Bevölkerung der Stadtteile

Stadtteil/ Stadt	16 bis unter 18 Jahre			18 bis unter 20 Jahre			20 bis unter 30 Jahre			30 bis unter 40 Jahre			40 bis unter 50 Jahre		
	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer
Oststadt	149	83	61	195	99	99	1.485	798	938	1.426	808	1.002	1.038	545	685
Innenstadt	46	24	25	59	31	29	390	194	240	391	226	280	256	136	173
Weststadt	190	98	101	232	129	128	1.469	726	823	1.614	870	1.049	1.106	587	756
Südweststadt	296	158	106	292	148	95	1.955	995	787	2.095	1.113	956	1.762	891	774
Au	83	44	47	127	59	61	854	437	514	758	404	535	580	307	396
Südoststadt	78	38	22	92	45	16	682	342	264	615	326	237	514	266	143
Buckenberg	301	169	56	336	175	69	1.679	883	452	1.464	716	448	1.776	890	451
dar. Haidach	176	105	38	195	101	44	777	403	151	872	413	278	1.093	552	299
Nordstadt	558	283	197	605	300	190	3.800	1.931	1.702	3.883	2.049	2.065	3.413	1.745	1.761
Brötzingen	221	112	55	238	121	66	1.418	740	551	1.647	875	706	1.471	726	617
dar. Arlinger	53	31	5	51	24	5	301	150	34	437	225	79	367	173	76
Dillweißenstein	195	91	39	168	76	40	864	441	251	1.163	571	400	1.142	568	392
dar. Sonnenhof	67	32	10	58	30	10	248	126	59	349	174	116	372	181	120
Kernstadt	2.117	1.100	709	2.344	1.183	793	14.596	7.487	6.522	15.056	7.958	7.678	13.058	6.661	6.148
Würm	54	32	9	37	17	3	319	164	67	341	175	97	385	184	87
Hohenwart	39	20	3	38	22	<3	159	79	17	238	117	33	254	133	43
Büchenbronn	140	65	9	137	66	16	613	322	87	807	388	174	905	459	171
dar. Sonnenberg	29	13	3	20	11	3	109	50	21	124	64	41	127	64	36
Huchenfeld	86	42	12	96	53	14	415	227	51	592	302	101	571	272	113
Eutingen	177	93	42	150	84	40	934	487	283	1.142	591	385	1.077	545	398
neue Stadtteile	496	252	75	458	242	75	2.440	1.279	505	3.120	1.573	790	3.192	1.593	812
Pforzheim	2.613	1.352	784	2.802	1.425	868	17.036	8.766	7.027	18.176	9.531	8.468	16.250	8.254	6.960

Fortsetzung Tab. 40: Altersstruktur der Bevölkerung der Stadtteile

Stadtteil/ Stadt	50 bis unter 60 Jahre			60 bis unter 65 Jahre			65 bis unter 70 Jahre			70 bis unter 80 Jahre			80 Jahre und älter		
	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer
Oststadt	1.025	509	609	467	253	221	335	173	145	468	188	191	297	88	62
Innenstadt	243	126	152	84	56	37	65	27	20	84	44	30	109	27	7
Weststadt	1.052	544	617	464	236	200	330	156	114	545	220	198	385	104	70
Südweststadt	1.947	961	671	957	474	204	829	404	167	1.153	525	216	914	359	100
Au	541	278	354	222	123	99	165	81	65	256	102	91	118	47	31
Südoststadt	554	275	110	317	165	48	227	102	25	341	144	34	302	119	14
Buckenberg	1.522	770	310	933	415	100	969	432	83	1.382	582	88	1.049	381	32
dar. Haldach	845	418	196	535	233	61	650	287	47	970	396	53	653	235	13
Nordstadt	3.520	1.771	1.426	1.768	893	481	1.423	676	340	1.922	828	472	1.557	583	206
Brötzingen	1.512	736	465	907	406	187	773	381	135	1.155	495	158	947	340	79
dar. Arlinger	470	230	54	311	135	24	238	110	17	410	177	18	381	141	17
Dillweißenstein	1.137	546	303	680	334	101	587	278	79	961	396	101	830	319	49
dar. Sonnenhof	328	160	82	204	93	24	187	85	21	369	142	30	396	154	21
Kernstadt	13.053	6.516	5.017	6.799	3.355	1.678	5.703	2.710	1.173	8.267	3.524	1.579	6.508	2.367	650
Wurm	397	201	80	218	109	29	213	114	19	308	137	19	218	80	10
Hohenwart	195	97	24	156	69	12	136	68	4	173	91	7	103	42	4
Büchenbronn	935	462	127	574	294	42	465	218	40	702	311	49	625	245	23
dar. Sonnenberg	165	81	22	104	52	10	80	35	7	125	51	9	112	49	6
Huchenfeld	633	314	103	364	187	23	333	146	17	498	230	40	370	150	21
Eutingen	1.200	605	336	629	311	119	463	222	63	731	317	101	603	243	55
neue Stadtteile	3.360	1.679	670	1.941	970	225	1.610	768	143	2.412	1.086	216	1.919	760	113
Pforzheim	16.413	8.195	5.687	8.740	4.325	1.903	7.313	3.478	1.316	10.679	4.610	1.795	8.427	3.127	763

Tab. 41: Altersstruktur der Bevölkerung der Stadtteile in %

Stadtteil/ Stadt	insgesamt			unter 3 Jahre			3 bis unter 6 Jahre			6 bis unter 10 Jahre			10 bis unter 16 Jahre		
	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer
Oststadt	100,0	51,2	57,5	3,5	3,6	3,0	3,4	3,3	3,5	4,6	4,0	4,4	6,1	6,2	5,5
Innenstadt	100,0	51,8	57,0	2,7	3,2	2,4	4,2	4,4	3,5	3,4	2,9	3,2	6,5	6,8	6,9
Weststadt	100,0	50,0	54,6	3,8	3,7	3,1	4,0	4,3	4,1	4,7	4,9	4,6	7,0	7,1	7,3
Südweststadt	100,0	49,3	33,6	2,8	2,9	2,6	2,9	3,0	3,0	3,6	3,4	3,8	5,3	5,1	5,8
Au	100,0	51,3	59,0	3,8	3,9	2,9	3,8	4,2	3,7	4,5	4,6	4,9	6,6	6,9	6,9
Südoststadt	100,0	49,6	23,9	2,4	2,3	1,3	2,7	2,8	2,2	3,9	4,7	3,7	4,6	4,9	4,2
Buckenberg	100,0	48,1	18,4	2,6	2,9	1,9	3,2	3,3	3,1	4,7	4,8	5,0	6,7	7,3	7,9
dar. Haidach	100,0	47,1	18,7	2,9	3,0	2,5	3,2	3,4	4,2	4,7	4,7	6,5	6,7	7,5	9,8
Nordstadt	100,0	49,5	38,5	2,9	2,9	2,2	3,1	3,2	2,7	3,9	3,8	3,8	6,0	6,4	5,4
Brötzingen	100,0	48,4	29,5	2,9	3,1	2,7	2,9	2,9	3,0	3,6	3,6	3,9	5,7	6,2	5,9
dar. Arlinger	100,0	47,1	10,6	2,6	3,0	0,5	2,6	2,7	3,0	2,4	2,8	2,7	4,8	5,7	3,8
Dillweißenstein	100,0	47,2	22,6	2,6	2,6	1,8	3,1	3,2	3,4	5,0	5,1	4,8	6,3	6,7	6,7
dar. Sonnenhof	100,0	46,6	18,2	2,2	2,6	1,6	2,7	2,8	2,5	5,9	6,1	3,9	6,8	7,8	5,6
Kernstadt	100,0	49,3	36,3	3,0	3,1	2,5	3,2	3,3	3,2	4,2	4,2	4,2	6,1	6,3	6,1
Würm	100,0	49,0	16,2	2,3	2,2	1,5	3,0	2,8	2,3	4,4	4,5	3,8	4,9	5,5	3,4
Hohenwart	100,0	49,7	9,5	3,1	3,1	1,7	4,2	3,4	2,9	5,2	5,7	4,0	6,3	6,9	5,7
Büchenbronn	100,0	48,8	12,4	2,3	2,5	2,9	2,7	2,7	3,0	4,3	5,0	3,9	6,2	6,7	4,7
dar. Sonnenberg	100,0	47,5	16,1	2,4	2,4	4,3	2,5	2,4	2,7	3,6	4,2	4,8	5,8	5,8	3,7
Huchenfeld	100,0	48,9	12,0	2,4	2,3	1,0	3,4	3,5	3,0	4,7	4,8	5,2	6,7	7,1	4,5
Eutingen	100,0	49,7	24,7	2,7	3,0	1,9	3,4	3,7	2,4	3,9	4,0	3,3	5,9	5,8	5,1
neue Stadtteile	100,0	49,2	16,7	2,5	2,6	1,9	3,2	3,3	2,6	4,3	4,6	3,8	6,0	6,3	4,8
Pforzheim	100,0	49,3	32,5	2,9	3,0	2,4	3,2	3,3	3,1	4,2	4,2	4,1	6,1	6,3	6,0

Fortsetzung Tab. 41: Altersstruktur der Bevölkerung der Stadtteile in %

Stadtteil/ Stadt	16 bis unter 18 Jahre			18 bis unter 20 Jahre			20 bis unter 30 Jahre			30 bis unter 40 Jahre			40 bis unter 50 Jahre		
	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer
Oststadt	1,8	1,9	1,3	2,3	2,3	2,1	17,8	18,7	19,5	17,1	18,9	20,9	12,4	12,7	14,3
Innenstadt	2,2	2,2	2,1	2,8	2,9	2,4	18,8	18,0	20,3	18,8	21,0	23,6	12,3	12,6	14,6
Weststadt	2,1	2,1	2,0	2,5	2,8	2,6	16,0	15,8	16,4	17,6	19,0	20,9	12,1	12,8	15,1
Südweststadt	2,1	2,2	2,2	2,0	2,1	2,0	13,7	14,1	16,4	14,7	15,8	19,9	12,3	12,6	16,1
Au	1,8	1,9	1,7	2,8	2,5	2,3	18,7	18,7	19,1	16,6	17,3	19,9	12,7	13,1	14,7
Südoststadt	1,8	1,8	2,1	2,1	2,1	1,6	15,8	16,0	25,6	14,3	15,3	23,0	11,9	12,5	13,9
Buckenberg	2,2	2,5	2,2	2,4	2,6	2,7	12,2	13,3	17,8	10,6	10,8	17,6	12,9	13,4	17,7
dar. Haidach	2,1	2,7	2,5	2,4	2,6	2,9	9,5	10,4	9,8	10,6	10,7	18,1	13,3	14,3	19,5
Nordstadt	2,1	2,1	1,9	2,3	2,3	1,8	14,2	14,6	16,6	14,5	15,5	20,1	12,8	13,2	17,1
Brötzingen	1,8	1,9	1,5	2,0	2,1	1,8	11,7	12,6	15,4	13,6	14,9	19,8	12,1	12,4	17,3
dar. Arlinger	1,5	1,9	1,4	1,5	1,5	1,4	8,7	9,2	9,3	12,7	13,8	21,6	10,6	10,6	20,8
Dillweißenstein	2,1	2,1	1,9	1,8	1,7	1,9	9,3	10,0	11,9	12,5	13,0	19,0	12,3	12,9	18,6
dar. Sonnenhof	2,1	2,2	1,8	1,9	2,1	1,8	7,9	8,6	10,4	11,1	11,9	20,4	11,9	12,4	21,1
Kernstadt	2,0	2,1	1,9	2,2	2,3	2,1	13,9	14,5	17,2	14,4	15,4	20,2	12,5	12,9	16,2
Würm	1,9	2,2	1,9	1,3	1,2	0,6	10,9	11,5	14,2	11,7	12,3	20,6	13,2	12,9	18,4
Hohenwart	2,1	2,2	1,7	2,1	2,4	1,1	8,7	8,7	9,8	13,0	12,8	19,0	13,8	14,6	24,7
Büchenbronn	2,0	1,9	1,0	2,0	1,9	1,9	8,8	9,5	10,1	11,6	11,4	20,1	13,0	13,5	19,8
dar. Sonnenberg	2,5	2,4	1,6	1,7	2,0	1,6	9,4	9,1	11,2	10,7	11,6	21,9	10,9	11,6	19,3
Huchenfeld	1,8	1,8	2,1	2,0	2,3	2,4	8,7	9,7	8,9	12,4	12,9	17,6	11,9	11,6	19,7
Eutingen	2,1	2,2	2,0	1,8	2,0	1,9	11,1	11,6	13,6	13,5	14,1	18,5	12,8	13,0	19,1
neue Stadtteile	2,0	2,1	1,8	1,8	2,0	1,8	9,8	10,4	12,1	12,5	12,8	18,9	12,8	13,0	19,5
Pforzheim	2,0	2,1	1,9	2,2	2,2	2,1	13,1	13,7	16,7	14,0	14,9	20,1	12,5	12,9	16,5

Fortsetzung Tab. 41: Altersstruktur der Bevölkerung der Stadtteile in %

Stadtteil/ Stadt	50 bis unter 60 Jahre			60 bis unter 65 Jahre			65 bis unter 70 Jahre			70 bis unter 80 Jahre			80 Jahre und älter		
	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer
Oststadt	12,3	11,9	12,7	5,6	5,9	4,6	4,0	4,0	3,0	5,6	4,4	4,0	3,6	2,1	1,3
Innenstadt	11,7	11,7	12,8	4,0	5,2	3,1	3,1	2,5	1,7	4,0	4,1	2,5	5,3	2,5	0,6
Weststadt	11,5	11,9	12,3	5,1	5,1	4,0	3,6	3,4	2,3	5,9	4,8	3,9	4,2	2,3	1,4
Südweststadt	13,6	13,6	14,0	6,7	6,7	4,3	5,8	5,7	3,5	8,1	7,4	4,5	6,4	5,1	2,1
Au	11,9	11,9	13,2	4,9	5,3	3,7	3,6	3,5	2,4	5,6	4,4	3,4	2,6	2,0	1,2
Südoststadt	12,9	12,9	10,7	7,4	7,7	4,7	5,3	4,8	2,4	7,9	6,7	3,3	7,0	5,6	1,4
Buckenberg	11,0	11,6	12,2	6,8	6,3	3,9	7,0	6,5	3,3	10,0	8,8	3,5	7,6	5,7	1,3
dar. Haidach	10,3	10,8	12,8	6,5	6,0	4,0	7,9	7,4	3,1	11,8	10,3	3,5	8,0	6,1	0,8
Nordstadt	13,2	13,4	13,9	6,6	6,8	4,7	5,3	5,1	3,3	7,2	6,3	4,6	5,8	4,4	2,0
Brötzingen	12,5	12,6	13,0	7,5	6,9	5,2	6,4	6,5	3,8	9,5	8,4	4,4	7,8	5,8	2,2
dar. Arlinger	13,6	14,1	14,8	9,0	8,3	6,6	6,9	6,8	4,6	11,9	10,9	4,9	11,0	8,7	4,6
Dillweißenstein	12,2	12,4	14,4	7,3	7,6	4,8	6,3	6,3	3,8	10,3	9,0	4,8	8,9	7,3	2,3
dar. Sonnenhof	10,5	11,0	14,4	6,5	6,4	4,2	6,0	5,8	3,7	11,8	9,7	5,3	12,6	10,6	3,7
Kernstadt	12,5	12,6	13,2	6,5	6,5	4,4	5,4	5,3	3,1	7,9	6,8	4,2	6,2	4,6	1,7
Würm	13,6	14,1	16,9	7,5	7,6	6,1	7,3	8,0	4,0	10,6	9,6	4,0	7,5	5,6	2,1
Hohenwart	10,6	10,6	13,8	8,5	7,6	6,9	7,4	7,5	2,3	9,4	10,0	4,0	5,6	4,6	2,3
Büchenbronn	13,4	13,6	14,7	8,2	8,6	4,9	6,7	6,4	4,6	10,1	9,1	5,7	9,0	7,2	2,7
dar. Sonnenberg	14,2	14,7	11,8	9,0	9,4	5,3	6,9	6,4	3,7	10,8	9,3	4,8	9,6	8,9	3,2
Huchenfeld	13,2	13,4	17,9	7,6	8,0	4,0	7,0	6,3	3,0	10,4	9,8	7,0	7,7	6,4	3,7
Eutingen	14,2	14,4	16,1	7,5	7,4	5,7	5,5	5,3	3,0	8,7	7,6	4,8	7,1	5,8	2,6
neue Stadtteile	13,5	13,7	16,1	7,8	7,9	5,4	6,5	6,3	3,4	9,7	8,8	5,2	7,7	6,2	2,7
Pforzheim	12,7	12,8	13,5	6,7	6,8	4,5	5,6	5,4	3,1	8,2	7,2	4,3	6,5	4,9	1,8

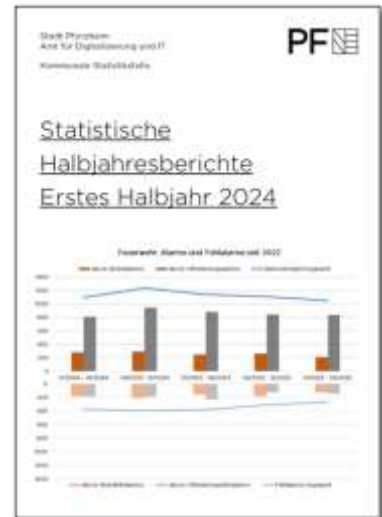
Weitere regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen der Kommunalen Statistikstelle



Pforzheimer Bevölkerung
Erscheinungszyklus: jährlich



Pforzheimer Stadtteilprofile
Erscheinungszyklus: zweijährig



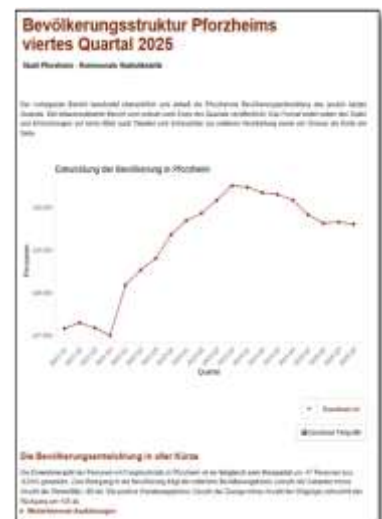
Statistische Halbjahresberichte
Erscheinungszyklus: halbjährig



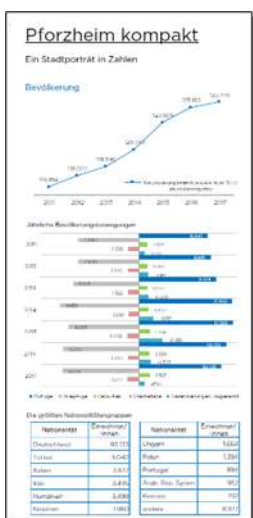
Mietspiegel und Mietspiegelrechner
Erscheinungszyklus: zweijährig



Digitaler Wahlbericht
Erscheinungszyklus: nach jeder Wahl



Digitaler Quartalsbericht
Erscheinungszyklus: alle drei Monate



Faltblatt Pforzheim kompakt
Erscheinungszyklus: jährlich

Neben diesen regelmäßig erscheinenden Veröffentlichungen finden Sie auch Sonderveröffentlichungen auf unserer Homepage:

www.pforzheim.de/statistikstelle

Auf diese gelangen Sie auch über den QR-Code:



Impressum

Pforzheimer Bevölkerung 2025
Teil 1: Bevölkerungsentwicklung und -struktur

Herausgeber:

Stadt Pforzheim
Amt für Digitalisierung und IT
Kommunale Statistikstelle
Schloßberg 15-17
75175 Pforzheim

statistik@pforzheim.de

www.pforzheim.de/statistikstelle



Der Nachdruck (auch auszugsweise) ist nur mit Quellenangabe gestattet.

180.720.05.2026

ISSN 0721-7196